

POLIZEI

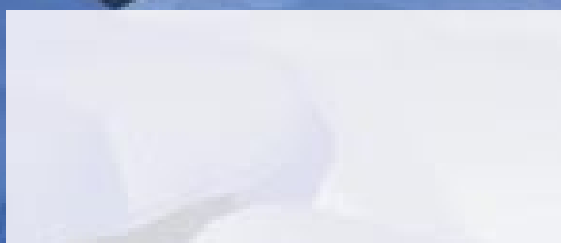
aktuell

das magazin
für die exekutive



Gehaltsabschluss 2007

KriminalDienstRichtlinie Umsetzung in den SPK



Klubveranstaltungen



ZUGRIFF!



Nokia 5140 black
Robustes Outdoor-Handy,
Fitness-Coach und
Sport-Menü-Anwendung,
Integriertes UKW-Stereo-Radio,
Stereokopfhörer inkl. ab

0,-

**JETZT NUR FÜR EXEKUTIVBEAMTE:
BIS ZU 50% MEHR FREIMINUTEN IN ALLE NETZE!**



Inhalt



LEITARTIKEL

Handlungsfähige Regierung 4
notwendig



ZENTRAL AUSSCHUSS

Änderungen der
Ausbildungsverordnung 6
Bildschirmbrillen und
Augenuntersuchungen 7
ZA-Splitter 8
Aufnahme von
Exekutivbediensteten 8



FACH AUSSCHUSS

Einführung KDR
Fortschritt oder Rücktritt 10
KDR-Umsetzung in den SPK 12
Anerkennung der Wegstrecke zum
und vom Überwachungsobjekt 12
FSG-Antrag - Intersystem 13



POLIZEI GEWERKSCHAFT

Gehaltsabschluss 2007 14
15. Gewerkschaftstag der GÖD 15
Internationaler
Gewerkschaftsbund 17



FRAUEN

Gender Mainstreaming 20

MELDUNGEN

Kränzchen des
Klubs der Exekutive 21
Neue Verkehrsleitzentrale 22
Allerheiligen - Allerseelen 24
Herbstsitzung der
Offiziersvertretung 26
In eigener Sache -
Forum geschlossen 31
Personalvertreter der FCG
forcieren Privatisierung 32
Leserbrief - Eurofighter 33
Polizei International 34
Rote Gewerkschafter bilden
sich fort 36

VORHANG

Wir bitten vor den Vorhang! 38

SPORT

Wiener Meisterschaften
im Fußball - Kleinfeld 50
Turnier der PSV Schwechat 52
Weltmeister im
Drachenfliegen 53

SERVICE

Pensionsberechnung 54



Herbert Leisser

0664/201 20 01
Herausgeber

Nach der Wahl

Die WählerInnen haben ihr Urteil gesprochen. Für die SozialdemokratInnen sicherlich überraschend und erfreulich zugleich. Für den seit sieben Jahren herrschenden Kanzler eine herbe Enttäuschung. Soweit verständlich. Absolut nicht verständlich, ja nicht auszuhalten ist das anschließende Pokerspiel von Schüssel und Konsorten.

Sieben Jahre fuhrwerkte Schüssel mit seinen Farben wechselnden Partner vor allem auch in unserem Bereich. Alleine im Bereich der Exekutive wurden 3.000 Planstellen gestrichen. Verwaltungseinsparung nannte es die Regierung. Treffender ist hier wohl der Ausdruck Sicherheitsrisiko. Erst als wir als GewerkschafterInnen und PersonalvertreterInnen den Druck erhöhten und durch die steigende Kriminalität auch die Bevölkerung aufgeschreckt war zog Schüssel die Konsequenzen und wechselte Strasser gegen Prokop aus. Ein Sündenbock wurde geopfert, die verfehltete Politik wurde weitergeführt.

Sieben Jahre Schüssel haben inzwischen sogar in vielen Polizeiinspektionen deutliche Spuren hinterlassen. Es herrscht Raumnot und die Wände bröckeln. Dafür wurde gewaltig Geld in den Sand gesetzt. Alleine 30 Millionen Euro mussten an Siemens gezahlt werden. Nur dafür, dass das bestellte Kommunikationssystem ADONIS nicht geliefert wurde. Was die Leasingverträge für 1.500 Funkwägen anbelangt hege ich den Verdacht, dass pro Funkwagen jährlich nicht mehr als 25.000 bis 50.000 Kilometer (je nach Fahrzeugkategorie) gefahren werden dürfen. Was dann?

Im Innenministerium muss mit dem herumschüsseln endlich Schluss sein.

Redaktionsschluss: 30. November 2006

IMPRESSUM Herausgeber Verein zur Förderung des Klub der Exekutive, 1010 Wien, Salztorgasse 5/III **Redaktion und Anzeigenrepräsentanz** Herbert Leisser, 1010 Wien, Salztorgasse 5/III, Tel.: (01) 531-26/2802 **Fotos** DOKU-Gruppe der BPD Wien **Gestaltung, Satz und Layout** LAYTEC DESIGN, 1090 Wien, Roßauer Lände 33/21, Tel.: (01) 319 62 20-0, Fax: DW - 8 **Druck** Druckerei Berger, 3580 Horn. Die Meinung der Verfasser der Artikel muss nicht mit jener des Herausgebers übereinstimmen. Auszüge nur mit schriftlicher Genehmigung der Redaktion gestattet. <http://www.polizeigewerkschaft-fsg.at>



Franz Pail

Tel. 531-26/2800

Handlungsfähige Regierung notwendig

Werte Kolleginnen, werte Kollegen!

Die Österreicherinnen und Österreicher haben am 1. Oktober 2006 einen neuen Nationalrat gewählt. Das Ergebnis liegt vor, die Wahl ist anders ausgefallen als für manche erwartet. Die Mandatare wurden bereits im Parlament angelobt.

Keine handlungsfähige Regierung

Was wir beim Schreiben dieser Zeilen immer noch nicht haben, ist eine handlungsfähige Bundesregierung. Dabei wäre eine neue Bundesregierung gerade für unsere Berufsgruppe sehr wichtig. Viele Probleme stehen an und müssen rasch gelöst werden.

Belastung steigt

Der Personalmangel wird immer offensichtlicher. Die Arbeitsbelastung der KollegInnen ist vor allem in den Ballungszentren derart gestiegen, so dass zu dem an sich schon gefährlichen Beruf ein enormes Gesundheitsrisiko dazukommt. Die Grenzen der Belastbarkeit werden vielfach überschritten. Daher ist ein neuer Stellenplan, verbunden mit einer Personalaufstockung, dringend notwendig.

Jetzt, nach den NR-Wahlen, geben auch hohe Polizeioffiziere zu, dass dringender Handlungsbedarf besteht.

Es ist ein offenes Geheimnis, dass das Innenministerium aus dem letzten Loch pfeift, was die finanziellen Mittel betrifft. Es ist bezeichnend, dass auch in diesem Fall nach den Wahlen scheinbar die tatsächliche budgetäre Misere zugegeben wird. Nahezu aus allen Landespolizeikommandos kommen Klagen über Sparmaßnahmen, die nicht nur auf Kosten der Sicherheit unserer KollegInnen, sondern auch auf Kosten der BürgerInnen und Bürger dieses Landes gehen. Ein monatliches Fortschreiben der Budgetansätze des heurigen Jahres bringt uns nicht weiter. Was wir unbedingt brauchen sind dringend mehr finanzielle Mittel für den Personal- und Sachaufwand. Auch dafür brauchen wir rasch eine handlungsfähige Bundesregierung.

Forderungen definiert

Es ist jetzt müßig, alle unsere Forderungen an eine neue Bundesregierung taxativ aufzuzählen. Die Personalvertretung und vor allem „Die Neue POLIZEIGEWERKSCHAFT“ haben ihre Forderungen bereits



definiert und von uns aus können die Verhandlungen über unsere berechtigten Anliegen sofort beginnen.

Als Vorsitzender „Der Neuen POLIZEIGEWERKSCHAFT“ werde ich auch immer wieder über die Vorgänge im ÖGB angesprochen. Ich muss nicht betonen, dass mich die Ereignisse rund um den/die ÖGB/BAWAG genauso überrascht haben, wie viele von Euch und dass ich genauso „sauer“ über die handelnden Personen bin, wie Ihr. Ich glaube, dass jedermann/frau in Österreich im Wesentlichen darüber Bescheid

weiß, dass die ganze Angelegenheit bei den Gerichten anhängig ist. Es ist bekannt, dass Arbeitsgruppen im ÖGB permanent tagen und an Lösungen zur Bewältigung der sehr ersten Krise arbeiten. Selbstverständlich haben diese Vorgänge auch innerhalb der Exekutive zu Ausritten aus der Gewerkschaft geführt, haben sich aber bei uns in Grenzen gehalten. Festhalten möchte ich dennoch, dass die Gewerkschaft Öffentlicher Dienst und die Gewerkschaft der Privatgestellten in der letzten Mitgliederstatistik ein leichtes Plus zu verzeichnen hatten. Wir jedenfalls sind bemüht, alles zu versuchen um die KollegInnen zum Wiedereintritt in die Gewerkschaft zu bewegen. Allein in den letzten Wochen konnten seitens der Polizeigewerkschaft mehr als hundert KollegInnen gewonnen werden.



In der Zwischenzeit wurde vom Österreichischen Gewerkschaftsbund eine Mitgliederbefragung durchgeführt. Während viele Mitglieder sich an der Befragung nicht beteiligten und die Fragen als: „No-Na-Fragen“ bezeichneten, beteiligten sich andere wiederum, um dem beginnenden innergewerkschaftlichen Demokratisierungsprozess Rechnung zu tragen. Die Ergebnisse der Mitgliederbefragung werden in den Arbeitsgruppen eingearbeitet.

Momentan ist der ÖGB gerade dabei, die BAWAG zu verkaufen. Wie es aussieht, kommen von den zahlreichen Interessenten vier Bieter in die engere Wahl. Diese vier Interessenten haben jetzt die Möglichkeit, ihre Angebote zu verbessern. Bis vor Weihnachten soll Klarheit darüber bestehen, wer den Zuschlag für den Kauf der BAWAG erhält. Neben der BAWAG wurde die ÖGB-Zentrale in der Wiener Innenstadt zum Verkauf angeboten und bereits verkauft. Der ÖGB übersiedelt nach Wien 1., Laurenzberg – Fleischmarkt und nimmt am 11. Dezember 2006 dort seinen Betrieb auf. Weitere Gewerkschaftshäuser und Liegenschaften sollen noch verkauft werden, so dass jetzt schon klar ist, dass die Haftung des Bundes (Steuerzahlern) nicht schlagend wird.

Was für das einfache Gewerkschaftsmitglied besonders wichtig ist, ist die Tatsache, dass es bisher zu keinen Leistungseinschränkungen gekommen ist und auch nicht kommen soll.

Gerade in den letzten Wochen und Monaten haben die Teiler oder Fachgewerkschaften ihre Handlungsfähigkeit unter Beweis gestellt. Eine Gehalts- bzw. Kollektivvertragsverhandlung nach der anderen wurde durchgeführt. Die Gewerkschaft der Metaller verhandel-

Die SPÖ hatte ein relativ ausführliches Konzept vorgelegt. Im Bereich der inneren Organisation schlug Darabos ein Exekutiv-Dienstgesetz vor, das eine Reform der Beamtenausbildung und eine Besoldungsform vorsieht. Der ersten Punkt sieht eine durchgehende Ausbildungsschiene bis hin zum Erwerb des akademischen Grades vor. Bei der Besoldungsform soll sichergestellt werden, dass im Zug der Ausweitung der Schengen-Grenzen nicht, wie geplant, 2000 Grenzbeamte freigesetzt, sondern in den Exekutivdienststellen vor allem im urbanen Raum untergebracht werden sollen.

Polizei Insider

Das Ende der Unsicherheitspolitik

Die Wähler haben die gefährliche Unsicherheitspolitik erkannt und beendet. Hunderttausend Delikte mehr und zehn Prozent Aufklärung weniger – das war das Ergebnis des Spatens bei der Sicherheit. „Wenig Staat, viel privat“ war die Devise der Schlüssel-Regierung. Bei Sicherheit, Bildung und Gesundheit wurde die Zweiklassen-Gesellschaft propagiert. Das war erstens nicht sozial und zweitens gefährlich. Die Menschen haben das erkannt und beendet. Hoffentlich gelingt den neuen Kräften im Land die Brückung auf wahre Werte und soziale Balance, die immer eine Stärke Österreichs war. Wir brauchen keine Regierung, die wieder heimlich durch einen Tunnel ins Ausland verschwindet.

te eine Erhöhung ihrer Löhne um 2,6 % und ihrer Zulagen um 1,6 % heraus.

Die Gewerkschaft Öffentlicher Dienst hat bereits vor den NRWahlen die Bundesregierung aufgefordert, Gehaltsverhandlung mit ihr aufzunehmen. Eignermaßen überraschend erging seitens der Bundesregierung die Einladung um Aufnahme von Verhandlungen. In einer ersten Runde wurden die gegenseitigen Standpunkte auf den Tisch gelegt und bereits nach einer Zwischenrun-

de wurde der Gehaltsabschluss für das Jahr 2007 fixiert. 2,35 % Erhöhung auf die Gehälter und die Zulagen lautet das akzeptable Ergebnis. Siehe auch den Bericht im Blattinneren.

An Hand von zwei Beispielen habe ich darzulegen versucht, dass Gewerkschaften ihre Berechtigung haben und wichtig sind. Abgesehen von der Kollektivvertragsfähigkeit sind gerade für unseren gefährlichen

Beruf der Rechtsschutz und die vielen Sozialunterstützungen der Gewerkschaft von besonderer Bedeutung. Eine Gewerkschaft ist so stark, wie ihr schwächstes Glied.

Komm, mach wieder mit! Bei der „Neuen POLIZEIGEWERKSCHAFT“!

Euer
Franz PAIL

DR. DORIS FASTENBAUER
Klinische- und Gesundheitspsychologin
Psychotherapeutin

A-1010 Wien, Seilerstätte 10/1/2/7
Telefon und Fax 513 32 26

PSYCHOSOMATIK

DIABETES

Typ 1 und Typ 2

GERONTOPSYCHOTHERAPIE

Psychotherapie mit älteren Menschen

und deren Angehörigen

SUPERVISION UND COACHING

im medizinischen Bereich

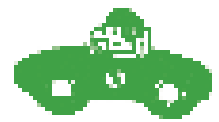
Fa. Reiländer

VW – AUDI – SEAT
Neu- und Gebrauchtteile

2201 Gerasdorf/Föhrenheim
Karl Praunseystr. 8

Mo - Fr 10⁰⁰-12⁰⁰
u. 13⁰⁰-18⁰⁰
Samstag auf Anfrage

Telefon 02246/4435
Fax 02246/28118
www.reilaender.at.tf



ZENTRALAUSSCHUSS
aktuell



Kurt KAIPEL
☎ 01/53-126/3647



Franz PAIL
☎ 01/53-126/3488



Hermann WALLY
☎ 01/53-126/3683



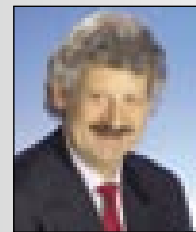
Herbert LEISSER
☎ 01/53-126/2802



Herbert HOLZER
☎ 01/53-126/3455



Hermann GREYLINGER
☎ 01/53-126/3772



Gottfried HASELMAYER
☎ 01/53-126/3479

Änderung der Ausbildungsverordnung Schritt in richtige Richtung - Ergänzende Forderungen der FSG

Infolge der Grundausbildungsverordnung des BM.I wird die nächste E 1-Grundausbildung als FH-Bachelor-Studiengang auf Hochschulniveau geführt werden. Der Studiengang dauert 6 Semester, wobei das 1. Semester durch die bereits erfolgte E 2a-Ausbildung als erbracht gilt. Daher wird der Lehrbetrieb an der FH in Wr. Neustadt mit Februar 2007 aufgenommen. Zu dem Studiengang werden 25 TeilnehmerInnen zugelassen. Das 6. Semester wird groß teils für die Abschlussarbeit der jeweiligen StudienteilnehmerInnen dienen.

Die Einrichtung des Bachelorstudienganges „Polizeiliche Führung“ wird von der FSG als Einstieg grundsätzlich begrüßt, jedoch ist aufbauend auf diesen Studiengang ein Masterstudiengang (Dauer 8 Semester, vergleichbar mit dem dzt. Mag. FH) unbedingt erforderlich. Um eine Benachteiligung von Absolventen bisheriger E 1-GAL bei Planstellenbesetzungen zu vermeiden, fordert die FSG für diese Zielgruppe daher

die Möglichkeit einer nachträglichen Qualifizierung (Nachgraduierung), wie es auch in anderen Bereichen (z.B. BMLV) praktiziert wurde.

Ein wesentliches Ziel für die FSG im Zentrallausschuss war und ist es, das Bildungsniveau der Kolleginnen und Kollegen anzuheben. In diesem Zusammenhang wurden schon in der Vergangenheit wiederholt konkrete Forderungen an die Ressortleitung gestellt. Mit der vorliegenden Änderung der Grundausbildungsverordnung für den Exekutivdienst werden einige erste Aspekte umgesetzt. Deshalb weisen wir wieder auf die Notwendigkeit eines in sich harmonischen Gesamtkonzeptes hin. Die FSG betont folgende Notwendigkeiten:

Basisausbildung (E 2c) an einer Polizeiakademie

Öffentlich rechtliche Anerkennung der Basisausbildung, Anerkennung dieser Ausbildung als Berufsausbildung. Dieser Aspekt ist wichtig für Berufsum-

Bachelor (englisch, sprich: biltchler) oder Bakkalaureus, der erste akademische Grad, den Studenten an (Fach-)Hochschulen als Abschluss einer wissenschaftlichen Ausbildung erlangen können. Er ist im Rahmen des Bologna-Prozesses eingeführt worden, dessen Ziel die Vereinheitlichung der europäischen Studienabschlüsse ist. Ein Bachelor-Studiengang kann zwischen sechs und acht Semester dauern. Zum gleichnamigen Abschluss in den USA bestehen Unterschiede sowohl im Aufbau des Studiums als auch bei der Anerkennung der Abschlüsse.

steiger und bei Verlust der Exekutivdienstfähigkeit. Bei Nichtanerkennung kann die Ruhestandsversetzung verweigert und andere „leichtere“ erfüllbare Tätigkeiten zugewiesen werden. Ermöglichung einer Berufsreifepfung oder Studienberechtigungsprüfung als Teil der Basisausbildung und als Einstiegsvoraussetzung für nachfolgende Ausbildungen.

Ausbildung in einer Polizei-führungsakademie für das „mittlere Management“ (E 2a)

Universitäre Lehrgänge für die mittlere Führungsebene mit

Anrechnung auf Führungskräfte-Ausbildungen (Einrichtung einer Akademie). Um die Anrechnung von bereits absolvierten Modulen für den FH-Studiengang „Polizeiliche Führung“ zu verbessern, ist die Anerkennung der SIAK (im Zusammenhang mit der Durchführung der

GAL E 2a) als sekundäre Bildungseinrichtung anzustreben. Da mit der vorgeschlagenen Form der E 2a-Ausbildung ein gemeinsamer Nenner für alle E 2a-Beamten gesucht wurde, werden spezifische Bedürfnisse unterschiedlicher Sparten oder Spezialbereiche nicht berücksichtigt. Die FSG fordert daher, im Anschluss zu der geplanten Grundausbildung nach Versetzung der E 2a-Absolventen auf ihre zukünftige Verwendung, entsprechende bedarfsorientierte Spezialausbildungen (als berufsbegleitende Fortbildung organisiert) anzubieten. ■

Bildschirmbrillen und Augenuntersuchungen

Anspruch auf Kostenübernahme

Bildschirmbrillen

Ein Kostenersatz für eine Bildschirmbrille kommt nur bei Verwendung auf einem Arbeitsplatz in Betracht, bei dem der Bedienstete durchschnittlich ununterbrochen mehr als zwei Stunden oder durchschnittlich mehr als drei Stunden der Tagesdienstzeit mit Bildschirmarbeit beschäftigt ist. Bei dieser Brille handelt es sich ausschließlich um eine spezielle Sehhilfe zum notwendigen Schutz bei Bildschirmarbeit. Erforderlich ist, dass in einer augenfachärztlichen Untersuchung festgestellt wurde, dass diese notwendig ist, weil normale Sehhilfen nicht verwendet werden können.

Bildschirmbrillen sind ausschließlich für die Tätigkeit am Bildschirmarbeitsplatz und nicht für den Alltag bestimmt. Sie dienen nicht der Korrektur einer sonstigen Fehlsichtigkeit.

Der Kostenersatz beschränkt sich auf die unbedingt notwendigen medizinischen Anforderungen der Bildschirmbrille. Medizinisch nicht erforderliche Sonderwünsche werden nicht ersetzt. Hinsichtlich der Höhe des Kostenersatzes ist festzuhalten, dass vor der Anschaffung eine angemessene Preisrecherche zu erfolgen hat. Bei Ersatzbegehren über EUR 145,35 ist zusätzlich zum Antrag eine detaillierte Begründung mit entsprechenden Nachweisen (insbesondere zwei Gegenangebote) anzuschließen. Eine von Amts wegen bekannte ortsübliche Preisangemessenheit derartiger Sehbehelfe darf nicht überschritten werden.

Ein Anspruch auf Kostenersatz durch den Dienstgeber besteht nur insoweit, als kein Kostenersatz durch die Sozialversicherungsträger (BVA, usw.) geleistet wird. Eine Kontaktaufnahme

mit der zuständigen Versicherungsanstalt vor der Stellung eines Antrages um Kostenersatz an die Personalabteilung ist daher notwendig.

Augenuntersuchung

Ein Kostenersatz für eine Augenuntersuchung wird für eine Untersuchung der Augen und des Sehvermögens vor Aufnahme der Bildschirmtätigkeit, sowie anschließend in Abständen von drei Jahren und weiters bei Auftreten von Sehbeschwerden, die auf Bildschirmarbeit zurückgeführt werden können, gewährt.

Ein Kostenersatz ist nur gegen Vorlage der Honorarnote möglich und beträgt maximal EUR 27,62 pro ärztlicher Augenuntersuchung. Ist auf Grund einer solchen

Untersuchung eine weitere augenärztliche Untersuchung erforderlich, kann eine solche vorgenommen werden. Die Kosten sind dann vom zuständigen Sozialversicherungsträger (BVA) zu tragen. Laut Auskunft der Österreichischen Ärztekammer setzt die Verschreibung einer Bildschirmbrille stets eine augenfachärztliche Untersuchung voraus.

Antrag

Ein Antrag auf Kostenersatz ist ausnahmslos mit dem entsprechenden Formular im Dienstweg an die jeweils zuständige Personalabteilung vorzunehmen. Dieses Formular steht im Intranet des BM.I im Downloadbereich der Sektion I zur Verfügung. ■



HIESS FRANZ

Zertifizierter SACHKUNDIGER zur ÜBERPRÜFUNG
v. tragbaren Handfeuerlöschern

3506 Hollenburg
Siedlung Kleedorf 12
Tel. und Fax 02739/2681

ÜBERPRÜFUNGEN-FÜLLUNGEN-VERKAUF



2134 Waltersdorf 68
Tel. 025 24 / 32 65, Fax 025 24/ 32 654,
Mobil 0664 / 263 88 07, e-mail j.cukic@j.cukic.at

**RIENER N F G
G M B H
& Co KG TRANSPORTS**
KRAWAGEN • MULDEN • HUMUS • ERDARBEITEN
1210 Wien • Pastorstraße 47 • Telefon 258 23 45 • Fax 258 23 45-73

Zentralausschuss-Splitter

In unserer letzten Ausgabe habe ich auf die vielen unerledigten Thematiken hingewiesen, die noch einer Behandlung zuzuführen sind. Beispielfolgendermaßen angeführt seien hier

- Gefahrenzulage – Änderung der Verordnung
- DiMa 05 – Evaluierung
- Bundesbesoldung – NEU
- Nichtanerkennung von Wahrungsbestimmungen usw.

Nichts war dem Dienstgeber wichtig genug ...

Wer nun glaubt, dass der Zentralausschuss auch nur zu einem einzigen Thema einen Besprechungstermin erhalten hat bzw. sonst eine Erledigung erfolgt ist, den müssen wir leider enttäuschen. Nichts war dem Dienstgeber offenbar wichtig

genug, um im Sinne der Kollegenschaft sich an einen Tisch zu setzen und vernünftige Lösungen zu erarbeiten. Auch bei den inthronisierten Beamten scheint der Schock des 1. Oktober seine Spuren hinterlassen zu haben. Das interessiert aber die Kolleginnen und Kollegen, die vor Ort noch immer ausgezeichnete Arbeit verrichten, nicht im Geringsten.

Aber wirklich untätig sind sie ja doch nicht, langen doch immer wieder neue Schreiben mit neuen Bösartigkeiten zu verschiedensten Themen ein, wo der Zentralausschuss aufgefordert ist, seine Stellungnahmen abzugeben. Als Schmankekl servieren wird das Nachstehende. ■

Raumausstatter
JANAUSCHEK

Pöllangraben 23, 2345 Brunn am Gebirge
Tel & Fax 02236/312 328
Mobil 0664/35 77 338

www.janauschk.com, office@janauschk.com

DR. MED UNIV.
LIDIA MARCZEWSKI
FACHARZT FÜR
ZAHN-, MUND U. KIEFERHEILKUNDE



ORDINATION: 1220 WIEN, QUADENSTR. 6-8/5/2
Telefon: 282 51 06

NACH TELEFONISCHER VEREINBARUNG

ALLE KASSEN

KUHNKE
KUHNKE Automation
Ges.m.b.H.

Kuhnke entwickelt, produziert und vertreibt Produkte aus den Bereichen Pneumatik, Magnettechnik, Elektronik (Steuerung, SPS, ASI) und kundenspezifische Projekte

A-2380 Perchtoldsdorf, Schumanngasse 38q
Tel. +43/1-869 62 00 Fax +43/1-869 62 00-6
e-Mail: office@kuhnke.at • Homepage: <http://www.kuhnke.at>

Aufnahme von Exekutivbediensteten – flexible Bedarfsverwendung

So war vom BM.I beabsichtigt, ab 1.1.2007 die Aufnahme von Exekutivbediensteten flexibler zu gestalten. Positiv wäre zu sehen, dass die für das neue System benötigten Planstellen im BM.I zentral gebunden werden sollten und den einzelnen LPK zur Verfügung gestellt werden (damit wäre eine langjährige FSG-Forderung erfüllt!). Für die betroffenen angehenden Exekutivbediensteten schaut die Sache leider weniger rosig aus. Das beginnt bei einem 4-jährigen Sondervertrag als Vertragsbediensteter (wo bleibt die dienstrechtliche Absicherung des BDG?), setzt sich mit einem Ausbildungsentgelt von ca. EUR 1.028.- brutto (Durchrechnung der Lebensverdienstsumme – Einbußen in der Pension!) fort und geht u.a. bis zu den Bestimmungen des § 6a Abs. 3, Ziffer 2 VBG (über Auftrag des zuständigen Landespolizeikommandos als Personalstelle ist eine vorübergehende Dienstzuteilung im Bereich aller anderen Landespolizeikommanden jederzeit möglich).



verantwortungslosigkeit hat Hochkonjunktur.

Die FSG im Zentralausschuss konnte sich dieser geplanten Vorgehensweise nicht anschließen, hat alle Fakten klar und begründet dargelegt und die Abkehr von diesem Modell mit diesen Inhalten gefordert. Danach und nach einer Intervention der Gewerkschaft im Bundeskanzleramt wurde der geplante Vorschlag rasch zurückgezogen. Posse am Rande: In einer Aussendung haben unsere Freunde von der FCG doch tatsächlich behauptet, dass ihnen dieser Aktenvorgang von der FSG vorenthalten bzw. nicht im ZA behandelt worden ist. Dazu muss man wissen, dass jeder Akteneingang täglich protokolliert und jedem Mitglied des Zentralausschusses im entsprechenden Ordner (Outlook) zugänglich ist. Eigene Versäumnisse, Bequemlichkeit (hier gäbe es Steigerungsformen) anderen Personalvertretern zum Vorwurf zu machen, rückt diese Personalvertreter wieder einmal in das rechte Licht. Nur weiter so! ■

Hier wird die Situation am Arbeitsmarkt vom Arbeitgeber Bund gnadenlos und schamlos ausgenutzt. Die sicher eintretenden Qualitätsverluste werden ignoriert, die politische Ver-



**RAT.
INFO.
SERVICE.
RECHT.**

ALLES WAS SIE INTERESSIERT IM INTERNETPORTAL DER AK WIEN

- AK Onlineratgeber und Servicerechner ■ Beruf und Familie ■ Bildung ■ Wohnen
- Konsumentenschutz ■ AK Broschüren und Publikationen ■ Wirtschaft und Politik
- Umwelt ■ Verkehr ■ Steuer und Geld

wien.arbeiterkammer.at

AK

WIEN

Harald Segall

Tel. 531-26/2803



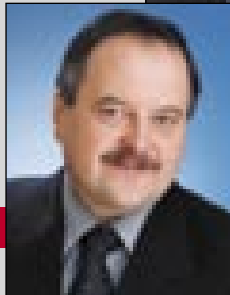
Josef Sbrizzai

Tel. 531-26/2806



Leopold Wittmann

Tel. 531-26/2804



Franz Fichtinger

Tel. 531-26/2807



Ludwig Karl

Tel. 0664/61 43 162



Einführung KDR – Fortschritt oder Rückschritt?

Eingangs muss von uns angeführt werden, dass die KDR (KriminalDienstRichtlinie) ein Bestandteil der Team 04 – Reform gewesen ist und die Umsetzung mit 1. Juli 2005 „gegen den Willen der Personalvertretung“ erfolgte.

Übernahme in diesem Umfang nicht möglich

Gerade die Vertreter der FSG unter dem damaligen ZA-SW-Vorsitzenden, Koll. Franz Pail, haben damals schon gewusst, dass die Übernahme der KDR in Ballungszentren in dem vorgesehenen Umfang nicht möglich ist.

Damals schon wurde von der FSG erkannt, dass die Fülle von Aufgabenstellungen es nicht zulassen wird, für die Aufarbeitung der KDR-Amtshandlungen im städtischen Bereich ausreichend Zeit zur Verfügung zu haben. Entweder der Außendienst oder die Qualität



der Arbeit wird darunter leiden müssen.

Ohne auf die Vorhalte der Personalvertretung einzugehen, wurde die KDR eingeführt bzw. umgesetzt. Warum es vom 1. Juli 2005 bis 18. September 2006 dauerte, bis die

KDR-Umsetzung auch in Wien vorgenommen wurde, kann oder will niemand beantworten.

Tatsächlich wurde die KDR erst mit 23. Oktober 2006 umgesetzt. Dies deshalb, weil die SPK-Kommandanten bei einer

Führungskräfteklausur (18.-19.9.06) in Söchau/Stmk sich entschieden gegen die sofortige Einführung/Umsetzung ausgesprochen haben. Für die Umsetzung wurde ihnen dann mit Ach und Weh großzügig ein Monat Zeit gewährt.

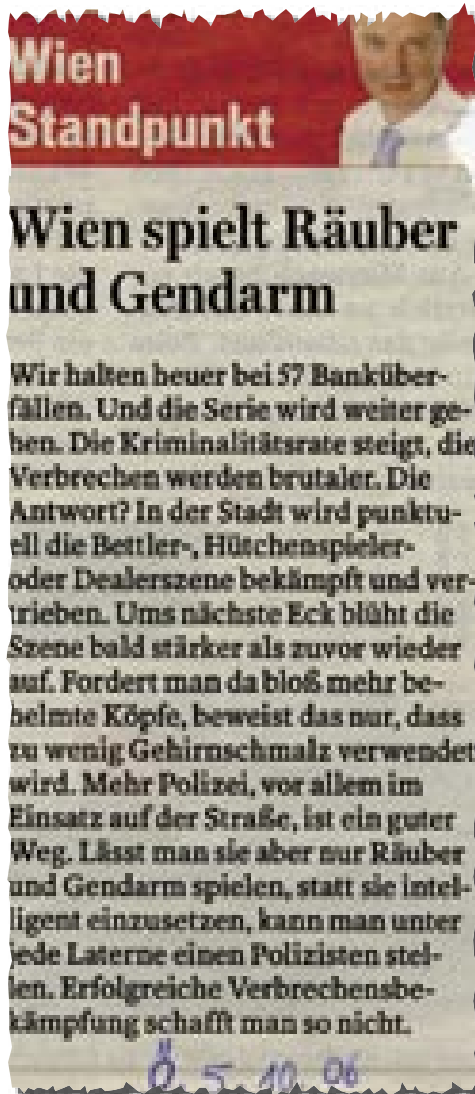
Die Verantwortlichen in der BPD Wien dürften offensichtlich geglaubt haben, dass die Einführung der KDR so ist, als würden sie einen Schalter umlegen und die Maschinen laufen. Ein sehr kleinkariertes Denken und offensichtlich von der Praxis keine Ahnung.

Über Nacht zu Vollpolizisten mutiert

Aus dem LPK können wir vernehmen, dass wir durch die Einführung der KDR zu Vollpolizisten über Nacht mutieren und wir jetzt in Jäger und Sammler/Heger eingestuft werden können. Ein toller Vergleich! Nur durch andere Worte wird es nicht besser. Vielmehr fehlt das Personal, die notwendigen Schulungen und jede Menge an Infrastruktur.

Aufgabenteilung hatte sich bewährt

Nicht ohne Grund gibt es einen uniformierten und einen zivilen Bereich in der Exekutive. Gerade in Ballungszentren hat sich diese Aufgabenteilung bewährt und ist so über Jahrzehnte gewachsen. Jeder für sich hat ein spezielles Aufgabengebiet und konnte so die speziellen Anforderungen bestens erledigen. Der zivile Bereich (die Krimi-



nalbeamten) hat eine spezielle Ausbildung/Schulung (1 Jahr E2a-Kurs) hinter sich und kann gelöst von den sonstigen Aufgabenstellungen der Polizeiarbeit seiner Tätigkeit (repressiv) nachgehen.

Der uniformierte Teil, der so genannte Vollpolizist, konnte sich im Gegensatz zu heute

seinen ureigenen Aufgaben (präventiv) vermehrt widmen und musste sich nicht zeitaufwändig mit der Einvernahme von Festgenommenen oder mit einer umfangreichen Aktenbearbeitung herumschlagen.

Sichtbarkeit der Polizei auf der Straße leidet

Die Einführung hat bereits in den ersten Tagen gezeigt, dass der Außendienst, die Sichtbarkeit der Polizei auf der Straße darunter leidet. Konnten im September 2006 noch 2.500 Einsätze in Wien nicht gleich gefahren bzw. erfüllt werden, schnellte diese Zahl im Oktober 2006 auf knapp 5.000 in die Höhe.

Um diese Zahl der Einsätze zu drücken, wird zwar versucht auf die Notrufbeamten einzuwirken, damit diese schon bei der Entgegennahme von Anrufen/Einsätzen die Bevölkerung eine weitere Filterung vornehmen. Weitere Filterung deshalb, weil bereits jetzt schon eine Filterung durchgeführt wird. Würden die Notrufbeamten so wie gewünscht vorgehen, gebe es eine Flut von Beschwerden, diese KollegenInnen stünden dann ohne Rückendeckung von der Behörde da. Deshalb können und wollen die Notrufbeamten-

Innen so nicht vorgehen und das ist gut so.

Keine Angst vor der Arbeit

Keiner von den Kolleginnen und Kollegen hat Angst vor der neuen Aufgabenstellung. Jeder macht die Arbeit gerne, wenn er/sie dafür genügend Zeit bekommt. Es ist doch besser im Warmen einen Akt zu finalisieren als in der Kälte oder bei Regen einen Verkehrsschwerpunkt durch zu führen. Im ländlichen Bereich ist es anders, weil er/sie dort für diese anspruchsvolle Arbeit Zeit hat bzw. Zeit bekommt.

Nur, die Normalarbeit einschließlich der Sonderaufgaben kann der uniformierte Teil (uEB) nicht weiter geben. Somit wird er/sie alles machen müssen und das geht nicht. Die Verantwortlichen werden dafür gerade stehen müssen, wenn kein Polizist mehr auf der Straße ist.

Personal in großem Umfang einsparen und gleichzeitig Verwaltungstätigkeit sowie zusätzliche Aufgaben (KDR) auf die PI abwälzen, wird nicht funktionieren. Vieles an Qualität wird auf der Strecke bleiben.

Somit ist die Einführung der KDR kein Fortschritt, sondern ein großer Rückschritt für die Polizei und auch für die Bevölkerung. Der Steuerzahler, wir alle, werden die Zeche für einige Möchtegern-Reformer zahlen müssen. ■

ELEKTRO - KAINZ

Beh. konz. Elektro-Unternehmen
1220 Wien, Halblehenweg 44,
Tel./Fax: 734 29 05, Mobil: 0676/414 28 98
E-mail: harald.kainz@aon.at

Sämtl. Elektroinstallationen, Zähleranmeldung,
Freileitungsanschlüsse, Störungsdienst und
Installation von Alarmanlagen

Dass der Firma Elektro-Kainz kein Problem zu klein ist, versteht sich von Selbst. Der Meister kommt persönlich, wenn bei Ihnen die Steckdose nicht funktioniert, oder eines Ihrer Elektrogeräte nicht mehr so richtig arbeitet. Und weil er im Bezirk zu Hause ist, lohnt sich ein Anruf auf jeden Fall.



kerschbaum
Bad+Wellness
Wohnraumlüftung
Wärmepumpen
Biomasseheizung
2115 Garschitz, Gemeindegasse 3 | Tel. 02262/75658 | www.kerschbaum.net

KDR-Umsetzung in den SPK

Die KDR sieht folgende verschiedene Modelle für die Umsetzung/Vollziehung der kriminalpolizeilichen Aufgabenerfüllung vor:

- 1) Den operativen Kriminaldienst (Wien ist davon ausgenommen)
- 2) Die Kriminaldienstgruppen auf Ebene der Inspektionen
- 3) Den koordinierten Kriminaldienst (KKD)

In Wien gibt es 2 SPK, die weder eine Kriminaldienstgruppe noch einen KKD eingeführt haben. In diesen beiden Bezirken müssen alle alles machen. Kein guter Start und wenn eine Amtshandlung anfällt, ist ein Durcheinander die Folge. Die Aufgaben sind von Amtshandlung zu Amtshandlung so verschieden, dass sich keiner auf die jeweilige Amtshandlung einstellen kann. Es werden Jahre vergehen, bis eine gewisse Routine einkehrt.

Eine Kriminaldienstgruppe (Spezialisten) auf Ebene der PI (dezentral), bestehend aus 2-3 KollegenInnen die von den sonstigen Aufgabenstellungen einer PI herausgelöst sind, gibt es in 10 SPK. Klingt leicht, ist

es aber nicht. Diese KollegenInnen werden sehr wohl für sonstige Aufgaben herangezogen und können sich nicht nur auf ihr Fachgebiet konzentrieren. Außerdem ist es umständlicher, weil man bei einer KDR-Amtshandlung immer auf der Suche ist, in welcher PI der Spezialist sitzt. Hat man einen oder eine gefunden, ist es ein Problem mit der Überstellung zur Amtshandlung. Die PI sind nicht so mit Fahrzeugen ausgestattet wie sie sein sollten. Zusätzliche Fahrzeuge gibt es nicht.

Anders wieder sind 2 SPK in Wien, wo eine zentrale KKD-Gruppe (zw. 7-12 uEB) aufgestellt wurde, weil keine geeigneten Räumlichkeiten zur Verfügung stehen. Durch diese KKD-Gruppe, die sich im Bereich des SPK (AK) befindet, werden die durch die KDR zusätzlich anfallenden Aufgaben zentral aufgearbeitet. Einvernahmen von Häftlingen, Niederschriften mit Zeugen und Geschädigten werden gleich übernommen. Oft werden nicht einmal Grundmeldungen/-anzeigen benötigt. Wie damals, als wir vor langer, langer Zeit noch den Journal-Krb hatten. In diesem Zusammenhang muss angeführt wer-

den, dass es nur in wenigen PI in Wien (ca. 20%) geeignete Räumlichkeiten für die Umsetzung der KDR gibt.

Spürbare Entlastung

Die dort durchgeführte Personalentnahme aus den PI stellt einerseits eine Belastung dar, jedoch sorgen diese KollegInnen andererseits dafür, dass es zu fast keinen Aktenrückläufen auf die PI kommt und es wird dadurch eine spürbare Entlastung geschaffen. Durch diese Gruppe kann ein 24 Stundendienst (Wechseldienst) aufrechterhalten werden und es kommt so zu einer weiteren Entlastung der KollegInnen bei Festnahmen oder schwereren bzw. zeitaufwändigen Amtshandlungen. Die PI können den Dienstablauf besser planen und es wird somit ein reibungsloserer Ablauf ermöglicht. Es gibt kein Durcheinander und Umplanereien bei größeren Amtshandlungen.

Wir von der FSG bevorzugen daher diese KKD-Gruppe, da die Dienstabläufe leichter zu bewerkstelligen sind und sich jede Kollegin und jeder Kollege auf seine Arbeit konzentrieren kann. So werden wir nicht

nur Quantität, sondern auch weiter Qualität produzieren können.

Bedingungen für eine moderne Polizei

Wenn uns dann noch das notwendige Personal (ca. 1000 MitarbeiterInnen benötigen wir zusätzlich in Wien), die erforderlichen Einschulungen und notwendigen Werkzeuge zur Verfügung gestellt werden, dann bewegen wir uns wieder in Richtung einer modernen Polizei.

Abschließend nach einige Angaben noch zur Bezahlung: Von uns wurde immer gefordert, dass die Übernahme von Arbeiten auch einen finanziellen Niederschlag haben muss. Es war so bei der Übernahme der Kleinkriminalität (Modell-Koat) und verstärkt sich jetzt bei der Übernahme der KDR. Unsere Forderung ist gleich. Wer diese E2a-wertige Tätigkeit macht, sollte auch eine E2a-Abgeltung dafür bekommen. Wenn alle diese Tätigkeit machen (in 2 SPK) werden nicht alle diese Abgeltung bekommen können. So viele E2a-Planstellen sind in den angeführten 2 SPK, wo alle alles machen, nicht frei. ■

Anerkennung der Wegstrecke zum und vom Überwachungsobjekt

Überstundendienst als Dienstzeit und Abgeltung dieser Mehrarbeit

Von der FSG wurde immer versucht, eine Abgeltung der Wegzeiten von der eigenen Dienststelle zum Überwachungsobjekt bzw. Überstundendienst zu erreichen. Anerkannt wurde bis dato nur die Wegstrecke zum GSOD-Sammelort (Zonenregelung) und die Wegzeit von und zur zuständigen PI im

Bereich der Objektüberwachung.

Neuerlich Antrag eingebracht

Da wir für unsere Hartnäckigkeit bekannt sind und so lange nicht aufgeben bis eine zufrieden stellende Lösung eingetreten ist, haben wir wieder einen

Antrag eingebracht und fordern wieder die Anerkennung der Wegstrecke als Dienstzeit von der eigenen Dienststelle/PI bis zum Überwachungsobjekt und zurück. In der nächsten Fachausschuss-Sitzung wird der Antrag behandelt und dem Dienstgeber zur Umsetzung vorgelegt. Über den Verlauf werden wir euch natürlich be-

richten. In diesem Zusammenhang, da es bereits in Vergessenheit geraten ist: Wer viele Überstundendienste außerhalb seiner Dienststelle leistet und dabei mit seinem Fahrzeug unterwegs ist, sollte ein Fahrtenbuch führen, da er diese Wegstrecken (Kilometergeld) bei der Arbeitnehmerveranlagung geltend machen kann. ■

FSG-Antrag auf Umstellung auf ein Wien weites Intersystem

Schändliche Aussendung der fcg

Aufgrund des hohen Personalmangels haben die Überstundenbelastungen ein gesundheitsschädliches und familienfeindliches Ausmaß erreicht, die nicht mehr tragbar aber auch nicht mehr vertretbar ist. Im Gegensatz zu den fcg – Vertretern tragen wir Verantwortung gegenüber der Kollegenschaft und haben die hohe Überstundenbelastung aufgezeigt.

Von uns wurde eine Reduzierung der Überstundendienste und hier besonders im Objektschutzbereich gefordert. Unsere Lösung ist in einem wienweiten Intersystem zu finden und könnten so mehrere Objekte zusammen gezogen werden.

Im Gegensatz zur fcg arbeiten wir und bringen Lösungen. Keiner von uns hat die Einführung der Ersatzgestellung beim Dienstgeber gefordert. Vielmehr kann der Dienstgeber die vielen Überstunden, die durch den Personalmangel anfallen, nicht mehr zahlen und muss daher eine Reduzierung vornehmen.

Personal und Geld fehlt

Es fehlt nicht nur das Personal an allen Ecken und Enden, sondern auch das Geld. Diese verfehlte Politik wird hoffentlich bald ein Ende haben und wir können wieder einen geordneten und vor allem nicht gesundheitsgefährdeten Dienst ableisten.

Nichts kommt von der fcg

Der FSG nun vorzuwerfen, durch das Aufzeigen der Belastungen an der Einführung der Ersatzgestellung schuld zu sein ist schlichtweg falsch und eine Frechheit. Vielmehr ist die Wiedereinführung des „Ersatzgehens“ ein Eingeständnis des Dienstgebers, das die selbsternannten Reformer versagt haben. Das sollte sich die fcg einmal trauen zu schreiben. Nichts, aber schon gar nichts kommt von der fcg. Hände falten und die Gosch'n halten ist die Devise und dabei sollten sie bleiben.

Unsere Meinung in diesem Zusammenhang ist, dass, bevor

eine Nase auf Ersatz geht, die Arbeit auf Ersatz geht. Diese Meinung haben wir auch im LPK bei den Verhandlungen vertreten und es wurde uns versichert, dass die SPK darauf Bedacht nehmen werden. Wir können nur hoffen, dass die SPK-Kdt sich auch unserer Meinung anschließen und keine unnötigen Ersatzgestellungen zulassen.

Starke Belastung

Offensichtlich im Gegensatz zur fcg wollen wir von der FSG grundsätzlich keine Tag-HDE. Diese HDE stellen eine starke Belastung für die Kollegenschaft dar und werden daher abgelehnt. ■

volkshilfe. 
KÄRNTEN

Hauskrankenpflege, Heimhilfe,
Hauskrankenhilfe

in Klagenfurt-Stadt, Klagenfurt-Land, Villach-Stadt,
Villach-Land, Feldkirchen und St. Veit an der Glan

Information: 0463-32495

Pensionistenwohnheim
Villach-St. Martin

9500 Villach, Schlossgasse 4

Information: 04242-56551





Hermann Greylinger

Tel. 531-26/3772

POLIZEIGEWERKSCHAFT
aktuell

Gehaltsabschluss 2007 – + 2,35%

Langes Warten, schneller Abschluss

Nach meinem Artikel über die Einleitung des Szenarios für die Gehaltsverhandlungen 2007 hat es nicht lange gedauert, bis die ersten Anfragen über den aktuellen Stand eingegangen sind. Aus Erfahrung wissen wir aber alle, dass es vor Abschluss der Verhandlungen mit der Metallergewerkschaft (traditionell der Maßstab für die anderen Berufsgruppen) noch nie Abschlüsse bei den Beamten gegeben hat. Nach der Einigung bei den Metallern (2,6% mehr und eine Einmalzahlung von EUR 100.-, wenn der Betrieb Gewinne erzielt) sind auf einmal die Medien auf das Thema „Gehaltsverhandlungen für die Beamten“ aufgesprungen und haben fast täglich ihre Neuigkeiten verbreitet. Als besonders skurril fand ich eine Kolumne in der Zeitung „Österreich“ vom 7.11.2006 mit der Überschrift „Die Beamten zittern um ihre Gehaltserhöhung“ (siehe Faksimile). Ich habe dem Redakteur folgend geantwortet, eine Veröffentlichung gab es leider nicht: „Einleitend sei angemerkt, dass die Beamten sicher nicht zittern. Erstens deshalb, weil Neugebauer diesmal hoffent-



lich nicht die Gespräche mit einer Regierung Schüssel führen wird, die laut Ihrer Kolumne den Beamten so freundlich gesonnen ist. Zweitens deshalb, weil ja der fürsorgliche Finanzminister für diese Verhandlungen trefflich vorgesorgt hat (Bericht „Österreich“, 23.10.2006). Faktum ist, dass eine Regierung Schüssel nie Zuckerl für die Beamten ausgeteilt hat. Die abgewählte Regierung hat nur eiskalt eingespart (Planstellen) und Verschlechterungen auch für die Beamten gebracht (Kranksein wird bestraft, niedrigerer Anfangsgehalt bei der Exekutive, usw.). Wir (Polizei)Beamte wollen keine Zuckerln, sondern nur unseren gerechten Anteil. Schlechter kann



runde 2007 festgelegt wurden. Unbestritten war, dass unabhängig von den aktuellen (politischen) Entwicklungen eine Gehaltsrunde zügig stattzufinden hat. Als Verhandlungsgrundlage konnte eine gesicherte Datenbasis (keine Prognosewerte) durchgesetzt werden. Das sind die Monatsinflationen der letzten zwölf Monate und das Wirtschaftswachstum der letzten vier Quartale. Nächster Verhandlungstermin: 13.11.2006. Jetzt ging es Schlag auf Schlag. Der Dienst-

geber bot 1,97%, dieses Angebot wurde natürlich abgelehnt, mehrere Sitzungsunterbrechungen folgten. Schlussendlich einigte man sich auf die oa. Erhöhung inkl. der Nebengebühren (Unterschied zum Abschluss der Metaller, dort werden die Nebengebühren gem. der Inflationsrate um 1,6% erhöht).

Diese Einigung passierte am 14.11.2006 den Minister-

rat und wurde am 29.11.2006 im Nationalrat beschlossen. So waren die rechtlichen Grundlagen dafür gelegt,

dass für 1.1.2007 schon die „neuen“ Bezüge angewiesen werden konnten. ■

Verhandlungsmandat für Finz steht aus Die Beamten warten auf ihre Gehaltsrunde

Die Gehaltsverhandlungen zwischen Beamten und Regierung sind überfällig.

15. Gewerkschaftstag der GÖD

Anträge der Polizeigewerkschaft entsprechend zugewiesen

Zum Redaktionsschluss war dieser Gewerkschaftstag vom 4. bis 7. Dezember 2006 noch Zukunft, beim Lesen dieser Zeilen ist er schon wieder Geschichte. Ich erwähne dies deshalb, weil ich nachfolgend über „noch nicht Stattgefundenenes“ schreibe, ich aber zu behaupten wage, dass ich nicht wirklich falsch liegen werde. Für uns als Polizistinnen und Polizisten am Wichtigsten

ist natürlich der Umstand, dass alle am 1. Bundestag der Polizeigewerkschaft beschlossenen und der GÖD übermittelten Anträge auch in diesem Rahmen vollinhaltlich ihren Eingang gefunden haben. Als Schwerpunkte seien hier .) die Schaffung eines Exekutivdienstgesetzes (Zusammenfassung aller für die Exekutive maßgeblichen Bestimmungen im Dienst-, Gehalts- und Pen-

sionsrecht)

.) Verbesserungen im WHG (Wachebediensteten-Hilfeleistungsgesetz)

.) Ausbildungsreform

.) Aufstockung des Personals nochmals in Erinnerung rufen.

Die Beschlussfassung, Annahme bzw. entsprechende Zuweisung der Anträge an diesem Gewerkschaftstag an die zuständigen Gremien sind für

die weitere „gute“ Behandlung auf dem Weg zu einer eventuellen Umsetzung ein wichtiges Fundament und von immenser Bedeutung.

Ein weiterer wesentlicher Punkt dieser Tagung waren natürlich die Neuwahlen, bei denen für die nächste Funktionsperiode (5 Jahre) die personellen Weichen gestellt wurden. Darüber kann ich natürlich (noch) nicht berichten (siehe oben!). ■

ASOTRA

**Internationale Speditions-
und Transport-Gesellschaft mbH.**

Rudolf-Diesel-Straße 2, A-2000 Stockerau
Telefon 0 22 66 / 693-0*, Fax 0 22 66 / 693-43
E-Mail: info@asotra.com

HAUNSCHMIDT & PARTNER

WIRTSCHAFTSPRÜFUNGS- UND STEUERBERATUNGSGESELLSCHAFT M.B.H.

A-1090 Wien
Julius Tandler Platz 6/9
Tel.: +43 1 319 14 00-0
Fax: +43 1 319 14 00-25
kanzlei@haunschmidt-partner.at

STANZL Michael

Fliesen- und Plattenleger

A-2540 Bad Vöslau
Telefon: 02252/74316
Fax: 02252/74316

U Fergasse 8
Mobil: 0664/2566634
E-mail: fliesenstanzl@gmx.at

Gehaltsabschluss 2007 - Die Zahlen

E-SCHEMA ab 1. 1. 2007 +2,35%				
Exekutivdienst § 72 GG				
In der Gehaltsstufe	In der Verwendungsgruppe			
	E1	E 2a	E 2b	E 2c
EURO				
1			1.396,6	1.308,7
2			1.414,7	1.327,1
3		1.566,2	1.445,7	1.345,4
4	1.811,2	1.603,2	1.507,1	1.368,0
5	1.888,7	1.640,3	1.538,1	1.390,7
6	1.966,1	1.731,7	1.569,1	1.416,0
7	2.043,5	1.765,6	1.600,0	1.441,0
8	2.120,5	1.799,6	1.631,3	1.466,4
9	2.197,0	1.833,5	1.662,9	
10	2.361,8	1.867,4	1.694,5	
11	2.526,4	1.901,5	1.771,9	
12	2.610,6	1.946,0	1.849,9	
13	2.731,6	2.064,6	1.919,0	
14	2.852,7	2.130,6	1.952,0	
15	2.936,8	2.196,4	2.029,8	
16	3.021,1	2.267,1	2.107,6	
17	3.105,5	2.337,7	2.184,7	
18	3.189,7	2.408,3	2.261,8	
19	3.385,3	2.451,6	2.304,9	
19+Daz	3.678,7			
19+daz		2.494,9	2.348,0	
19+DAZ		2.559,9	2.412,7	

Funktionszulage § 74 GG					
der Verwendungsgruppe	in der Funktionsgruppe	Funktionsstufe			
		1 GSt. 1-9	2 GSt. 10-15	3 GSt. 16-19(4.J)	4 GSt. 19 (5.J)
EURO					
E 1	1	56,0	65,4	74,7	84,2
	2	65,4	84,2	102,7	140,2
	3	158,9	224,4	327,0	654,3
	4	205,6	280,4	448,6	887,9
	5	224,4	299,1	486,0	953,3
	6	280,4	373,8	654,3	1.102,7
	7	327,0	420,6	700,8	1.214,9
	8	659,0	879,0	1.318,6	1.846,0
	9	703,1	966,9	1.450,1	2.197,4
	10	835,2	1.054,6	1.582,0	2.724,7
	11	1.054,6	1.230,5	1.758,0	2.988,4
E 2a	1	56,0	65,4	74,7	84,2
	2	65,4	84,2	102,7	121,5
	3	93,5	140,2	186,9	233,6
	4	140,2	186,9	233,6	280,4
	5	186,9	233,6	373,8	570,1
	6	233,6	280,4	467,3	607,4
	7	280,4	373,8	560,8	747,6

VB/S Grenze § 11 VBG					
Vertragsbedienstete Entlohnungsschema I (Angestellte)					
Lohnstufe	Entlohnungsgruppe				
	a	b	c	d	e
EURO					
1	1.807,6	1.427,9	1.264,8	1.212,3	1.160,1
2	1.852,1	1.462,7	1.294,8	1.235,7	1.173,2
3	1.896,9	1.497,4	1.324,7	1.258,9	1.186,3
4	1.941,9	1.532,6	1.354,5	1.282,2	1.199,4
5	1.986,8	1.569,6	1.384,4	1.305,4	1.212,3
6	2.031,7	1.607,5	1.414,2	1.328,5	1.225,7
7	2.107,6	1.647,7	1.444,3	1.351,7	1.238,7
8	2.183,8	1.688,2	1.474,1	1.374,8	1.251,9
9	2.259,6	1.745,1	1.503,9	1.398,2	1.264,9
10	2.335,0	1.803,3	1.534,1	1.421,5	1.278,2
11	2.410,8	1.879,5	1.566,1	1.444,7	1.291,2
12	2.486,1	1.956,0	1.598,7	1.467,7	1.304,5
13	2.561,9	2.032,5	1.632,6	1.490,9	1.317,4
14	2.637,8	2.108,3	1.667,2	1.514,4	1.330,6
15	2.713,2	2.184,0	1.701,9	1.538,0	1.343,5
16	2.812,0	2.259,8	1.737,0	1.562,5	1.356,9
17	2.910,8	2.335,9	1.772,3	1.587,8	1.370,0
18	3.009,5	2.411,1	1.807,6	1.613,2	1.383,2
19	3.108,4	2.487,2	1.842,8	1.640,4	1.396,3
20	3.207,4	2.562,5	1.878,0	1.667,2	1.409,3
21			1.913,2	1.694,3	1.422,4

Journaldienstzulage § 17 a GG Berechnung für die ersten 6 Stunden			
Anfall	E2b (bis 6 Jahre Dienstzeit) und E2c	E2b (ab 6 Jahre Dienstzeit u. E 2a)	E1
WT, 1-6 Std.	11,29	14,21	19,02
WT, ab 6 Std.	8,99	11,71	15,68
So./FT, 1-6 Std.	14,84	19,02	25,50
So./FT, ab 6 Std.	12,12	15,68	20,69

Wachdienstzulage § 81 GG	
Verwendungsgruppe	EURO
E 2c	66,1
E2b/E2a	77,7
E 1	88,9

Vergütung § 83 GG (12 x)	
Verwendungsgruppe	EURO
E 2c	92,7
E2b/E2a	92,7
E 1	92,7

Gefahrenzulage f. SW, Gend., KrD u. ZW	66%	€ 252,10
Gefahrenzulage f. SW, Gend., KrD u. ZW	50%	€ 190,80
Gefahrenzulage f. SW, Gend., KrD u. ZW	40%	€ 152,60
Gefahrenzulage je ÜSt		€ 2,09
Wochenend/Nachtdienstzulage		€ 2,00
Sonn- und Feiertagszulage		€ 3,135
Zeitgutschriften - Äquivalent		€ 10,30
Nachtdienstgeld		€ 2,10
Wachdienstzulage § 143 GG - W1		€ 88,90
Wachdienstzulage § 143 GG - W2		€ 77,70
Bes. Dienstzulage § 141 GG - W1		€ 112,90
Bes. Dienstzulage § 141 GG - W2		€ 95,10

Internationaler Gewerkschaftsbund Gründungstag in Wien

Die Gründung des Internationalen Gewerkschaftsbundes (IGB) ist konkret am 1. November 2006 im Rahmen eines mehrtägigen Kongres-

eine langjährige Forderung des ÖGB in Erfüllung“, freut sich der internationale Sekretär des ÖGB, Karl Heinz Nachtnebel. Er streicht zugleich die Bedeu-

Bestandteil einer demokratischen Gesellschaft. Nun gelte es, nach diesem historischen Zusammen-



November 2006

Für 180 Millionen Gewerkschaftsmitglieder aus mehr als 150 Staaten dieser Welt entsteht ein neuer Gewerkschaftsbund, der International mit einer Stimme spricht!

ses in Wien erfolgreich über die Bühne gegangen, der Sitz bleibt Brüssel.

„Noch nie hat es in der Geschichte

der Gewerkschaftsbewegung eine so große Versammlung gegeben“, erinnerte der frühere Generalsekretär des Europäischen Gewerkschaftsbundes (EGB), Emilio Gabaglio, der bei der Neugründung federführend war. Bisher war die Geschichte der Gewerkschaftsbewegung von Spaltung geprägt gewesen, nun kann man ein neues Kapitel aufschlagen. Grundvoraussetzung für diesen Schritt waren die Auflösung der beiden Vorgängerorganisationen, des „Sozialdemokratischen Internationalen Bundes Freier Gewerkschaften“ (IBFG) und des „Christlich orientierten Weltverbandes der Arbeitnehmer“ (WVA). „Die Welt rückt immer näher zusammen, alles hängt voneinander ab“, gab Gabaglio die Stoßrichtung vor, man müsse nun „offensiver“ werden. Der künftige IGB wird rund 180 Millionen Mitglieder zählen (IBFG dzt. rund 151 Mio. Mitglieder in 152 Ländern, WVA dzt. rund 28 Mio. Mitglieder in 110 Ländern).

„Mit dieser Vereinigung geht



Wien schrieb am Mittwoch Geschichte

Welt-Gewerkschaft aus der Taufe gehoben

Im Beisein von 1500 Vertretern aus aller Welt darunter ÖGB-Chef Hundstorfer (s. im Bild) wurde im Wiener Messezentrum der Internationale Gewerkschaftsbund gegründet. „Eine Reaktion auf die Globalisierung“, so die Teilnehmer

tung der künftigen Gemeinsamkeit hervor: „Damit werden die Beschäftigten auf der ganzen Welt mit einer Stimme sprechen und einen starken Gegenpol zu negativen Auswirkungen der Globalisierung bilden können“.

Eröffnungsrede durch Bundespräsident Fischer

Bundespräsident Heinz Fischer begrüßte in seiner Eröffnungsrede den Einsatz des IGB für den Frieden. „Ich bin ein überzeugter Anhänger der Gewerkschaftsidee, diese sei ein wichtiger, unverzichtbarer

schluss Verbündete zu suchen“.

Die Ziele des IGB decken sich mit jenen der Vorgängerorganisationen: soziale Gerechtigkeit (siehe eigene Spalte), ausreichende Einkommen, Arbeits- und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz, Friedenssicherung, internationale Arbeiterrechte, Unabhängigkeit der Gewerkschaften. Mehr Infos unter: www.ituc-csi.org. ■

Die Zukunft sozialer Gerechtigkeit

Arbeits- und Lebensbedingungen
Gerechtigkeit ist ein traditionsreicher politischer Begriff. Die Tendenz, dass sie zunehmend ein leerer Begriff werden könnte, stellt eine sehr reale Gefahr dar. Doch es muss nicht unbedingt dazu kommen. Heute ginge es zunächst einmal darum, den Begriff aufzugreifen und mit neuen Inhalten zu füllen. Im Grunde sind dabei jene Fragen, die von der politischen Philosophie, aber auch von Ökonomen und Sozialwissenschaftlern immer wieder angesprochen worden sind, entscheidend: Die Herstellung gleicher Chancen, die Sicherung vor Risiken, aber auch die Schaffung einer Gesellschaft, die sich nicht aufgrund immer größerer Vermögensunterschiede spaltet. Dabei geht es – nicht nur, weil Globalisierung in aller Munde ist – um mehr als um die Verhältnisse innerhalb des Nationalstaats. Soziale Gerechtigkeit ist ein Maßstab, der auch für das Verhältnis des Nordens zum Süden, für die Beziehungen zwischen armen und reichen Ländern wirksam sein muss. Das ist weniger eine Frage der Sozialromantik, sondern ein Thema politischer Strategien. Und dafür bieten viele Schriften, auch jene von Rawls, Walzer und Sen wichtige Anknüpfungspunkte und Argumentationshilfen.

Im Zentrum der Debatte um soziale Gerechtigkeit steht immer noch die Konzeption des Sozialstaates, die sich an den neuen Herausforderungen orientiert. Dabei geht es vor allem darum, den grundsätzlichen Wert einer solidarischen Gesellschaft hervorzuheben und notwendige Reaktionen auf veränderte Rahmenbedingungen nicht in eine Diskussion und Politik des Abbaus von Sozialstaatlichkeit einmünden zu lassen. Deswegen ist es notwendig, auch auf der ideologischen Ebene zu agieren, die Zielsetzungen des Neoliberalismus, der den Widerpart sozialer Gerechtigkeit darstellt, zu hinterfragen. Soziale Gerechtigkeit kann in einer Demokratie nicht verordnet werden. Sie ist Gegenstand von Auseinandersetzungen über grundsätzliche Wertvorstellungen, die für das Zusammenleben von Menschen in einer Gesellschaft unerlässlich sind. Deswegen muss die Diskussion über soziale Gerechtigkeit aufgegriffen und noch breiter geführt werden als dies derzeit der Fall ist.

FERDINAND



WAMBACHER

KANAL-TANK- u. SONDERMÜLLSAMMLUNG

FERDINAND WAMBACHER

2391 Kaltenleutgeben • Hauptstrasse 177 • www.wambacher-industrieservice.at
Tel. 02238 / 70 106 • Fax 02238 / 72 974 • 0664 / 12 43 619 • 0664/143 69 55

Gesund und rundum bestens betr

Von der Geburtsvorbereitung bis zu Bewegungsgruppen in den Geriatriezentren: In Wien werden PatientInnen jeden Alters bestens betreut und versorgt.



Die MitarbeiterInnen der Wiener Spitäler und Geriatriezentren sind rund um die Uhr im Einsatz – sowohl für ganz kleine als auch hochbetagte PatientInnen. Beste Betreuung und medizinische Versorgung auf höchstem Niveau sind in den Einrichtungen des Krankenanstaltenverbundes (KAV) garantiert.

Spitzenmedizin für

Der erste Schrei

Nach drei Stunden Schwerstarbeit ist sie da: Carmen, 3.250 Kilogramm schwer, 43 Zentimeter groß. Mit einem lauten Schrei begrüßt sie die Welt.

„Jede Geburt ist einzigartig und immer wieder ein neues Erlebnis“, erzählt Renate Ottitsch. Sie ist seit elf Jahren als Hebamme in der Semmelweis Frauenklinik tätig und begleitet die Mütter im Zuge der Geburtsvorbereitung.

„Ich mache in erster Linie Paarkurse und gebe den werdenden Eltern genaue Informationen.“ Renate Ottitsch klärt auf – von alternativen Geburtsmethoden bis zu möglichen Komplikationen, die auftreten können.

„Es ist einfach wunderschön, wenn nach all der Anstrengung alle glücklich sind.“ Renate Ottitsch, Hebamme



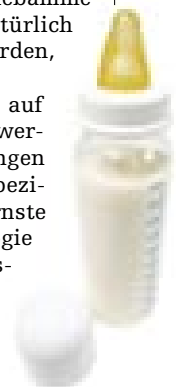
Willkommen auf der Welt!

Damit die neuen WeltenbürgerInnen in angenehmer Atmosphäre zur Welt kommen, sind Wiener Spitäler perfekt ausgestattet. „Sehr angenehm empfinden viele Frauen die Stunden vor der Geburt in der Badewanne.“

Spitzenmedizin auf höchstem Niveau

Im warmen Wasser können sie sich entspannen. Ob sie auch im Wasser gebären wollen, können sie spontan selbst entscheiden.“ Die Schmerzbekämpfung während der Geburt basiert auf alternativ-medizinischen Methoden, wie beispielsweise Homöopathie oder Bachblüten. Die Hebamme Ottitsch begleitet ihre Patientinnen natürlich auch dabei. „Sollte ein Arzt benötigt werden, ist er ebenfalls sofort da.“

Wiens Spitäler bieten Spitzenmedizin auf höchstem Niveau – in jeder Hinsicht. So werden in den Unfallchirurgischen Abteilungen des KAV rund 100.000 PatientInnen spezifisch und individuell behandelt. Modernste Methoden werden im Bereich der Onkologie (Krebsmedizin) angeboten. Durch verbesserte diagnostische Techniken sind Operationen gezielter und schonender durchführbar.

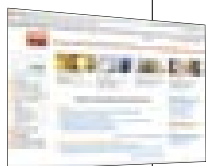




Das Wunder des Lebens hat keine Altersgrenze. In Wien werden Menschen in allen Lebenslagen regelmäßig untersucht und bestens betreut.

alle Lebenslagen

Hochprofessionelle Betreuung ...



www.wien.kav.at

Zu einem Schwerpunkt im AKH zählen Organtransplantationen. Der Einsatz von Kunstherzen sichert vielen PatientInnen das Überleben. Zur individuellen und umfassenden Behandlung gehört auch, dass nur die besten Medikamente gezielt zum Einsatz kommen. In medizinischer Hinsicht gibt es in Wien keine Altersgrenze. Wenn nötig und falls es der Gesamtgesundheitszustand erlaubt, bekommt man auch mit 80 noch ein neues Hüftgelenk oder eine neue Niere – damit unterscheidet sich die Bundeshauptstadt von anderen Städten in Europa.

... bis ins hohe Alter

Aber auch in pflegerischer Hinsicht werden Wiens PatientInnen hochprofessionell betreut. Gerade ältere Menschen, die allein nicht zurechtkommen, brauchen individuelle Pflege und Betreuung. Ebenso dürfen Spaß und Freude trotz Einschränkungen wie Krankheit oder Alter nicht zu kurz kommen. „Bei uns sind besonders die Singgruppe und der Bewegungskurs beliebt“, erzählt Abdul Rahman Reda, diplomierter Gesundheits- und Krankenpfleger (DGKP) im Geriatriezentrum Am Wienerwald. Auch bei den Konzerten und Ausflügen ist immer was los. Schließlich gibt es auch im hohen Alter noch Neues zu entdecken.

Interview Abdul Rahman Reda, DGKP

Abdul Rahman Reda ist seit 33 Jahren diplomierter Gesundheits- und Krankenpfleger im Geriatriezentrum Am Wienerwald.

Sie haben in Ihrem Beruf oft mit kranken Menschen zu tun. Wie gehen Sie damit um?

Krankheiten sind für mich nichts Schreckliches, sondern altersspezifisch. Sie gehören zum Leben eben dazu.

Was bedeutet für Sie „umfassende Pflege“?

Das heißt, dass ich auch meine Patienten nicht nur medizinisch und pflegerisch betreue, sondern auch unterstütze und begleite.

Wieso haben Sie den Beruf gewählt?

Wegen der Beziehung mit den Menschen. Ich arbeite gern mit alten Leuten zusammen. In meiner Familie gehörten sie dazu – und das Gefühl versuche ich ihnen auch zu geben.

Wann beginnt Ihre Arbeit, wann endet sie?

Ich beginne um sieben Uhr und bin bis 15 Uhr im Einsatz. Aber wenn mich ein Patient benötigt, bin ich länger da.





Tatjana Sandriester

Tel. 31310/57212

FRAUEN *aktuell*

Gender Mainstreaming Worum handelt es sich eigentlich dabei?



Gender Mainstreaming hat sich in den letzten Jahren zunehmend als neue Strategie zur Erreichung der Gleichstellung etabliert.

Tatsächlich leben wir in einer Welt, in der es keine geschlechtsneutrale Wirklichkeit gibt. Bei genauerer Betrachtung vieler alltäglicher Sachverhalte stößt man auf die unterschiedlichen Auswirkungen auf Frauen und auf Männer. Darin finden sich die Bedürfnisse von Frauen leider noch allzu häufig nicht hinreichend berücksichtigt. Eine moderne Gesellschaft kann aber die Benachteiligung einer Personengruppe, die mehr als 50 % der Bevölkerung ausmacht, nämlich Frauen und Mädchen, nicht dulden. Deshalb bedarf es größerer Anstrengungen bei der Umsetzung der Chancengleichheit.

Übersetzt bedeutet „Gender“ das soziale Geschlecht. Es sind damit die gesellschaftlich geprägten Geschlechterrollen gemeint, die Vorstellungen davon, wie Frauen bzw. Männer sein „sollen“. Mit diesen Rollen verknüpft sind unterschiedliche Rechte und „Pflichten“. Aber diese Rollen sind nicht angeboren. Sie werden erlernt bzw.

vom gesellschaftlichen Umfeld geprägt. Damit unterliegen sie auch einem ständigen Wandel und sind veränderbar. Die „Gender Mainstreaming – Strategie“ setzt hier an.

Mainstreaming heißt, ein bestimmtes Denken und Handeln in den „Hauptstrom“ von Politik, Verwaltung in das alltägliche Leben aufzunehmen und so zu einem selbstverständlichen Handlungsmuster zu machen.

Die Frage nach den Auswirkungen von politischen Maßnahmen auf Frauen und auf Männer soll vor allem in jenen Organisationen und Politikfeldern an Bedeutung gewinnen, in denen es bisher eine geschlechterbezogene Sichtweise weniger oder gar nicht gab.

Dies geschieht in der Weise, dass bei allen Maßnahmen, d.h. bei jedem Entscheidungsprozess in jeder Phase, auf jeder Ebene und von allen Beteiligten in einem ersten Schritt geprüft werden muss, wie sich diese Maßnahme auf Frauen und wie sie sich auf Männer auswirkt. Gender Mainstreaming setzt damit bereits bei den Vorüberlegungen ein. Im Ergebnis kann so eine Un-

gleichbehandlung gar nicht erst entstehen.

Veranschaulicht heißt das, eine geschlechterdifferenzierte Sichtweise ist bei allen Planungs- und Entscheidungsprozessen als selbstverständliches Moment abzuprüfen.

Gender Mainstreaming zielt damit auf eine Änderung der gesellschaftlichen Rahmenbedingungen im Sinne eines gleichstellungsorientierten Handelns ab, das die unterschiedlichen Chancen und Lebenssituationen von Frauen und Männern in unserer Gesellschaft berücksichtigt.

Ausgangslage von Gender Mainstreaming ist also keine Problemsituation, sondern es wird von einer gleichen Berechtigung und von gleichen Rechten der Geschlechter sowie von der Gleichwertigkeit männlicher und weiblicher Lebenskonzeptionen ausgegangen.

Gender Mainstreaming ersetzt dabei aber nicht die gezielte Frauenförderung. Diese bleibt weiterhin dort erforderlich, wo langlebige Benachteiligungen noch bestehen. Diese Strategie erweitert die bisherige Frauen-

politik. Denn sie will alte Systeme und Strukturen, die eine Ungleichbehandlung weiterhin hervorbringen, analysieren und verändern. Durch die Kombination von Gender Mainstreaming und spezifischen Maßnahmen der Frauenpolitik wird die Wirksamkeit der Gleichstellungspolitik insgesamt verstärkt.

Der neue gleichstellungspolitische Ansatz des Gender Mainstreaming hat nicht mehr nur die Frauen im Blick, sondern vielmehr einen geschlechtergerechte Politik insgesamt. Er führt zu einer konkreten Einbeziehung auch der Männer, sowohl auf Seiten der Verantwortlichen, als auch auf Seiten der Adressaten.

Welche Vorteile bringt Gender Mainstreaming?

Gender Mainstreaming ist eine Strategie zur Umsetzung von Gleichstellungspolitik. In den Vordergrund der Betrachtung rückt das Geschlechterverhältnis „Frau/Mann“ in allen Politikbereichen. Dieses gilt es zu analysieren, um strukturpolitisch notwendige Veränderungen für die Gesellschaft abzuleiten. ■

Kränzchen des Klubs der Exekutive – Polizei Eisenstadt

Am 21.10.2006 veranstaltete der Klub der Exekutive – Polizei Eisenstadt wieder ein Kränzchen im Wilhelminenhof in Trausdorf. Wie jedes Jahr bedeutete es auch heuer wieder viel Arbeit für den Vorstand des Klubs, wobei Vorstandsmitglied Rath „Franz“ wieder sehr aktiv war.

Vom geschf. Obmann wurden die Gäste sowie Kolleginnen und Kollegen begrüßt, an der Spitze der Klubobmann der SPÖ Burgenland, Christian Illedits. Weiters konnten der Landesamtsdirektor HR Dr. Robert Tauber, der Bezirksstellenleiter des Roten Kreuzes der Bezirksstelle Eisenstadt Heinz Kittelmann, von der Feuerwehr Eisenstadt Bl Reinhold Hübner, von der Justizanstalt Eisenstadt Wilhelm Sorger, von der ARBÖ Landesdirektion Burgenland Dir. Ing. Rudolf Leeb, von der BPD-Eisenstadt ADir Kurt Muzik, vom LPK Burgenland der Leiter der LVA Oberst Franz Füzzi, von der SPÖ Stadtpartei Eisenstadt Klubobmann Elmar Benedek, weiters der Vorsitzende des Landesvorstandes des Klub der Exekutive Burgenland und Vorsitzende des FA Franz Poles, der Obmann des Klubs der Exekutive – Polizei Eisenstadt Gerhard Forsits und was mich persönlich besonders gefreut hat, von der GÖD Besoldungsreferent Hannes Gruber und vom Zentralausschuss Koll. Hermann Greylinger herzlich willkommen heißen werden!

Damit fleißig getanzt werden konnte und für gute Stimmung sorgte das Duo K&K. Der Höhepunkt des Kränzchens war dann die Verlosung der ca. 150 Preise. Leider hat-



v.l.n.r.: Koll. Greylinger Hermann, Platzer Erwin, Haider Gerhard, Dir. Ing. LEEB Rudolf laben sich in einer Tanzpause

te ich auch heuer wieder keine Zeit, mich mit den Gästen ausreichend zu unterhalten. Aber es war mir ja wichtiger, sogar ohne ein Abendessen, dass die Gäste mit dem Fest zufrieden waren. An dieser Stelle richte ich meinen Dank an alle Gäste, Ehrengäste und Kolleginnen, die das Fest besucht haben und vor allem einen großen Dank an alle Sponsoren und den vielen Spendern der Preise.

*Erwin Platzer
(geschf. Obmann)*



v.l.n.r.: Vorstandsmitglied Pardy Susanne und Freund Raimund, Vorstandsmitglied PAZ-Kommandant Mauser Erich, Obmann des Klubs der Exekutive – Polizei Eisenstadt Forsits Gerhard, Klubobmann der SPÖ Burgenland Illedits Christian, Glücksfee Tamara, geschf. Obmann und Organisator des Kränzchens Platzer Erwin, Vorstandsmitglied Neunteufel Petra, Obmann Stv. Haider Gerhard



Professionelle Beratung und Errichtung
von Alarmanlagen

ING. RUDOLF MAYER

GEWERBEBETRIEB FÜR ELEKTROTECHNIK

ELEKTROINSTALLATIONEN ALLER ART

1160 Wien, Wattgasse 9-11 • Telefon 485 57 22, 480 33 69 • Fax 485 97 70

Neue Verkehrsleitzentrale in der Landesverkehrsabteilung Wien eröffnet

Vor kurzem wurde in der Wiener Rossauer Kaserne - nach einer technischen Adaptierung - die neue Verkehrsleitzentrale (VLZ) wiedereröffnet. Herzstück dieser ist eine neue Videowand, wo neben den 1182 Ampelanlagen auch die mittlerweile 74 Verkehrskameras eingespielt werden können.

Zum Vergleich

Zum Vergleich dazu waren bei der Eröffnung im Jahre 1962 ganze acht Ampelanlagen angeschlossen und es gab lediglich ein Telefon.

Nicht nur zur Überwachung und Lenkung des Verkehrs

Doch die Verkehrsleitzentrale ist nicht nur für die Überwachung und Lenkung des Verkehrs zuständig, sondern ist auch Einsatz- und Funkzentrale für alle Kolleginnen und Kollegen in den Fachbereichen der Landesverkehrsabteilung Wien. Dazu gehören neben der Mot.-Verk. Gruppe auch der Fachbereich Unfallaufnahme (VUK), der Fachbereich Geschwindigkeitsmessung (Radargruppe) und die Verkehrserziehungsgruppe (VEG).



Foto: Günter Schweitzer

Dienst in fünf Gruppen rund um die Uhr

Unter der Leitung des Fachbereichsleiters – ChefInsp Anton

Sukdolak – versehen 20 Exekutivbeamte in fünf Gruppen rund um die Uhr ihren Dienst. Diese müssen sich unermüdlich weiterbilden, um den ra-

santen technischen Fortschritt (Computergesteuerte Ampelanlagen, Digitalfunk etc.) Rechnung zu tragen.

Leopold Wittmann



**Autohaus
RIEDIGER**



- Kfz-Fachbetrieb • Service • § 57A • Havarie-Fullservice
- Aller Marken • Neu- und Gebrauchtwagen • OPELrent

22., Zwerchhackerweg 33

Tel. 734 44 70

www.opel-riediger.at

Fax DW 19

e-mail: office@opel-riediger.at

GALIKA Ges.m.b.H.

Technologie und Industrieanlagen

A-4452 Ternberg, Grünburgerstraße 20
Tel. 07256 / 8488-0, Fax 07256 / 8488-16
e-Mail: office@galika.at

Neue Homepage: <http://www.galika.at>

- Werkzeugmaschinen
- Erosionszubehör
- Bearbeitungssysteme
- Videomessanlagen

Feiern Sie mit uns

CASINO
ADMIRAL
P·R·A·T·E·R

Silvester
2007

SONNTAG

31. DEZEMBER 2006

AB 20:00 UHR

GROSSE NEUJAHRSVERLOSUNG
MIT PREISEN IM GESAMTWERT
VON MEHR ALS

€ **40.000,-**

SOWIE

ADMIRAL
ENTERTAINMENT

SHOWPROGRAMM

RESERVIEREN SIE IHR FÜNFGLÄNIGES
GALA-DINNER
UNTER: +43(1)7285242-749

CASINO ADMIRAL PRATER
PERSPEKTIVSTRASSE 141, 1020 WIEN

Eintritt frei!



Allerheiligen-Allerseelen



links oben:
Gottesdienst in der Stiftskirche

rechts oben:
Kranzniederlegung in der
Marokkanerkaserne

links:
Kranzniederlegung am
Heldenplatz



Zu Allerheiligen gedenken die Christen an ihre Verstorbenen und es ist Brauch, in den Tagen vor Allerheiligen und Allerseelen die Gräber mit Blumen zu schmücken. Es ist auch Tradition, dass wir als Polizeigewerkschaft gemeinsam mit dem Dienstgeber unserer Kollegen, die in Ausübung des Dienstes ihr Leben lassen mussten, gedenken. Auch gedenken wir denjenigen Kolleginnen und Kolle-

gen, die im Aktivstand oder in Pension befindlich von uns gegangen sein.

Kranzniederlegung am Denkmal der Exekutive

Am 31. Oktober 2006 wurde am Denkmal der Exekutive am Heldenplatz von der Frau Bundesminister im Beisein hoher Behördenvertreter ein Kranz niedergelegt und dabei den 369 Exekutiv-



beamten, die im Dienst seit 1945 ums Leben gekommen sind, gedacht.

vom guten Kameraden intoniert.

Feierlicher Gottesdienst in der Stiftskirche

In der Stiftskirche zelebrierte der Wiener Polizeipfarrer Christian Diebl einen feierlichen Gottesdienst. Im Anschluss des Gottesdienstes erfolgte die Kranzniederlegung. Es wurde das Lied

Kranzniederlegung in der BPD Wien und in der Marokkanerkaserne

Beim Denkmal in der Marokkanerkaserne und bei der Gedenktafel in der BPD Wien wurden Kränze vom Dienstgeber und der Polizeigewerkschaft niedergelegt.

Herbert Leisser

Wir danken folgenden Firmen für ihre Unterstützung

Mariahilf-Apotheke – Mag. Pharm. Kubis
1210 Wien, Brünner Straße 128

Sterling Fluid Systems GmbH
1100 Wien, Oberlaaer Straße 228

Ing. Trecek GmbH
2700 Wr. Neustadt, Hauptplatz 10

Zdenko Dworak GmbH, Intern. Spedition
1110 Wien, Schemmerlstraße 72

„Aufbau“ Siedlungsgenossenschaft
1010 Wien, Tuchlauben 8

Saropack HandelsgmbH
2355 Wr. Neudorf, IZ NÖ Süd Straße 2

Kurt Krist, Holzhandel u. Transporte
3413 Unter-Kirchbach 35

J. Schönberger & Co GmbH
2824 Seebenstein, Bahnwerk 115

Josef Wimmer, Papierfachgeschäft
5230 Mattighofen, Stadtplatz 29

Gerhard Kientzl, Karosseriebau
2486 Pottendorf, Bahnstraße 39



M. May Industrievertretungen GmbH & Co. KG
Waldmühlgasse 5, A-2380 Perchtoldsdorf

Tel. ++43/1/869 7095-0 Fax ++43/1/869 7095-40
info@mmay.at, www.may-industrie.com

Der Spezialist für...

- Bosnien & Herzegowina
- Tschechische Republik
- Serbien & Montenegro
- Mazedonien
- Österreich
- Slowenien
- Slowakei
- Kroatien
- Ungarn

*... in den
Branchen*

- Pharma
- Getränke
- Brauereien
- Milchindustrie

T-Mobile 2006

Relax Member - So einfach und günstig wie noch nie!
Aktion für den Klub der Exekutive

**Jetzt Neuanmeldung zu Relax Member durchführen
 und Sie sparen € 40,- Freischaltungskosten und 12 Monate Grundgebühr!**

Basis Relax (Preise in Euro)		Erweiterungen**			monatl. Optionsgebühr
monatl. Grundgebühr	6,-* (statt 10,-)	Die meisten Ihrer Gesprächspartner telefonieren mit T-Mobile?	Relax	0 Cent netzintern	+ € 5,-
monatl. Grundgebühr Partnerkarte	4,-* (statt 6,-)	Sie telefonieren häufig ins Festnetz?	Relax und Festnetz	0 Cent netzintern 0 Cent ins Festnetz	+ € 15,-
In alle Netze / Min.	0,25	Ihre Gesprächspartner telefonieren noch mit einem anderen Netzbetreiber?	Relax und Mobilnetz	0 Cent netzintern 0 Cent in ein Mobilnetz Ihrer Wahl	+ € 20,-
SMS	0,20	Sie wollen überall hin günstig telefonieren?	Relax und Netzmix	0 Cent netzintern 0 Cent ins Festnetz 0 Cent in ein Mobilnetz Ihrer Wahl	+ € 30,-
T-Mobile Box / Min.	0,05				
Einmalige Freischaltungskosten	---				

* Gültig bei Neumeldung von Basis Relax in Verbindung mit einer Erweiterung.

** Bei den Erweiterungen „0 Cent Telefonie“ gelten je 1.000 Minuten pro Abrechnungsperiode (Monat) ins jeweilige Netz.

Neuanmeldung

Es ist ein Anmeldeformular beim Klub der Exekutive Tel. 531 26/2802 od. 2880 anzufordern.
 Mit diesem Anmeldeformular sind Sie berechtigt bei jedem T-Mobile Shop od. Partner eine Neuanmeldung zu den o.a. Superbedingungen vorzunehmen.

Ein neues Handy oder Gesprächsgutschrift bei Vertragsverlängerung

Nach Ablauf der Mindestvertragsdauer, haben Sie die Möglichkeit in jedem T-Mobile Shop od. Partner Ihre gesammelten Treue Flamingos einzulösen.

Max. € 200,- Gesprächsguthaben und Handys ab € 0,-

Je mehr Treue-Flamingos, desto attraktiver das Angebot

Es sind immer 3 Geräte um € 0,- verfügbar (egal wie viele Treue-Flamingos)

Auskunft über die Vertragsdauer erhalten Sie bei der T-Mobile Service Line unter 0676/2000 oder im Online Shop unter www.t-mobile.at

Änderung des Gebührentarifes!

Sie sind bereits T-Mobile Kunde und wollen in den günstigen Relax Member wechseln.
 Die Formulare sind beim Klub der Exekutive unter Tel.: 01/53126/2802 od. 2880 anzufordern.
 Die Umstellung erfolgt kostenlos!

Herbstsitzung der Sozialdemokratischen Offiziersvertretung

Wenige Tage vor der Nationalratswahl 2006 fand am Montag, dem 25. September, die Herbstsitzung der Sozialdemokratischen Offiziersvertretung in der Reed-Messe in Wien statt.

Über aktuelle Lage informiert

Viele Offizierskollegen konnten sich über die aktuelle Situation der Stadtpolitik und der Personalvertretung ein Bild machen. Der Landespartei sekretär der SPÖ-Wien, Prof. Harry KOPIETZ informierte über die aktuelle Lage vor der NR-Wahl 2006 und gab uns einige Hintergrundinformationen über die Arbeit in der Sicherheitspolitik.

Mehr Fairness

SPÖ-interne Einschätzungen und Beurteilungen wurden dargestellt und der Landespartei sekretär, der schon viele erfolgreiche „Wahlschlachten“ hinter sich gebracht hat, versprühte nicht nur „Zweckoptimismus“, sondern verdeutlichte einmal mehr, dass in Österreich und natürlich auch in der Bundeshauptstadt das Schlagwort von „mehr FAIRNESS“ zu keiner leeren Wort-



Der Vorsitzende des Fachausschusses in Wien, Harald SEGALL, referierte über die aktuelle Situation in unserer Behörde, was Arbeitsbelastung und Personalstand betrifft.

hülse verkommen darf. Mehr Fairness auch im Umgang mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern innerhalb der Sicherheitsexekutive - im Interesse der Wienerinnen und Wiener, den vielen Besuchern dieser Stadt, welche sich alle ein „SICHERES WIEN“ wünschen - sei angebracht.

In einer sehr aktiven und ausführlichen Diskussion wurden ua. die Auswirkungen der Polizeireformen in Wien beleuchtet. Seitens der Offiziersvertretung wurde untermauert, dass sich der anwesende Personenkreis jedenfalls mit aller Kraft und vollem Engagement den Pro-

blemen der Zukunft stellen wird. Der Ist-Zustand sei keineswegs befriedigend, weshalb wir verstärkt und gemeinsam mit den uns nahe stehenden Entscheidungsträgern in Politik und Personalvertretung Lösungsvorschläge einbringen werden.

Gustav Pieler GmbH

Immobilienmakler

Schweglerstraße 55
1150 Wien

Tel./Fax 985 01 12



Markus Stolz GmbH & Co KG
Heizung, Lüftung, Klima, Sanitär

A-1120 Wien, Altmannsdorfer Anger 70
Tel: 01/803 46 51 Fax: 01/803 46 51-33
e-mail: Stolz-Wien@Stolz.at

Ihr Klub der Exekutive macht es möglich:

Frühbucher-Pauschalreiseangebote Sommer 2007 für Türkei und Griechenland zu sehr günstigen Preisen

NEU IM PROGRAMM: Türkei / Kemer **Joy Kiris World 5* Ultra-AI**,
Marmaris **Joy Hotel Munamar 4+* AI** & Griechenland / Kreta **Hotel Marina Beach 4* AI**

Hotel Novum Garden ****

Alles Inklusive



Hotel Marina Beach ****

Alles Inklusive



Joy Hotel Kiris World *****

Ultra Alles Inklusive Infos unter www.incentive-reisen.at



Joy Hotel Munamar ****✿

Alles Inklusive Infos unter www.incentive-reisen.at



Frühbucher-Pauschalreiseangebote für alle Buchungen bis 31. März 2007 Vorreservierung ab sofort möglich.

Spezieller Klub-der-Exekutive-Bonus für unsere KollegInnen

Dieser spezielle Mitarbeiterbonus gilt nur für alle anderen Pauschalreisen aus den Sommer 2007 Türkei, Griechenland, Ägypten und Tunesien Katalogen von Delphin Touristik/Nazar Reisen und gilt nicht für die im Angebotsblatt veröffentlichten Pauschalreiseangebote. Diesbezügliche Informationen erhalten Sie direkt beim Reisebüro Incentive Reisen unter der Rufnummer: **01 – 804 21 91**

Buchungen:

- im Reisebüro Incentive Reisen:
Lainzerstraße 126, 3. Stock
Telefon: 01-804 21 91
email: office@incentive-reisen.at
- im Intranet, Internet: www.incentive-reisen.at
oder unter www.polizeigewerkschaft-fsg.at
- Anzahlung: 10 %- pro Buchung
(zuzüglich Visum, Versicherung und Parkplatz)
innerhalb von 14 Tagen
- Restzahlung 4 Wochen vor Urlaubsantritt

Hotel Novum Garden Side Landeskategorie 4*

Alles Inklusive



**1 Wo Alles Inklusive
 ab € 385,-**



LAGE: 55 km vom Flughafen Antalya und 11 km von Side entfernt In der Ortschaft Side-Colakli ca. 300 m vom breiten, weitläufigen und flach abfallenden Sandstrand gelegen. Regelmäßiges Shuttle-Service vom Hotel zum Strand. Minibusverbindung vor dem Hotel. Diverse Einkaufs- und Unterhaltungsmöglichkeiten in unmittelbarer Nähe.

ANLAGE: Alle Zimmer sind verteilt auf 6 Etagen mit 6 Aufzügen. Moderne Empfangshalle mit gemütlichen Sitzgruppen, Aufenthaltsräume, Rezeption und Lobbybar. Internetecke, Kiosk, diverse Geschäfte, Friseur, vollklimatisiertes Restaurant mit Nichtraucherzone und Außenterrasse. Pool und Snackbar. Schöne Süßwasserswimmingpool-Landschaft mit Wasserrutschen und Sonnenterrasse. Strandbar mit Snacks.

STANDARDZIMMER: Komfortabel eingerichtet mit Bad/WC, Fön, Telefon, SAT-TV mit Musik-Kanal, Minibar, Mietsafe, individuell regulierbarer Klimaanlage alle mit Balkon und mit seitlichem Meer- oder Landblick. Zimmerservice, Wäschereidienst.

VERPFLEGUNG: reichhaltiges Frühstücks-, Mittags- und Abendbuffet. Regelmäßig Themenabende und Showkochen, Spätaufsteherfrühstück. Mittags: Snacks an der Strandbar; Tee und Kuchen an der Poolbar. Lokale alkoholische (ab 18 J.) und alkoholfreie Getränke von 10.00-24.00 Uhr an diversen Bars (in der Disco geg. Gebühr).

UNTERHALTUNG: 6 x wöchentlich Animation tagsüber und am Abend im Amphitheater mit diversen Unterhaltungsprogrammen. Diskothek.

KINDER: In der Hochsaison überwiegend deutsch-sprachiger Betreuung im Miniclub mehrmals wöchentlich (4-12 Jahre). Separates Kinderbecken, Kinderspielplatz.

STRAND: Langer breiter, flach abfallender Sandstrand. Sonnenliegen und Sonnenschirme am Strand und am Swimmingpool kostenlos. Shuttleservice vom Hotel zum Strand.

SPORT: Ohne Gebühr: Sauna, türk. Bad, Fitnessraum, Tischtennis, Beachvolley- und Wasserball. Gegen Gebühr: Motorisierte Wassersportmöglichkeiten (Fremdanbieter), Massage, Wellnessangebote und Billard (ab 16 J.). Shuttle Service zum Strand jede angefangene Stunde.

UNTER UNS GESAGT: 90 % deutschsprachige Gäste. Eine sehr gut geführte Anlage mit guter Küche. Eine der wenigen Hotels in der Türkei, wo Sie die Klimaanlage im Zimmer 24 Stunden lang benutzen können. Strandbadetücher gegen Deposit von € 10,-. Ausgabe der Strandtücher im türkischen Bad. Gegen ein Gebühr von 0,50 Cent können jeden Tag die Strandtücher gegen Frische getauscht werden. Safe gegen € 10,- Deposit. Mietpreis € 1,50 pro Tag.



Hotel Marina Beach Landeskategorie 4*

Alles Inklusive



1 Wo Alles Inklusive
ab € **471,-**



LAGE: ■■■■ t am Strand und unweit vom Ort Gouves gelegen. Die Stadt ■■■■ ca. 16 km entfernt.

URLAUBSDOMIZIL: In einer gepflegten großen Gartenanlage verteilen sich insgesamt 400 Zimmer auf ein Haupthaus und mehrere Bungalows. Zur Ausstattung dieser Anlage gehören eine Rezeption, Lobby, TV-Raum, Hauptrestaurant, à la carte Restaurant (gegen Gebühr), Taverne, diverse Bars und eine Cafeteria. In der gepflegten Aussenanlage befinden sich 2 Meerwasserpools, Kinderbecken, Hallenbad (saisonbedingt). Zusätzlich gehören eine Diskothek, 2 Tennisplätze sowie diverse Shops, Internet Ecke, Friseur und Arzt ebenfalls zu dieser Ferienanlage.

HAUPTHAUSZIMMER: Die komfortablen Zimmer sind mit Bad/Dusche, WC, IDD-Telefon, Minikühlschrank, Mietsafe und mit Balkon oder Terrasse ausgestattet. Meerblick gegen Aufzahlung buchbar!

BUNGALOWZIMMER: Verfügen über die selbe Ausstattung wie Haupthauszimmer jedoch sind diese zusätzlich mit Föhn, SAT-TV und Balkon und Terrasse ausgestattet.

KULINARISCHES: Frühstücks-, Mittags-, und Abendbuffet. Nachmittags diverse Snacks, Tee/Kaffee und Kuchen. Alkoholfreie und lokale alkoholische Getränke (10:00-23:00; nicht inkludiert – frisch gepresste Fruchtsäfte, Speiseeis, Diskothek und Flaschenweine).

STRAND & POOL: Direkt am Sandstrand, 2 Meerwasserpools, Kinderbecken, Hallenbad (saisonbedingt). Liegen, Schirme und Auflagen am Pool kostenlos, am Strand gegen Gebühr. Badetücher sind gegen eine Kautions erhältlich.

KINDER: Miniclub (4-12 Jahre, zu bestimmten Tageszeiten), Spielplatz, Kinderbecken.

FIT & FUN: Inkludiert: Volleyball, Minigolf, Tischtennis. Tagesanimation und Themen-Abende. Nicht Inkludiert: 2 Tennisplätze (Flutlicht gegen Gebühr), Billard, Sauna, Dampfbad. Diverse Wassersportarten von privaten Anbietern am Strand.

Frühbucherpreise bei Buchung bis 31.3.2007

Hotel Novum Garden / Türkei - Side

Landeskategorie 4* **Alles Inklusiv**

Code: INCNOV	Belegung	A			B			C			D			E		
		1 Wo	2 Wo	Verl.Wo	1 Wo	2 Wo	Verl.Wo	1 Wo	2 Wo	Verl.Wo	1 Wo	2 Wo	Verl.Wo	1 Wo	2 Wo	Verl.Wo
Standard	3 Personen	€ 385	525	140	435	610	175	478	688	210	578	802	224	621	908	287
	2 Personen	€ 399	553	154	449	638	189	499	730	231	599	844	245	649	964	315
	1 Person	€ 476	707	231	547	834	287	618	968	350	725	1.096	371	810	1.286	476
Verpflegung: AI	1.Kind 2-14 J	€ 199			249			279			299			299		
	2.Kind 2-14 J	€ 329	399	70	349	440	91	379	498	119	399	525	126	429	590	161

Joy Hotel Kiris World / Türkei - Kemer

Landeskategorie 5* **Ultra Alles Inklusiv**

Code: INCKIR	Belegung	A			B			C			D			E		
		1 Wo	2 Wo	Verl.Wo	1 Wo	2 Wo	Verl.Wo	1 Wo	2 Wo	Verl.Wo	1 Wo	2 Wo	Verl.Wo	1 Wo	2 Wo	Verl.Wo
Standard	3 Personen	€ 514	780	266	564	858	294	614	929	315	657	1.014	357	757	1.205	448
	2 Personen	€ 549	850	301	599	928	329	649	999	350	699	1.098	399	799	1.289	490
	1 Person	€ 689	1.130	441	753	1.236	483	824	1.349	525	895	1.490	595	1.044	1.779	735
Verpflegung: AI ULTRA	1.Kind 2-14 J	€ 199			199			199			199			199		
	2.Kind 2-14 J	€ 329	399	70	349	440	91	379	498	119	399	525	126	429	590	161

Suiten auf Anfrage oder im Internet!

Joy Hotel Munamar / Türkei - Marmaris

Landeskategorie 4,5* **Alles Inklusiv**

Code: INCMUN	Belegung	A			B			C			D			E		
		1 Wo	2 Wo	Verl.Wo	1 Wo	2 Wo	Verl.Wo	1 Wo	2 Wo	Verl.Wo	1 Wo	2 Wo	Verl.Wo	1 Wo	2 Wo	Verl.Wo
Standard	3 Personen	€ 428	589	161	471	674	203	521	773	252	571	844	273	621	943	322
	2 Personen	€ 449	631	182	499	730	231	549	829	280	599	900	301	649	999	350
	1 Person	€ 449	631	182	639	1.010	371	710	1.151	441	774	1.250	476	845	1.391	546
Verpflegung: AI	1.Kind 2-14 J	€ 199			199			199			199			199		
	2.Kind 2-14 J	€ 369	488	119	399	539	140	429	569	140	449	610	161	469	630	161

Kein Einbettzimmerzuschlag in der Saison A

INCNOV	Mär	Apr	May	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt
Mittwoch Kette C								
Samstag Kette A	31	07	14	21	28	05	12	19
Samstag Kette B								
Sonntag Kette D								
Montag Kette E								
SAISON	B	A	A	A	A	B	B	C

* letzter Rückflug

ab/bis Österreich nach Antalya:

Kette A ab/bis Wien, Linz, Graz, Salzburg mit Atlasjet, Freebird oder Pegasus ohne Aufzahlung (A-320, A-321, B-738)

Kette B ab/bis Wien, Linz, Innsbruck mit Austrian Airlines € 30,- Aufzahlung (B-738)

Kette C ab/bis Wien mit Austrian Airlines ohne Aufzahlung (B-738)

Kette D ab/bis Wien mit Austrian Airlines € 30,- Aufzahlung (B-738)

Kette E ab/bis Wien mit Austrian Airlines ohne Aufzahlung (B-738)

Hotel Marina Beach / Kreta

Landeskategorie 4* **Alles Inklusiv**

Code: INCMAR	Belegung	A			B			C			D			E		
		1 Wo	2 Wo	Verl.Wo	1 Wo	2 Wo	Verl.Wo	1 Wo	2 Wo	Verl.Wo	1 Wo	2 Wo	Verl.Wo	1 Wo	2 Wo	Verl.Wo
Standard	3 Personen	€ 471	653	182	564	830	266	614	929	315	664	1.000	336	714	1.071	357
	2 Personen	€ 499	709	210	599	900	301	649	999	350	699	1.070	371	749	1.141	392
	1 Person	€ 625	961	336	767	1.236	469	817	1.335	518	867	1.406	539	917	1.477	560
Verpflegung: AI	1.Kind 2-14 J	€ 199			199			199			199			199		
	2.Kind 2-14 J	€ 399	539	140	469	637	168	479	654	175	489	678	189	499	675	196

INCMAR	Mär	Apr	May	Jun	Jul	Aug	Sep
Freitag Kette A	30	06	13	20	27	04	11
Freitag Kette B							
Freitag Kette C							
SAISON	B	A	A	A	A	B	B

*letzter Rückflug

ab/bis Österreich nach Heraklion:

Kette A ab/bis Wien, Linz, Graz, Salzburg mit Aegean (B-734) oder flyniki € 30,- Aufzahlung (A-320)

Kette B ab/bis Wien, Linz mit Austrian Airlines € 30,- Aufzahlung (B-738) oder flyniki € 30,- Aufzahlung (A-320)

Kette C ab/bis Wien mit flyniki € 30,- Aufzahlung (A-320)

Auf Wunsch erhalten Sie das TÜRKEL VISUM bereits mit den Reiseunterlagen!

ACHTUNG: ALLE PREISE SIND FRÜHBUCHERPREISE FÜR ALLE BUCHUNGEN BIS 31.03.2007



Pegasos Resorts Hotels in Sarigerme, Side und bei Alanya / Türkei bei Buchungen

bis 31.01.2007 **1. Kind bis 16 Jahre** um nur **€ 1,-**

Frühbucherbonus für alle Pegasos Resort Hotels für alle Buchungen bis 31.03.2007 **1. Kind bis 16 Jahre € 199,-**

Erwachsene erhalten für 1 Woche **€ 50,-** und für 2 Wochen **€ 100,-** als Frühbucherbonus.

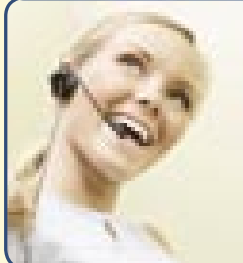
Nähere Information zu den unschlagbaren Pegasos-Hotels Angeboten erhalten ab **10.12.2007** Sie unter www.incentive-reisen.at oder unter 01-804 21 91

Im Internet sind Buchungsformulare für die angebotenen Hotels abgebildet. Alle Pauschalreiseangebote für die es einen Mitarbeiterbonus gibt sind **NUR beim Reisebüro Incentive Reisen** zu buchen.

Nazar Reisen Kataloge sind ab dem 05.12.2006,
Delphin Touristik Kataloge ab dem 04.01.2007 erhältlich.

Kostenloser Katalogversand: per Anruf können die KollegInnen die Sommer 2007 Kataloge von Delphin Touristik/Nazar Reisen beim Reisebüro Incentive Reisen bestellen.

INFORMATIONEN ZU DEN PAUSCHALREISEN



Incentive Reisen®

Tel/Fax: 01-804 21 91

office@incentive-reisen.at

www.incentive-reisen.at

IN EIGENER SACHE

Forum geschlossen! – Warum?

Einige unserer Leser haben sicher schon bemerkt, dass das Gästebuch und das Diskussionsforum unserer Webseite www.polizei-aktuell.at geschlossen wurden.

Ein Forum von und für Polizisten ist eine Visitenkarte unseres gesamten Berufsstandes!

Unser Forum wurde nicht nur von Kolleginnen und Kollegen besucht. Es fanden sich darin auch, wie wir aus Rückmeldungen wissen, sehr viele Besucher die nicht unserem Berufsstand angehören. Waren es nun interessierte Bürger, Journalisten beim Recherchieren oder einfach nur Menschen aus anderen Berufsgruppen die Vergleiche mit ihren eigenen Organisationen suchten oder Politiker und ausländische KollegInnen, alle konnten den Betrieb beobachten und sich danach auch ein Bild über das Niveau der Poster dieses Forums machen.

Einhalten von Regeln (Netikette)

Es bedarf keiner ausdrücklichen Erwähnung, um zu wissen, dass bestimmte Regeln zur Benutzung von Foren einzuhalten sind um sie interessant und attraktiv zu halten. Nur kurz erwähnt sei dazu, dass etwa beleidigende, unsinnige, rassistische oder kriminelle Beiträge keinesfalls in einem Forum geduldet wer-

den dürfen aber auch Postings unter dem Namen Anderer und noch viele weitere Unarten, die hier aufgelistet werden könnten sind zu unterlassen. Diese Aufzählung bedeutet natürlich nicht dass alle Benutzer unseres Forums schlechte Manieren an den Tag legten, einige Wenige aber wollten sich partout nicht an diese allgemein anerkannten Regeln halten, was teilweise das Gesamtbild dieses Forums in ein, besonders für unseren Berufsstand, unwürdiges Licht rückte. Als Reaktion auf diese Entwicklung konnte in Folge abgeleitet werden dass sich „gute“ Poster immer mehr zurückzogen und „schlechte“ die Überhand gewonnen haben.

Anonym oder registriert?

Diskussionsforen ohne Registrierung sind kaum mehr im Internet zu finden. Komplette freie Foren, wie unseres eines war, indem jeder sich ohne die geringste Registrierungsmaßnahme präsentieren konnte, bieten sich für einen Missbrauch förmlich an. Auch

wenn man nie wirklich anonym im Web unterwegs ist, denn jeder schleppt irgendeine IP hinter sich her, ist hier zumindest eine Verfolgung ungleich schwieriger als bei registrierten Usern. Vor allem aber wird die Hemmschwelle bei vermeintlicher absoluter Anonymität, Regeln außer Acht zu lassen, wesentlich geringer.

Nun, auch bei Foren in denen eine Registrierung erforderlich ist, kann nicht ausgeschlossen werden, dass Menschen mit bösen Absichten ihren Unfug treiben, zumindest aber kann der Kreis der Benutzer weitgehend auf jene die wirklich an Diskussionen interessiert sind eingeschränkt werden. Dabei ist zu bemerken, je strenger die Registrierung gehandhabt wird umso geringer wird die Anzahl derer die sich hinter ihrer Anonymität verstecken können.

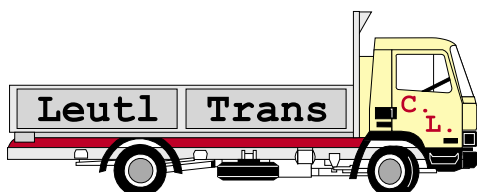
SPAM und Werbeflut!

Wenn zu Anfang nur vereinzelt diverse Werbeeintragungen im Gästebuch und dem Forum vorgefunden werden

konnten, musste zuletzt doch der Kampf mit einer wahren Flut von Spam-, Scam-, Hoax- und Index-Spamming -Einträgen aufgenommen werden. Besonders das Index-Spamming (Link Farms – Guestbook Links) machte uns zu schaffen. Suchmaschinen (wie etwa Google), welche automatische Rankinglisten (PageRank) von Webseiten herstellen werden damit manipuliert. Eine kurze Erklärung dazu, die Suchmaschine ordnet Webseiten, je nachdem wie oft deren Internetadresse auf anderen Seiten gefunden wird (Linkpopularität), weiter vorne oder hinten ein. Durch das automatisierte Befüllen von Foren und Gästebüchern mit Einträgen in denen Links enthalten sind, wird versucht die vorderen Plätze in Suchmaschinen einzunehmen. Inhalte dieser Einträge, bei denen es oft um billige Uhren oder Viagra geht sind dabei sekundär.

Administration und technische Voraussetzungen

Obleich diese störenden (SPAM)Einträge möglichst



TRANSPORTUNTERNEHMEN Chr. LEUTL Ges.m.b.H.

A-1110 WIEN, Wildpretstrasse 27, Tel.01/767 31 53 Fax 01/769 65 71
Handy: 0664/4558377

LEUTL-TRANSPORTE@aon.at, www.LEUTL-TRANSPORTE.at

CONTAINERSERVICE - KRANARBEITEN - TRANSPORTE

schnell gelöscht wurden war es auf Grund ihrer Intensität und Fülle nicht mehr möglich, ohne aufwendige Programmierereingriffe oder Austausch des Forums, das Problem zu lösen.

Die Administration der Website, die von Kollegen in ihrer Freizeit durchgeführt wird nahm schon zuviel dieser Freizeit in Anspruch, da ein permanentes „Canceln von Spam“ notwendig geworden war.

**Wie der Schelm denkt,
so ist er!**

Wie zu erwarten war, wurden von einer Wählergruppe die obskuren Überlegungen angestellt, warum unser Forum geschlossen worden ist. Offenbar in der Hoffnung, damit politisches Kleingeld zu machen. So wurden diese Überlegungen sogar in deren Forum und einer ihrer Zeitungen niedergeschrieben. Wobei diese eingeengte Sichtweise oder Unkenntnis in der Mate-

rie Internet den Verantwortlichen ihrer Website vermutlich bald einholen wird, denn wie festzustellen war, wurde auch deren Forum, ähnlich wie unseres damals, Ziel von SPAM-Attacken.

Konsequenz

Natürlich gibt es technische Möglichkeiten in Form von Spamfiltern, Captchas udgl. störende Einträge weitgehend einzudämmen. Ebenso ist es möglich durch eine Registrierung der Forumsteilnehmer ei-

ne halbwegs geordnete „Diskussionskultur“ zu schaffen. Diese Möglichkeiten waren aber aus technischer Sicht für das bestehende Forum und Gästebuch nicht gegeben. Eine vorläufige Schließung und Entfernung vom Server des Gästebuches und des Diskussionsforums in dieser Form müsste vorgenommen werden. Die Installation einer „neuen“ Plattform wird angedacht und überlegt. ■

C.L.

Kontakt:

info@polizeigewerkschaft-fsg.at

Personalvertreter der FCG im Polizeianhaltezentrum forcieren Privatisierungsmaßnahmen

Ohne jemals im DA einen Antrag gestellt zu haben, wurde von Personalvertretern der FCG direkt im LPK interveniert und dort die angebliche Illegalität des „Einschachtelns“ von Medikamenten angeprangert.

Bereits seit Jahren werden im PAZ von den in der Sanitätsstelle dienstverehenden EB die vom Amtsarzt verordneten Medikamente für Angehaltene in Dispenser „eingeschachtelt“, d.h. dispensiert. Die EB haben eine Zusatzaus-

bildung als Rettungssanitäter, 10 EB eine Zusatzausbildung als Pflegehelfer und als Rettungssanitäter.

Intervention der FCG

Auf Grund der Intervention der FCG Vertreter wurde angeordnet, dass ab 1.10.2006 diplomiertes Krankenpflegepersonal von einer privaten Firma wegen der angeblichen Rechtsunsicherheit nunmehr für das Dispensieren von Medikamenten zuständig ist. Pro Tag werden für beide PAZ

von der privaten Firma insgesamt 4 Stunden Zeitaufwand verrechnet, was für den Zeitraum vom 1.10.2006 bis 31.12.2007 dem Steuerzahler rund 16.000.- Euro kostet!!

Wir von der Fraktion Sozialdemokratischer Gewerkschafter wehren uns gegen diese Privatisierungsmaßnahme und sind bemüht, Alternativen, wie eine mögliche Zusatzausbildung oder ähnliches, zu prüfen. Das dies im Nachhinein, wenn eine Maßnahme bereits gesetzt wurde, um ein vielfaches

schwieriger ist, muss jedem „wirklichen Personalvertreter“ klar sein.

Über möglicherweise unerwünschte Nebenwirkungen – EB der Sanitätsstellen könnten für immer durch diplomiertes Personal ersetzt werden – informieren die Teammitglieder der FCG im PAZ und deren Befürworter der FCG im Fachausschuss.

*Michael Dauscher, Grl
Vorsitzender d. FSG PAZ
Pflegehelfer und
Rettungssanitäter*



Olivenöl & Oliven

Ing. Manfred Bläuel

A-1070 Wien, Seidengasse 32
Tel.: +43 1 522 08 24, www.mani.at

Tischlerei Cupak

Werkstätte für den gesamten
Innenausbau

1120 Wien, Zeleborgasse 20
Tel. 01/813 62 85
Fax 01/813 62 85-4

www.tischlerei-cupak.at
info@tischlerei-cupak.at

Zünglein an der Koalitionswaage – EUROFIGHTER

Die letzte Nationalratswahl hat für alle Beteiligten – dem Volk sowie den im Spiel oder noch nicht im Spiel befindlichen Politikern – gezeigt, dass mit zunehmendem Trend Machtgelüste und pervertierte Geldgier auszuleben, sei es über die Gewerkschaft oder Politik, kein Ruhm zu ernten ist. Das österreichische Volk ist sehr, sehr geduldig und nachsichtig – aber es ist sicherlich nicht blind, taub oder auf den Kopf gefallen!

Der Schock, der sämtlichen Gewerkschaftsgläubigen mit dem wahrhaft niederträglichen Schachmatt durch eitle Gewerkschaftsfunktionäre zugefügt wurde ließ sogar coole Szenebeobachter in Staunen geraten. Nun denn – wenn in Konsequenz im Gefüge des Rechtsstaates hierzu Köpfe rollen sollten, wäre das ja mal ein Anfang in Hinblick auf staatlich gewährleistetes (hier auch: allgemein verständliches) Sanktionsrecht. Das Volk der braven Beamten und Vertrauensvollen dürfte ein klein bisschen für den Wahnsinn entschädigt worden sein – aber wenn man die österreichische Gesellschaftspolitik durch Jahrzehnte mitverfolgt hat, weiß man, es wird in Vergessenheit geraten, - oder doch nicht ...

Doch die Eurofighter-Saga – das ist eine ganz andere Liga! Hier rollten offiziell die Pokerwürfel am 1. Juli 2003, als die Vertreter des Bundesministeriums für Landesverteidigung und Vertreter der Eurofighter GmbH den Kaufvertrag über 18 Stück Eurofighter „Typhoon“ unter-

zeichneten. Auch wenn Graser in Gefolgschaft seiner ihm beipflichtenden Getreuen das erzielte Verhandlungsergebnis unter dem Aspekt des seinerzeitigen günstigen Zinsniveaus die Kaufpreisreduktion des Topdeals um 10 Mio. EUR dem Volk verkaufen wollte, so weist das Volk doch auf ein nettes Sümmchen von 1.959 Mrd. EUR incl. Finanzierungskosten hin. Es ist zwar verständlich, dass diese Summe ein ‚Klacks‘ ist im Vergleich zu den Summen die für die Wohlfahrts- und Gesinnungsgemeinschaft „EU“ ausgegeben werden, doch Frau und Herr Österreicher denken nach und sind sich darüber einig, dass weniger Steuerbelastung Ihnen und ihren Familienangehörigen aber mit Sicherheit mehr Lebensqualität bescheren würde?! Frau und Herr Österreicher fragen sich, was denn so einen „Typhoon“ so begehrenswert machte, als die 33-köpfige Bewertungskommission ab 31. Jänner 2002 die Angebote von Lockheed-Martin F-16, Saab Gripen und eben dem EADS Eurofighter unter dem Blickwinkel der Leistungsbeschreibungen mit 274 Muss- und 310 Sollforderungen bewertete. Die fünf Unterkommissionen (Technik, Flugbetrieb, Logistik, Kommerzielles, Operation) entschieden sich mit 4:1 für die Typhoon – und der Ministerrat traf die Typenentscheidung für das niedliche Spielzeug am 2. Juli 2002. Als am 11. Juni 2003 der Nationalrat im Rahmen des Budgetbegleitgesetzes auch noch das Gesetz zur Nachbeschaffung von Luft- raumüberwachungsflugzeu-

gen beschloss, war klar, dass mit Ende 2005 das Bundesheer mit den „Draken“ keine Freude mehr hatte – denn man fokussierte sein ungestilltes Verlangen bereits auf das Jahr 2007, wo die Auslieferung der ersten 4 eigenen „Typhoon“ stattfinden sollte! Und dann sollte es Bum-Bum-Bum gehen, so 2008 Auslieferung von 12 Flugzeugen, 2009 Auslieferung der restlichen 2 Typhoons.

Frau und Herr Österreicher fragen sich, ob sich die Herren mit dem ungezügelten Spieltrieb sowie die Entscheidungsträger im Parlament, - die ja so nebstbei das erweiterte und befugte Sprachrohr des Volkswillens sein sollten (wenn man der Bundesverfassung trauen dürfte) – noch an den 23. Februar 1999 erinnern, wo eine gigantische Staub- und Schneelawine in einem kleinen verträumten Örtchen im Paznauntal, genannt Galtür, dafür sorgte, dass neben 31 Toten insgesamt 17.500 Personen und tonnenweise Hilfsgüter mit 47 Hubschraubern über eine der größten Luftbrücken mit internationaler Beteiligung verschafft wurden? Im Zuge der Katastrophenhilfe war man damals beeindruckt von der Multifunktionalität der deutschen Hubschrauber Sikorsky CH-53G mit ihren 2 General Electric Triebwerken mit je 3925 PS und einem maximalen Abfluggewicht von 19050 kg bei einer Geschwindigkeit von 314 km/h! Tja, diese Fluggeräte haben wirklich was drauf – denn sie können nutzbringend im Fall von Katastrophen eingesetzt

werden! Für solche zweckmäßigen „Spielzeuge“ könnten sich Frau und Herr Österreicher mit Sicherheit erwärmen lassen, einen Betrag von 1.959 Mrd. EUR locker zu machen!

Wenn Frau und Herr Österreicher bereits ihre Politikverdrossenheit mit einer Wahlbeteiligung von 78,49% deklarieren und von den 6.107.892 bundesweit Wahlberechtigten nur insgesamt 4.793.780 Stimmen abgegeben werden, müsste dass ja unseren Politikern zu denken geben!

Wenn zudem der „Eurofighter-Vertrag“ das Zünglein an der Waage bei Koalitionsgesprächen bildet, dann sollten sich die Damen und Herren der einstigen und hoffentlich bald bestehenden Regierung darauf besinnen, dass es langsam an der Zeit wäre, einfach einmal mit offenen Karten zu spielen und Politik im Sinne menschenwürdiger Belange zu praktizieren! Frau und Herr Österreicher verlangen ja nichts Unerreichbares. Es ist an der Zeit der Bevölkerung zu zeigen, dass Politiker ihren Job ernsthaft und im Sinne vernünftiger Vorgehensweisen ambitioniert wahrnehmen! Es ist an der Zeit, reinen Tisch zu machen und eine neue Legislaturperiode mit gemeinsamen Zielen auf Basis gemeinsamer Überlegungen zu beginnen! Es ist höchste Zeit für Politik der Vernunft – denn hinsichtlich der Politik der Eitelkeiten verfügen wir ja bereits über genügend Erfahrung ...

Michael Hartung

Polizei International

Teilweise skurril und zum Schmunzeln, teilweise zum Nachdenken oder sogar bitterer Ernst. Nachfolgend einige Meldungen im Zusammenhang mit der Polizei aus der ganzen Welt.

USA – 10.700 Festnahmen in nur einer Woche

Bei einer einwöchigen Großfahndung in 24 Bundesstaaten im Osten der Vereinigten Staaten haben 3000 Polizisten knapp 10.700 flüchtige Straftäter festgenommen, die unter anderem wegen Entführung, Diebstahl, Sittlichkeitsdelikten oder Überfällen gesucht wurden. Ein Sexualstraftäter war bei seiner Verhaftung gerade als Babysitter im Einsatz und betreute drei kleine Kinder. Ein Gericht hatte den Mann vor wenigen Monaten wegen sexuellen Missbrauchs eines siebenjährigen Mädchens verurteilt.

DEUTSCHLAND – Hornissen-Attacke auf Streifenwagen

Wie in einem Horrorfilm: 5000 Hornissen griffen im Ruhrgebiet Polizisten in ihren Einsatzfahrzeugen an. Die Gesetzeshüter wollten eine Straße sperren, damit ein Im-

Statt Absperrung Flucht Hornissen-Attacke auf Streifenwagen

ker ein Nest der Insekten entfernen konnte – doch daraus wurde nichts. Die Beamten mussten fliehen!

SCHWEIZ – Polizist schoss auf harmlosen Autobesitzer

In einem Auto in Zürich vermuteten die Beamten den Komplizen eines Dealers – der Mann wartete aber nur auf seine Freundin.

KROATIEN – Ohne Führerschein Streife gefahren

Er hat den Führerschein zwar nie gemacht, trotzdem ist ein kroatischer Beamter 20 Jahre lang mit dem Polizeiauto auf Streife gefahren. Nach einem Unfall flog der Schwindel auf. Dem Polizisten wurde das Gehalt gekürzt.

FRANKREICH – Kein Ende der Gewalt



Kein Ende der Gewalt in den Pariser Vorstädten: Ein Bereitschaftskommando verhaftete in Essonne einen Verdächtigen. Er soll am 19. September eine Zivilistin angegriffen haben, zwei Polizisten wurden dabei mit Eisenstangen brutal niedergeworfen.

RUSSLAND – 200 Rechtsradikale festgenommen

Am umstrittenen „Tag der nationalen Einheit“ hat die Polizei in Moskau mehr als 200 junge Rechtsextremisten festgenommen. Trotzdem versammelten sich etwa 2000 Menschen bei einer Demonstration nationalistischer Parteien. Sie protestierten mit Hitlergruß und ausländerfeindlichen Parolen gegen den Zuzug von Nicht-Russen.

SPANIEN – Streifenwagen für TV-Polizisten

Zu Fuß müssen die Polizisten in der Madrider Vorstadt Mostoles neuerdings auf Streife gehen. Ihr einziger Dienstwagen wurde ihnen für Aufnahmen zu einer Folge der TV-Serie „El Comisario“ weggenommen. Die Polizeigewerkschaft ist empört, dass Fernsehkommissare Vorrang vor echten Verbrecherjägern haben.

RUSSLAND – Gegen männliche Bestechlichkeit

Weil sie angeblich weniger korrupt sind als Männer, soll in Russland einem Zeitungsbericht zufolge die erste nur aus Frauen bestehende Verkehrspolizeieinheit gegründet werden. „Untersuchungen zeigen, dass Frauen auf Bestechungen nicht so eingehen“, zitierte die Zeitung „Iswestia“ den Polizeichef der Stadt Wolgograd. Die Truppe soll aus 26 Polizistinnen bestehen. Verkehrskontrollen sind in Russland bisher eher eine Männerdomäne. Allerdings lassen sich die Beamten routinemäßig dazu hinreißen, Verkehrsündern die Strafen gegen Schmiergeld zu erlassen.

USA – Polizist und Diensthund erschossen



Trauer um Matthew Williams und „Dog“. Ein Drogendealer, der bei einer Routinekontrollfahndung erschoss den Polizisten und seinen verbleibenden Partner auf der Flucht in Florida (USA). Ein Einsatzkommando fand den Dealer kurz nach der Blutzug in einem Wald. Als er eine Waffe zog, feuerten die Polizisten 110 Schüsse ab. 68 trafen den Mörder.

ENGLAND – Sprachunterricht für Hundeführer

Mit einem Wörterbüchlein in der Hand erteilt Hundeführer Paul Niesbit-Bell seinem neuen „Astruzen“ Befehle: Da es in Großbritannien nicht genügend Polizeihunde-Nachwuchs gibt, holen die Gasseshüter von Aachen und Sommeret drei ausgebildete Hunde aus den Niederlanden. Diese führen alle Anweisungen perfekt aus – allerdings nur, wenn diese auf Niederländisch gegeben werden. Ihre Herrchen bekommen Sprachunterricht...

me, konnte zwei Monate lang nicht zum Dienst und habe noch heute Schmerzen.“

RUSSLAND – Moskauer Polizei verprügelt Ausländer

Aufsehen um einen neuen fremdenfeindlichen Übergriff. Betrunkene Polizisten verprügelten fünf tadschikische Studenten in deren Wohnheim mit Rohrzangen und raubten sie aus. Das Attentat beruhte freilich auf einem Irrtum: Die Beamten hatten Kaukasier verprügeln wollen, sich aber in der Tür geirrt.

KOLUMBIEN – 29 Tote bei Guerillaangriff

Bei einem Angriff linksgerichteter Guerillakämpfer auf einen Polizeiposten in Kolumbien sind nach neuesten Angaben 29 Menschen getötet worden. Bei den Toten handelte es sich um 17 Polizisten, elf Rebellen und einen Zivilisten, wie der nationale Polizeichef des Landes mitteilte. Der Angriff ereignete sich in der abgelegenen Ortschaft Montelibano. Wie Augenzeugen berichteten, griff eine Gruppe von etwa 70 Rebellen den Polizeiposten mit Schnellfeuerwaffen und Mörsern an.

greyli

IRAK – Tausende Polizisten bereits gestorben

Allein in den letzten zwei Jahren wurden im Irak rund 4000 Polizisten getötet und mehr als 8000 verletzt. Dies teilte der für die Ausbildung der irakischen Sicherheitskräfte zuständige US-Generalmajor mit. Zugleich verwies er auf das Problem der Infiltration durch Extremisten. Erst kürzlich waren 700 Polizisten suspendiert worden, die der Komplizenschaft mit Todesschwadronen verdächtigt werden.

USA – Polizeihund biss zweibeinigen Kollegen

Eigentlich sollte „Ygor“ in einer Garage in Santa Ana, US-Staat Kalifornien, einen Dieb stellen. Doch stattdessen schlug der Polizeihund seine Zähne in den zweibeinigen Kollegen und riss ihn zu Boden. Selbst Elektroschocks konnten den 30-Kilo-Vierbeiner nicht vom Hundeführer abbringen. Der Beamte will jetzt seine Dienststelle auf Schadenersatz klagen: „Ich musste in die Notaufnah-



Hauptstraße 56
2263 Dürnkrot
Tel.: 02538/80674
02538/80684
Fax: 02538/80674-9
02538/80684-9

Isoliertechnik

Wärme-, Kälte-, Schall- und Brandschutz
Kühlraumbau
Hallenbau Trockenbau
Feuchtigkeitsabdichtungen
Handel mit Isolierstoffen

E-Mail: stolz@stolz-isoliertechnik.at

**Schlüssel-Boutique
Favoritner Schlüsseldienst**

Aufsperrdienst und Schlüsselmontage
Tel. & Fax: 602 62 17
1100 Wien, Ettenreichgasse 6

JUNASEK Ges.m.b.H.

Kom.R. Junasek-Nastran

Stahlbau - Schlosserei

1030 Wien, Hohlweggasse 38/12
Tel. 798 55 71 • Fax 799 13 61
email: office@junasek.at

Bad Zeller 
Bauunternehmen Gesellschaft m.b.H.

Beratung, Planung
Ausführung
in den Bereichen
Hochbau Tiefbau
Zimmerei



A - 4283 Bad Zell Linzer Straße 15
Telefon: 07263/7660 -0 DW Fax. 24
E - Mail: office@bbu.at

Rote Polizeigewerkschafter aus allen Bezirken Tirols in Kirchberg/Tirol zu einem dreitägigen Fortbildungsseminar

Der Vorsitzende der Tiroler Polizeigewerkschaft, Bernhard Knoflach, organisierte für SEINE FSG-Gewerkschafter aus allen Bezirken Tirols ein Fortbildungsseminar in der Zeit vom 18.10.2006 bis zum 20.10.2006 im Hotel Alpenhof in Kirchberg/T. Die Seminarteilnehmer waren bestens untergebracht und wurden kulinarisch verwöhnt. Der Schwerpunkt des Seminars lag aber natürlich auf Fortbildung und an allen drei Tagen wurde intensiv das Aktuellste aus Dienst- und Personalvertretungsrecht durch Spitzenreferenten aus Wien vermittelt. Einer der Seminarhöhepunkte war sicherlich das Referat vom Vorsitzenden des Klubs der Exekutive, Koll. Herbert Leisser, der es sofort schaffte die Seminarteilnehmer für seinen Vortrag zu begeistern und in seinen Bann zu ziehen. Ein weiterer Höhepunkt und eine Aufwertung des Seminars war der Besuch des Tiroler Landespolizeikommandanten, GenMjr Oskar Gallop.

Mit GenMjr Gallop wurde sofort ein offenes und kameradschaftliches Gesprächsklima gefunden und die Gewerkschafter(innen) konnten ihre Anliegen und Fragen sozusagen an „Oberste Stelle“ direkt anbringen.

An einem Abend war auch eine Mutprobe beim Adventure Club Kaiserwinkl in Kössen im Rahmen eines „Outdoor-Management Intensive“ am Hochseilklettergarten auf dem Programm. Hier war Teamarbeit gefragt und es wurde das Zusammengehörigkeitsgefühl des FSG-Teams gestärkt. Die



roten GewerkschafterInnen bewiesen auch hier in Schwindel erregender Höhe, dass sie nicht nur in der täglichen Betreuung ihrer Kolleginnen und Kollegen Mut und Standfestigkeit aufweisen, sie bewältigten auch die vorgegebenen Übungen am Hochseilklettergarten in Kössen mit Bravour. ■

*FSG, Bezirk Kitzbühel
Gerald Bacher/
Markus Schwaighofer*



Herzer

Bau- und Transport GmbH

Transport · Groß- und Kleinbau · Erdarbeiten · Abbrüche · Recycling · Baustellenreinigung

Berthnerstraße 2-4
A-67021 Groß-Enzersdorf
Telefon: 037285 80 10-0
Fax: 037285 80 10-20
E-Mail: herzer@herzer.at
www.herzer.at

ZahnGesund in neuem Stil ...

... Schweizer Zahnarzt GmbH lässt gratis zur Behandlung fliegen und rundum verwöhnen

Idee: professionelle **zahnmedizinische Leistungen** auf europäischem Niveau zu **vorteilhaften Preisen** in Verbindung mit bequemer Flugreise sowie anspruchsvollem **Golf- und Wellnessurlaub** in Ungarn zu entwickeln.

Unternehmen: 1990 durch eine Schweizer Investorengruppe gegründet, wird es seit Beginn auch durch **Schweizer Management** geführt und verfügt über drei moderne Zahnarztpraxen.

Kompetenz: Zahnbehandlung in **modernst ausgestatteten Ordinationsräumen** durch **erstklassig ausgebildete Zahnärzte** (fünfjähriges Studium, kontinuierliche Weiterbildung, im europäischen Ausland anerkanntes Zahnärztdiplom), motivierte deutsch sprechende AssistentInnen und Hostessen für die persönliche Betreuung der Patienten.

Service: Eine **gebührenfreie Dentalhotline** berät und informiert zu zahnmedizinischen Fragen vor der Reise und nimmt Voranmeldungen der Flugpassagiere (**Platzreservierung ist unbedingt notwendig**) entgegen. **Komfortabler Transfer** zwischen Flughafen, Hotel und Praxis ist in den Serviceleistungen **inkludiert**.

Gratisflüge: Schweizer Zahnarzt GmbH sichert ein Kontingent für die **wöchentlichen Gratis-Flüge von Zürich und von Friedrichshafen nach Wien**. Bei Fixierung des Untersuchungstermins werden für Interessenten an einer zahnmedizinischen Behandlung die **Flug- und Transferkosten** von der Schweizer Zahnarzt GmbH – wenn notwendig, **auch ein weiteres Mal – komplett übernommen**. Die Flugpaketpreise für Exekutiv-Dentalflugpassagiere gelten nur unter Verrechnung von 250,-EUR Flug & Transfer-Pauschale mit ihrem **15 % Exekutiv-Vorteil** zu **VIP-Code PA-423931**.

Zahnmedizin mit Qualität und Kontrolle

Dies ist die hohe Devise der Zahnklinik. Die Kontrolle gilt sowohl für die Erstellung der Diagnose als auch für die Behandlung und Patientenbetreuung. Beim Zahnersatz wird auf Ästhetik, Verträglichkeit und Funktion geachtet. Verwendet werden ausschließlich ISO- oder BIO-zertifizierte Markenmaterialien internationaler Dentalprodukt-Hersteller.

Für die zahntechnische Arbeit wird eine **Garantie von 10 Jahren** gewährt. Für allfällige **Nachbehandlungen und die Kontrolle** steht den Patienten von den westlichen Teilen Österreichs, aus Deutschland und der Schweiz eine Vertragszahnarztpraxis in der Nähe zur Verfügung.

*****Golf- und Wellness-Träume im Hotel Radisson SAS Birdland Resort & Spa*****

Wer fährt nicht gern auf Urlaub? Aber Zahnarzt und Wellness? Passt dies zusammen? Manche Zahnsanierungen lassen sich nicht an einem Tag durchführen. Liegt es da nicht nahe, das Nützliche mit traumhaft Schönem zu kombinieren? **SEEWALD Touristik**, der Vorarlberger Reiseveranstalter, macht das möglich und hält in Kooperation mit der **Schweizer Zahnarzt GmbH**, der Fluggesellschaft **InterSky** und dem **Hotel Radisson SAS Birdland Resort & Spa******* in Bad Bük für die Patienten ein einmaliges Paket bereit.

Am Flughafen Wien wird der Gast vom Shuttledienst abgeholt und direkt in die Ordination nach Szombathely oder Bad Bük gebracht. Im wunderschönen Radisson SAS Birdland Resort & Spa erwarten ihn unvergessliche Tage! Hier werden die Gäste nicht nur durch den perfekten Service dieses *****-Hotels verwöhnt. Sie genießen auch die hoteleigene riesige Spa-Landschaft mit fünf verschiedenen geheizten Außen- und Indoorpools, die Saunalandschaft, Fitness Studio und Aerobicraum, den 18-Loch-Meisterschafts-Golfplatz und zahllose weitere Möglichkeiten der aktiven Erholung.

Selbstverständlich kann das Verwöhnpaket auch gerne von **Exekutiv-Individualreisenden** über den Reiseveranstalter Seewald Touristik zum Vorzugspreis und unter **voller Nutzung des 15 % Exekutiv-Vorteils** aus den Behandlungskosten gebucht werden. **Ihr VIP-Code: PA-423931**

Fazit: Ein sorgfältig durchdachtes Gesamtkonzept mit **Luxusambiente - für Ihre ZahnGesundheit!**

www.schweizerzahnarzt.eu - www.intersky.biz
www.seewald-touristik.com - www.buk.radissonsas.com

SCHWEIZER ZAHNARZT GmbH

MANAGEMENT und PRAXISFÜHRUNG

www.schweizerzahnarzt.eu

H-9700 Szombathely, Pf. 223

E-Mail: dentalhotline@schweizerzahnarzt.eu



Schweizer Zahnarzt GmbH lässt

GRATIS

zur Behandlung fliegen!

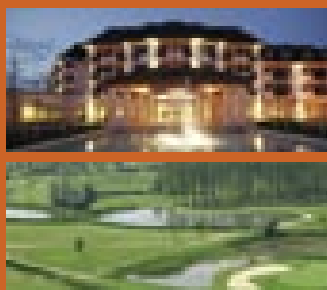
...und rundum verwöhnen – für Ihre ZahnGesundheit!

- Flüge ab 12. Januar 2007 – **gratis nach A-Wien**
- **Spezialisten sorgen für Implantate und Zahnersatz – professionell in H-Szombathely, H-Mosonmagyaróvár*, H-Szentgotthárd***
- **10 Jahre Garantie für zahntechnische Arbeiten – mit Kontrolle und Nachbehandlung**
- **20.000 zufriedene Patienten in 16 Jahren – europaweit**
- *******Golf- und Wellness-Träume – Hotel Radisson SAS Birdland Resort & Spa***** in H-Bad Bük**
- **15% Preisvorteil für Exekutiv-Patienten** – VIP-Code PA-423931**

GEBÜHRENFREIE DENTALHOTLINE

Informiert Sie zu zahnmedizinischen Fragen und Terminen vor Ihrer Reisereservierung

0800 29 38 15 0800 181 43 97 0800 55 86 62 800 78 73 63



Radisson SAS
HOTELS & RESORTS

Hotel Radisson SAS
Birdland Resort & Spa*****
H-Bad Bük

Inkludierte Hotelleistungen:

- Reichhaltiges Super-Frühstücksbüfett, 4-Gänge-Halbpension-Abendessen
- Kaffee-, Teebar im Zimmer, Bademantelservice
- Hoteleigene 3500 m² Wellnessoase, Bade- und Saunalandschaft mit 4 Innen- und 1 Aussenpool, 8 Saunen, Fitness Studio und Aerobicraum zur freien Nutzung
- Freier Breitbandinternetzugang
- 25% Greenfee-Ermäßigung für den 18-Loch-Meisterschafts-Golfplatz

*****HOTEL & THERME - RUNDUMVERWÖHNPAKET

- **Mit Flug ab Zürich oder Individualanreise**
3 ÜN, HP, p.P. im DZ, bei Flug** gilt der Flugpreis inkl. Taxen und Transfer **299,- EUR für Exekutiv-Dentalflugpassagiere** oder bei Individualanreise 549,- EUR** Vorteilspreis für Begleitpersonen bei Flugreise. EZ-Zuschlag 89,- EUR
- **Mit Flug ab Friedrichshafen oder Individualanreise**
7 ÜN, HP, p.P. im DZ, bei Flug** gilt der Flugpreis inkl. Taxen und Transfer **599,- EUR für Exekutiv-Dentalflugpassagiere** oder bei Individualanreise 749,- EUR** Vorteilspreis für Begleitpersonen bei Flugreise. EZ-Zuschlag 169,- EUR

* Nur Individualanreise ** Flugpaketpreise für Exekutiv-Dentalflugpassagiere gelten nur unter Verrechnung von 250,- EUR Flug & Transfer-Pauschale mit dem 15 % Exekutiv-Vorteil zu VIP-Code PA-423931.

Reiseveranstalter: +43 (55 74) 4 88 00-33

SEEWALD TOURISTIK

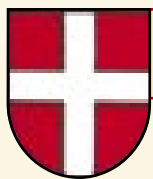
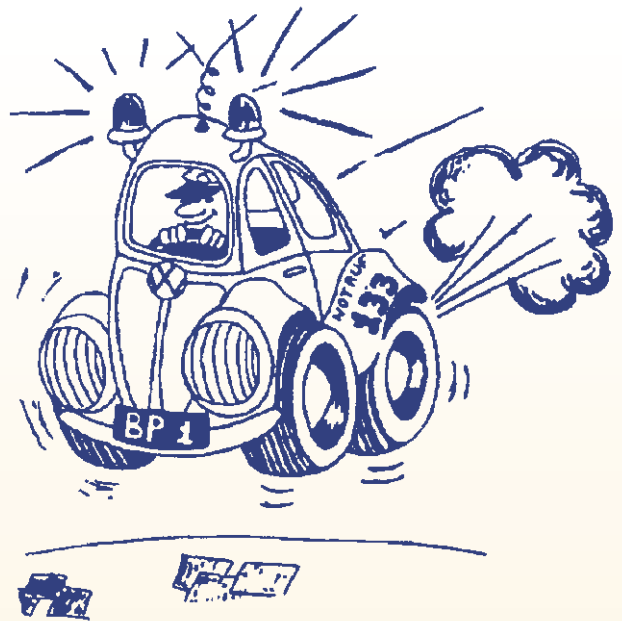
A-6900 Bregenz, Bahnhofstr. 10

res@seewald-touristik.com • www.seewald-touristik.com

Bodensee-Airport
FRIEDRICHSHAFEN

SEEWALD
touristik

Wir bitten vor den Vorhang!



Stadtpolizeikommando
WIEN-Margareten

Josef Sbrizzai



Eingangs möchten wir uns dafür entschuldigen, dass es in den letzten zwei Klub-Zeitungen zu keinen Einschaltungen des SPK-Margareten gekommen ist. Nicht, dass es keine hervorzuhebenden Amtshandlungen gegeben hätte, nein, derer gab es viele, jedoch war es aufgrund Zeitmangels nicht möglich, rechtzeitig die Beiträge abzugeben. Wir bedanken uns für euer Verständnis. In diesem Zusammenhang möchten wir uns bei allen Kolleginnen und Kollegen dafür bedanken, dass ihr trotz der vielen Aufgaben und Überstunden ausgezeichnete bzw. hervorragende Arbeit leistet und euch nicht einmal von Verletzungen von diesem Weg abhalten lasst. Dafür unseren Dank und unsere Anerkennung. Die folgenden Beiträge (ein Bruchteil) sind stellvertretend für die vielen ausgezeichneten Amtshandlungen, die von euch geführt wurden.

Kein Entkommen für Einbrecher

RevInsp Deutsch und Insp Schaller reagierten schnell und konnten einen Einbrecher unmittelbar nach einem Einbruch festnehmen. Gezieltes Durchsuchen brachte den Erfolg. Tolle Arbeit!

Für einen Räuber war „Schluss mit Lustig“

Das dynamische Duo, RevInsp Grill und Insp Portner, konnte einen Mann festnehmen, der kurz zuvor auf brutale Art und Weise eine Pensionistin niedergeschlagen und ausgeraubt hatten. Super Arbeit und bleibt so wie ihr seid.

Private Aushilfe im SPK Innere Stadt

Außer Dienst und in Zivil wurde von RevInsp Grosu ein Mann beobachtet, der mit einem Stein die Auslage eines Geschäftes einschlagen wollte. Durch gezieltes Vorgehen konnte der Täter gemeinsam mit den Kollegen des SPK 1 angehalten und festgenommen werden. Schöner Erfolg und eine super Arbeit.

3 PKW-Einbrechern konnte endlich das Handwerk gelegt werden

Einem Einbrechertrio, das über Monate schon ihr Unwesen trieb, konnten GrInsp Baumgartner und Insp Weber das Handwerk legen. Zahlreiche Taten konnten nachgewiesen werden. Ausgezeichnete Leistung.

3 Einbrecher auf frischer Tat betreten

Insp Draskovits, Insp Skucek, Asp Marko, RevInsp Krendl und Insp Gruber konnten gemeinsam durch gezieltes Einschreiten 3 Einbrecher auf frischer Tat betreten und festnehmen. Ihr seid nicht nur gut, sondern Super. Danke für diese hervorragende Arbeit.

Für vier Räuber gab es ein jähes Ende

GrInsp Bock und wRevInsp Fuchs gelang es, vier Täter nach einem Raub anzuhalten und der Gerechtigkeit zuzuführen. Ein schöner Erfolg!

Das dynamische Duo schlug wieder zu

RevInsp Grill und seinem Partner Insp Portner gelang es, 2 Täter (Grafittisprayer) auf frischer Tat zu betreten, die in ganz Wien ihr Unwesen trieben. Nach umfangreichen Erhebungen konnte ein Sachschaden von mehreren Tausend Euro aufgeklärt werden. Besser geht es nicht mehr.



Stadtpolizeikommando
WIEN-Josefstadt

Boris Jany



Täter festgenommen

Durch Koll. Neubauer Klaus konnte ein Täter nach gewerbsmäßigem Suchtmittelhandel, div. Suchtmitteldelikten, versuchtem Widerstand gegen die Staatsgewalt, schwerer Körperverletzung nur unter Anwendung von Körperkraft vorläufig festgenommen werden.

Handel mit SG

Durch die Koll. Mayer Ludwig und Mader Karl wurde ein Täter nach gewerbsmäßigem Suchtmittelhandel vorläufig festgenommen.

Kollege verletzt, Abgabe eines Schreckschusses

Von Koll. Simon Robert wurde nach Abgabe eines Schreckschusses ein Täter nach Einbruchdiebstahl vorläufig festgenommen. Bei der AH wurde er durch die Koll. Zeininger und Stockreiter unterstützt. Bei dem Festgenommenen handelte es sich um einen Täter, welcher einen Kollegen in Wien 16., schwer verletzt hatte.

Festnahme nach ED

Durch Netolicky Rainer und Gromkiewicz Monika wurden drei Täter nach ED in einem Reisebüro vorläufig festgenommen.

Widerstand gegen Staatsgewalt

Von den Koll. Neubauer Klaus und Glocknitzer Andreas wurde ein Täter nach div. Suchtmitteldelikten und 2-fachem versuchten Widerstand gegen die Staatsgewalt vorläufig festgenommen.

Täter nach Begehung mehrerer strafbarer Handlungen festgenommen

Koll. Gerbavits Peter, nahm, unter Mitwirkung von H/52 (Koll. Winter), H/754 (Koll. Kornus), der Besatzung des Stkw H/4 sowie Se/6 und Se/8 einen Täter nach schwerer Sachbeschädigung, gefährlicher Drohung, versuchter schwerer Sachbeschädigung, Diebstahl, Nötigung und Urkundenunterdrückung vorläufig fest.

Festnahmen nach gewerbsmäßigen Diebstählen

Durch die Koll. Reiter Siegfried und Freigaßner Stefan konnte ein Täter nach gewerbsmäßigem und räuberischem Diebstahl vorläufig festgenommen werden.

Durch die Koll. Steuerer Alfred und Tellian Thorsten wurde eine Täterin nach gewerbsmäßigem Diebstahl vorläufig festgenommen.

Durch die Koll. Köstler Marcus und Mayer Sabine wurde eine Täterin nach gewerbsmäßigem Diebstahl festgenommen.

Durch die Koll. Trost Carmen und Freigaßner Stefan wurde ein Täter nach gewerbsmäßigem Diebstahl festgenommen.

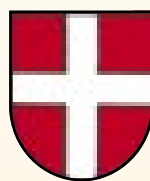
Durch die Koll. Pohl Roman und Hebein Johann konnte ein Täter nach gewerbsmäßigem Diebstahl festgenommen und 3 Täter nach gewerbsmäßigem Diebstahl angezeigt werden.

Mehrfacher Geschäfts-ED

Durch die Koll. Reiter Siegfried, Trost Carmen, mit Unterstützung der Besatzung H/6 (Koll. Rabko Michael und Köstler Marcus) wurden 4 Täter(innen) nach mehrfachen Geschäfts-ED vorläufig festgenommen.

Festnahme nach Mordversuch

Durch die Koll. Rathhammer Rene und Graf Markus wurde ein Täter nach versuchtem Mord auf frischer Tat betreten und vorläufig festgenommen.



Stadtpolizeikommando
WIEN-Favoriten

Josef Laschitz

**4 Täter nach Diebstahl im Rahmen einer kriminellen Vereinigung**

Durch AbtInsp Rudolf Petrik konnten 4 Täter nach Diebstahl im Rahmen einer kriminellen Vereinigung namhaft und zur Anzeige gebracht werden.

Tankstellenräuber in der Freizeit gestellt und festgehalten

RevInsp Karl Schäfer befand sich bei einem Freund, der eine Tankstelle in Brunn am Gebirge betreibt. Die Angestellte war im Begriff zuzusperren, als plötzlich ein maskierter und bewaffneter Mann die Tankstelle betrat. Als RevInsp Karl Schäfer und der Tankstellenbetreiber den Mann wahrnahmen, reagierten sie blitzschnell und konnten den Täter, der die beiden nicht bemerkt hatte, von hinten überwältigen und bis zum Eintreffen der örtlich zuständigen Polizei festhalten.

Täter nach schwerer Nötigung festgenommen

Ein Mann, der seine Frau für den Fall einer Anzeigenerstattung mit dem Umbringen (Erschießen) bedrohte, wurde durch KontrInsp Bernhard Walzer, RevInsp Karl Wimmer, RevInsp Claudia Mautner und RevInsp Manfred Mahrhauser erst zur Anzeige gebracht. Lt. Angaben der Frau, die diesen Vorfall in der PI meldete, war der Täter im Besitz einer Waffe. In weiterer Folge, nach

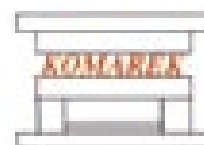
**Bondi
Consult**

International Property Advisors

Bondi Immobilien-Consulting GmbH
1010 Wien, Fischhof 3
Tel: +43 1 503 94 38
office@bondiconsult.com
www.bondiconsult.com



3462 Hippersdorf, Wiesfeld 9
Telefon: 02278/27 24
Fax: 02278/27 24-19
E-Mail: kkork@kkork.com



Einholung eines Haftbefehles wegen Ausführungsgefahr und eines Hausdurchsuchungsbefehles, wurde mit Unterstützung der COBRA – Kräfte der Täter an seiner Wohnadresse festgenommen. Der Täter gab an, keine Waffe zu besitzen – doch es konnte eine Faustfeuerwaffe „MAGNUM“ vorgefunden und sichergestellt werden.

2 Täter nach zweifachen Raubes festgenommen

Durch RevInsp Tom Binder und BezInsp Markus Madle wurde ein Handtaschenraub aufgenommen. Kurze Zeit später wurde via LLZ in der Nähe ein zweiter Raub gemeldet. Durch die Täterbeschreibung konnten Insp Manuel Lipp und RevInsp Rene Strobl eine verdächtige Person anhalten. Die Person wurde nach positiver Gegenüberstellung festgenommen. Kurze Zeit später wurde auch der Komplize, der sich noch im Nahbereich aufhielt, nach positiver Gegenüberstellung durch RevInsp Tom Binder und BezInsp Markus Madle festgenommen.

Sexueller Missbrauch von Unmündigen und Raub – 5 Täter festgenommen

Ein 13 Jahre junges Mädchen wurde von 5 türkischen Jugendlichen in Richtung Gebüsch gedrängt. Sie wurde von einem der Täter sexuell belästigt und ihr wurde im Zuge dieser Handlung durch die anderen Jugendlichen die Handtasche geraubt. Nach einer Streifung konnten alle 5 Täter durch RevInsp Alexander Grünstäudl und Insp Markus Heilmann angehalten und festgenommen werden.

Schwarzafrikaner nach versuchten Mordes festgenommen

Durch die RevInsp Karl Wimmer, Nicole Satra, Enrico Theuermann und Sabine Bilek wurde ein aggressiver Schwarzafrikaner, der auf seine Frau und auf sein 1 Jahr altes Kind, dass diese im Arm hielt einschlug, festgenommen. Die Frau bat um Rücksicht auf das kleine Baby, doch der wild gewordene Schwarzafrikaner gab an, dass ihm egal sei, wenn das Kind sterben würde.

Anzeige Polizei-Halteverbot

Durch besondere Aufmerksamkeit durch Insp Sebastian Leuchtenmüller konnte ein Verwaltungstäter, nachdem er sein Fahrzeug im Polizei-HV abgestellt hatte, ausgeforscht und zur Anzeige gebracht werden. Der Täter wurde auch weiters mittels D-Code von der MA 48 abgeschleppt. Gratulation von der ganzen PI-Besatzung !!

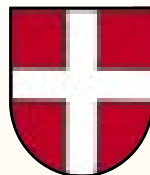
Festnahme nach LKA Aktion – „Krad – Diebe“

Durch RevInsp Harald Piontek, RevInsp Rene Khun, Insp David Reisner, RevInsp Mario Mautner, RevInsp Wolfram Wurzinger, Insp Markus Stückler, RevInsp Peter Harruk, RevInsp Diana Soszarich und Insp Manuel Gruber konnte bei der LKA-Aktion ein flüchtender Täter, der sich im Gebüsch versteckte, festgenommen werden. Es handelte sich um einen der Krad-Diebe, der mit dem verdächtigen Fahrzeug unterwegs war.

Festnahme nach gewerbsmäßigen SG- Handels

Beim Betreten einer Wohnung konnten durch die RevInsp Harald Piontek und Norbert Speiser zahlreiche SG-Utensilien wahrgenommen werden. Da sich in der Wohnung 7 Personen befanden, die offensichtliche Drogen konsumierten, kamen RevInsp Christoph Müllner und BezInsp Rudolf Haloun zur Unterstützung. Nach Durchsuchung der dortigen Wohnung konnte die

Droge SPEED im Wert von € 7000.-, Marihuana und zahlreiche Ecstasy- Tabletten vorgefunden und sichergestellt werden. Der geständige Einkäufer wurde vor Ort wegen gewerbsmäßigen SG-Handels festgenommen. Die anderen 6 Personen wurden wegen Suchtmittelmissbrauches zur Anzeige gebracht.



Stadtpolizeikommando
WIEN-Simmering

Anton Hinterer



Ausforschung eines Täters nach Mordversuch

Auf Grund von guten Rayonskenntnissen konnten GrInsp Pahr und RevInsp Hannabauer einen Täter nach Mordversuch ausforschen und festnehmen.

Festnahme eines Täters nach gewerbsmäßigen Diebstahl und ED

Im Zuge der Reservekompanie wurden die RevInsp Lingitz und Wutzlhofer von einem Geschädigten nach Diebstahl angesprochen. Dieser teilte ihnen mit, dass er gerade bestohlen wurde und der Täter nach Wien 1., Annagasse 3 läuft. Sie konnten in dort anhalten und festnehmen. Bei der Überprüfung der von ihm mitgeführten Gegenstände konnte neben den kurz zuvor gestohlenen Gegenständen auch ein Handy sichergestellt werden, das einem Geschäfts-ED zugeordnet werden konnte.

Festnahme eines Täters nach LKW-ED

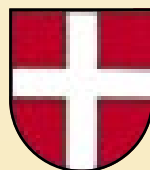
Vom Wachdienst wurden zwei Männer beobachtet, die sich an der Plane eines abgestellten LKW zu schaffen machten. Als sie das Wachdienstorgan bemerkten liefen sie davon. Im Nahbereich konnte von BezInsp Rosenmayr das vermutliche Täterfahrzeug gefunden werden. Es steckte noch der Kfz-Schlüssel. Dieses Fahrzeug wurde von KontrInsp Galler und AbtInsp Macho in Zivil überwacht, bis der Täter zu seinem Kfz. kam. Er wurde festgenommen. Im Zuge der Erhebungen konnte ihm auch noch ein weiterer LKW-ED nachgewiesen werden. Diesbezügliches Diebsgut lag im Kfz.

DNA-Treffer

Nach ED in den Lagerplatz der Fa. VOEST wurden von GrInsp Kirner Alfred DNA-Spuren gesichert, diese führten zur Ausforschung des Täters.

Erfolgreiche Arbeit – Ehrung für Polizisten

Simmerings Polizisten waren in der Kriminalitätsbekämpfung besonders erfolgreich. 3 Exekutivbedienstete konnten einen Täter festnehmen und ihm 79 Straftaten nachweisen, drei Polizisten klärten mehrere Einbruchsdiebstähle in LKW. Die Beamten wurden in der Bezirksvorstehung geehrt.



Stadtpolizeikommando
WIEN-Meidling

Walter Strallhofer



Festnahme nach gefährlicher Drohung

Der Stkw L/5 (wInsp Holzer und wInsp Kohs) wurde von der LLZ wegen einer Bedrohung mit Schusswaffe in einen Park beordert.

Am EO wurden sie bereits vom Geschädigten, einem Jugendlichen, erwartet. Er gab an, dass er einen Streit mit einem anderen Jungen hatte. Kurz darauf kam dessen Vater hinzu, würgte ihn und hielt ihm einen Revolver ins Gesicht. Ein Zeuge des Vorfalles verfolgte den Täter bis an dessen Wohnadresse und verständigte die Polizei. Mit Hilfe des Stkw L/7 (RevInsp Rosenberger und Insp Schlosser) wurde der Täter, welcher die Tatwaffe noch bei sich hatte, festgenommen. In weiterer Folge wurden u.a. drei Faustfeuerwaffen, vier Langwaffen und eine Pumpgun, die alle im Besitz des Festgenommenen waren, sichergestellt.

Hausfriedensbruch, gefährliche Drohung und Freiheitsentziehung

Der Stkw L/5 (wInsp Fetka und Insp THÖNI) wurde wegen einer gefährlichen Drohung in eine Wohnung in der Steinbauer-gasse beordert. Dort angekommen berichtete eine Zeugin, dass ihre Schwester in deren Wohnung von einem Einbrecher überrascht wurde. Sie sollte an ihr Bett gefesselt werden, konnte sich jedoch losreißen und im Badezimmer einsperren. Vom Stiegenhaus aus erkannten die einschreitenden Beamten, dass sich eine Person im Wohnzimmer aufhielt, bei der es sich offensichtlich um den Täter handelte. Nachdem die Wohnungstüre mit einem Zweitschlüssel geöffnet wurde, konnte er überwältigt werden.

Festnahme des flüchtenden Täters nach Raub mit Schusswaffe

Die Besatzung des Stkw L/1 (RevInsp Frank, Insp Gelbmann und Hebenstreit) nahm bei der Zufahrt zum EO nach einem Raub mit Schusswaffen eine verdächtige Person mit der passenden Personsbeschreibung wahr. Bei einer Gegenüberstellung wurde der Angezeigte eindeutig wieder erkannt. Er führte die Schusswaffe und das geraubte Geld noch mit sich. Im Zuge der anschließenden Einvernahme konnten dem Täter noch weitere Raubüberfälle nachgewiesen werden.

Zwei Festnahmen aufgrund schriftlicher Haftbefehle

Die Mitarbeiter der Polizeiinspektion Breitenfurterstrasse RevInsp Binder, RevInsp Watz und Insp HACKL nahmen eine Person fest, die aufgrund eines schriftlichen Haftbefehles zur Fahndung ausgeschrieben war. Einen weiteren Gesuchten konnten KI Schrefl, BezInsp Oberhauser, Insp Seelhofer und Insp Mocker festnehmen. Durch einen „Zund“ war bekannt geworden, dass dieser im 16. Bezirk vor der Lugner-City erwartet wird. Kurz entschlossen wurde die Uniform durch Zivilkleidung ersetzt und die betreffende Person festgenommen.

Täter nach Einbruch in eine Wohnung festgenommen

Die Besatzung des Stkw L/1 (RevInsp Szakasits und Insp Hammer) hörte auf ihrem Funkkanal mit, dass ganz in ihrer Nähe gerade ein Einbruchsdiebstahl verübt wurde. Die Amtshandlung, mit der sie gerade beschäftigt waren, wurde beendet und sie fuhren zum Tatort. Als Ersteintreffende nahmen sie eine Person wahr, die das Mehrfamilienhaus zu verlassen versuchte. Auffällig war, dass der Verdächtige einen Rucksack mit sich führte und die Hosentaschen der Jeans stark ausgebeult waren. Es stellte sich heraus, dass er in den Taschen und im Rucksack das Diebesgut, welches auch von anderen Einbruchsdiebstählen stammte, versteckt hatte. Unterstützt wurde die Amtshandlung durch den Stkw L/5 (GrInsp Schultz und wRevInsp Ziniel) und den Rayonsposten L/601 (Insp Kabinger).

Aufklärung eines gewerbsmäßigen Einbruchsdiebstahles

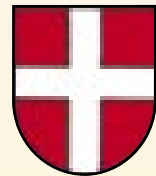
Die Kollegin wInsp Gossmann überführte einen Täter, der seine Beute aus unzähligen Einbruchsdiebstählen in diversen Second-hand-Geschäften verkaufte.

Gewerbsmäßiger Diebstahl

RevInsp Fassl, unterwegs im Rahmen des Streifendienstes als Rayonsposten L/601, konnte zwei Personen festnehmen, die auf der Meidlinger Hauptstrasse mehrere Diebstähle verübten.

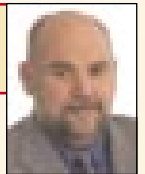
Ausforschung eines Exhibitionisten

Via LLZ wurde der Stkw L/1 (AbtInsp Konitsch und Insp Reint-haller) in eine Wohnhausanlage beordert, in der ein Sittlichkeitstäter sein Unwesen treiben soll. Ein Zeuge gab an, dass sich ein Mann, der immer wieder mit offener Hose durch die Wohnhausanlage geht und dabei sein Geschlechtsteil zur Schau stellt, im Keller verstecke. Der Verdächtige wurde zwecks I-Feststellung auf die Pl Hufelandgasse überstellt. Mit Unterstützung der Kollegen RevInsp Zampa und wRevInsp Schuberger wurde herausgefunden, dass der Angezeigte schon seit Wochen seine unzüchtigen Handlungen, wie etwa „Sich Entblößen“ und Onanieren vor Fremden, beging. Nach Rücksprache mit dem JD erfolgte eine Anzeige auf freiem Fuß.



Stadtpolizeikommando
WIEN-Fünfhaus

Erich Haubner



Mehrere Fakten geklärt

Aufklärung eines Firmen-ED, eines Kfz-Diebstahls sowie weiterer diverser ED mit einer Vielzahl von Sicherstellungen (u.a. gestohlenes Gut, Schusswaffe ...) durch die Besatzung O/3, GrInsp Begusch und RevInsp Schabhüttl.

Einbruch in Raimundtheater

Festnahme eines Täters und Sicherstellung von Diebsgut nach ED in das Raimundtheater durch die EB O/600, GrInsp Hasenzagl, RevInsp Bauer, Insp Loidl, Tauber, Brantner und Führung.

Waffengebrauch

Festnahme eines Trafikeinbrechers nach längerer Verfolgungsjagd mit Abgabe von mehreren Schreckschüssen und gesetztem Waffengebrauch mit Sicherstellung usw. durch die Besatzungen O/3 (RevInsp Beck und Insp Ebner) und O/4 (GrInsp Oberortner und Jakob).

Banküberfälle geklärt

Aufklärung von zwei Banküberfällen und Verhinderung eines Postüberfalles im 18. Bezirk im Zuge von Erhebungen nach einem Handydiebstahl im 15. Bezirk durch O/41, BezInsp Mrazek und O/3, O/510, Insp Tringl, RevInsp Schwarz, Insp Ebner und Insp Schreilechner.

Einbrecher festgenommen

Festnahme von 2 Georgiern nach Wohnungs-ED mit Sicherstellungen von Schmuck udgl. durch die Besatzung O/1 (RevInsp Aigner, Insp Albenberger) und O/3 (RevInsp Schwarz und Insp Weninger).

Sicherstellungen

Sicherstellung von gestohlenem Gut und diversen Suchtgiften, wie Kokain, Heroin (insgesamt über 40 Gramm) im Zuge einer AH mit einem Schwarzafrikaner als Effekteinholer durch O/41, BezInsp Mrazek, O/3, RevInsp Goldnagl und Insp Tringl.

Lebensrettung

Lebensrettung eines Kfz-Lenkers, der während der Fahrt einen Herzinfarkt erlitten hatte, durch Einleiten von lebenserhaltenden Sofortmaßnahmen durch die Besatzung O/3, Insp Müllner und Weninger.

Festnahme mehrerer Täter

Festnahme von mehreren Tätern nach ED in Kleider und Lebensmittelgeschäften im Bereich der Sechshauser Straße durch die EB der do. PI, BezInsp Mrazek, RevInsp Stukjunger, Insp Weninger, Tringl und Schreilechner.

ED in Wohnhaus geklärt

Festnahme eines litauischen Stbg. durch O/71, GrInsp Wesely und Insp Höllerbauer, da dieser mit einem S&W Revolver und € 25.000.- betreten wurde und dadurch ein Wohnhaus-ED mit einer Schadenssumme von über € 80.000.- aufgeklärt wurde.

Straßendealer festgenommen

Festnahme von insgesamt 14 schwarzafrikanischen Straßendhalern mit Sicherstellungen und Käufern im Zuge von diversen Planquadraten in den letzten Monaten durch folgende suchtdgiftspezialisierte EB: GrInsp Begusch, RevInsp Gabmaier, Stukjunger und Zehetner.

Festnahmen und Sicherstellungen

Festnahme von 6 Tätern und Sicherstellung von tausenden Zigaretten und Bargeld von über € 10.000.- nach längerer Erhebung durch AbtInsp Rainer, BezInsp Zieger, GrInsp Weber, GrInsp Fostner, RevInsp Beigert unter der Leitung von RevInsp Langer.

Routineamtshandlung bringt großen Erfolg

Habhaftwerden eines intensiv gesuchten Täters nach einer Vielzahl von ED im Zuge einer einfachen Fremdenamtshandlung durch die EB Aigner, Insp Blauensteiner und Insp Holecek.



Erfolgreiche Erhebungen

Festnahme nach Erhebungen von 2 Tätern, welche einen regen Drogenverkauf in ihrer Wohnung aufgezogen hatten mit Sicher-

stellung von Suchtgiften, Ecstasy, Bargeld, Waagen durch die Besatzungen O/2 (GrInsp Pachler, RevInsp Arnold) und O/41, GrInsp Begusch, BezInsp Mrazek, RevInsp Gabmaier, Insp Tringl.

Jugendbande ausgeforscht

Ausforschen einer Jugendbande nach Festnahme zweier Täter, woraufhin mehrere Raubüberfälle und weiterer Delikte im Bereich des BH Hütteldorf geklärt werden konnten. AH durch GrInsp Banovits, RevInsp Rosspeintner, ChefInsp Gsandtner, RevInsp Palber.

	<p>Stadtpolizeikommando WIEN-Döbling</p>	
	<p>Gerald Fabian</p>	

Ein Muster an Zusammenarbeit

In 18., Kreuzgasse - Kreuzung Teschnergasse wurde die dort etablierte Videothek durch zwei jugendliche Straftäter bewaffnet überfallen und € 300.- geraubt. Aufgrund konkreter Täterbeschreibung konnten die Täter vorerst durch KontrInsp Juster und RevInsp Egger, welche mit einem Zivilfahrzeug unterwegs waren, observiert werden. In weiterer Folge wurden die unterstützenden Kräfte S/1 (RevInsp Haselböck und Pesicka), S/2 (RevInsp Birschinger und Glöckl), S/4 (BezInsp Lindermann-Stoffler und RevInsp Schubert), TASSO/4 (GrInsp Eiböck und RevInsp Seidl), Sektor/2 (RevInsp Lindmeier und Wiesflecker), Sektor/4 (RevInsp Griesser und Insp Tafferner) in Richtung 17. Bezirk, Hernalser Hauptstraße, koordiniert. Nachdem die beiden Täter ein Taxi bestiegen hatten erfolgte durch die genannten Kräfte der Zugriff. Beide konnten festgenommen werden und waren geständig. Ebenso wurden das geraubte Geld und die Waffe sichergestellt. Durch alle intervenierenden Kräfte und der LLZ Wien wurde polizeilich und auch taktisch hervorragend gearbeitet, gegenseitig unterstützt und somit die Amtshandlung zum Erfolg geführt.

	<p>Stadtpolizeikommando WIEN-Brigittenuau</p>	
	<p>Franz Fichtinger</p>	

Wir gratulieren folgenden Kollegen/innen zur Festnahme von Tätern nach Einbruchsdiebstahl:

KELLER & Co
Wirtschaftstreuhandgesellschaft m. b. H

1100 Wien, Buchengasse 174
Tel. 603 72 64, Fax DW 30


Hinrichs Matthias
Elektroanlagenbau GmbH
Blitzschutzanlagen

St. Veitgasse 76
1130 Wien
Tel.: 01/879 3000
Fax: 01/879 3000-13
e-mail: hinrichs@ohm.co.at

PI Ausstellungsstr.: RevInsp Gross, RevInsp Fechtig, Insp Hager, RevInsp Mayer Anette - PI Bäuerlegasse: AbtInsp Wüster, Insp Bauer Michael - PI Leopoldsgasse: RevInsp Gießauf - PI Pasettistraße: AbtInsp Köcher, RevInsp Hauser, Insp Mersich - PI Tempelgasse: RevInsp Bedrich, Insp Eigner Sandra - PI Vorgartenstr.: BeInsp Prochaska, RevInsp Kern, Insp Mödlagl

Bankräuber festgenommen

Ein vorerst unbekannter Täter überfiel die Bank Austria-Filiale in 1020 Wien, Lassalleestraße. Im Zuge der Streifung konnte der Mann am Mexikoplatz angehalten und festgenommen werden. Tatwaffe und Raubbeute wurden sichergestellt. Wir gratulieren GrInsp Mayer und Insp Graf, PI Pasettistraße sowie den Besatzungen des T/7, T/6 und Tasso 5 zur erfolgreichen Amtshandlung.

Räuber gefasst

Den RevInsp Stögerer und Segall sowie GrInsp Höher, alle PI Pasettistraße, gelang es in den frühen Morgenstunden zwei Täter nach 2-maligem versuchten schweren Raubes festzunehmen. Gegen 06.30 Uhr versuchten die beiden Männer eine Trafik zu überfallen. Sie waren bereits in der Trafik anwesend, nahmen aber auf Grund der hohen Kundenfrequenz in der Trafik trotz gezogener Waffe wieder davon Abstand und konnten flüchten. Unmittelbar darauf, gegen 7.00 Uhr, versuchten die beiden Männer abermals in der Milleniums-City einen Wertransporter, der auf dem Weg zur Bank-Austria vor der Milleniums-City parkte, zu überfallen. Der Sicherheitsmann des Geldtransporters sah die beiden Männer mit der Waffe, versperrte sein Fahrzeug und verständigte die Polizei. Im Zuge der Fahndung konnten die beiden Männer schließlich angehalten und festgenommen werden. Die Tatwaffe wurde sichergestellt.

Täter drohte seiner Frau und seiner Mutter, sein 2-jähriges Kind vom Balkon zu stürzen

Zu einer folgenschweren Auseinandersetzung kam es im Familienbereich. Ein als gewalttätig bekannter 28-jähriger Mann bedrohte seine Mutter und seine Frau mit dem Umbringen und verschanzte sich in der Wohnung. Anschließend drohte er, das gemeinsame zweijährige Kind vom Balkon des 2. Stockes zu werfen, wenn die Polizei verständigt wird. Nach Sicherung des Tatortes durch die FW (Sprungtücher) erfolgte gemeinsam mit Kräften der WEGA der Zugriff. Der Täter konnte festgenommen werden und das Kind unverletzt der Mutter übergeben werden. Festnahme nach gef. Drohung, schwerer Nötigung und KV erfolgte. Die Amtshandlung

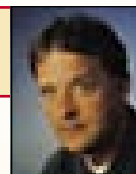
führten, der im Bereich Gewalt in der Familie routinierte RevInsp Kaghofer und Insp GRAF, beiden PI Pasettistraße, unterstützt von Kollegen aus dem Bezirk und Kräften der WEGA.



Stadtpolizeikommando

WIEN-Liesing

Heinrich Stanek



3 Täter nach ED in Fahrradabstellraum festgenommen

GrInsp Ernst und Insp Summer von der Besatzung des Stkw W/1 gelang es, 3 Täter unmittelbar nach Begehung eines ED in einen Fahrradabstellraum festzunehmen. Tatwerkzeug und bereits zum Abtransport bereitgestellte Fahrräder konnten sichergestellt werden.

4 Täter nach PKW-ED und Buntmetalldiebstahl festgenommen

Die RevInsp Bogensberger und Geiger bemerkten während ihres Streifendienstes als W/3 zwei Personen, deren Aussehen sich mit der Täterbeschreibung eines PKW-ED wenige Tage zuvor deckte. Eine Gegenüberstellung mit der Geschädigten des PKW-ED verlief positiv. Im Zuge der weiteren Erhebungen konnten die Kollegen am Aufenthaltsort der Festgenommenen, einem Abbruchhaus, zwei weitere Personen antreffen und festnehmen. Weiters konnten 2 Fahrräder und eine Gucci-Sonnenbrille sichergestellt werden. Ferner ließen die dort vorgefundenen geschälten Kabelreste darauf schließen, dass hier mehrere hunderte Kilo Kabeln geschält und zum Abtransport hergerichtet wurden.

Gesuchte Person festgenommen

Die Besatzungen von W/3 (RevInsp Heinrich und Ebner), W/1 (BezInsp Prax und RevInsp Weis) sowie W/31 (BezInsp Schloffer) konnten durch überlegtes und taktisch richtiges Vorgehen eine per Haftbefehl gesuchte Person am Liesinger Platz festnehmen.

3 Täter nach gewerbsmäßigem Diebstahl festgenommen

RevInsp Vogler und GrInsp Faustmann von der Besatzung W/1 konnten 3 Asylwerber nach gewerbsmäßigem Diebstahl aufgrund der Personsbeschreibung der Aufforderin im Zuge einer Streifung in einem Autobus wahrnehmen und festnehmen. Jede Menge Diebesgut (Alkoholika und Kosmetikartikeln) konnten sichergestellt werden.

**REIHEN- UND DOPPELHÄUSER
RUND UM WIEN
AB € 426,- MONATLICH**

www.pandanet.at

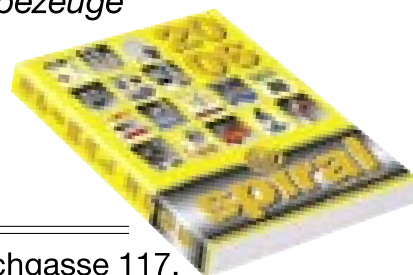
Panda Bauträger
Elisabethstraße 5
2340 Mödling
02236-866 547
auch samstags



Der neue SPIRAL-Katalog 2007!

Auf mehr als 1000 Seiten: Werkzeuge, Maschinen, Hebezeuge und alles für die Werkstätte!

Besser gleich anfordern!



1100 Wien, Erlachgasse 117,
Tel. 01 / 60 108 - 0*, Fax, www.spiral.at

Handyraub nach Erhebungen aufgeklärt

Den EB RevInsp Heinz und GrInsp Ernst von der PI Anton Baumgartner Straße gelang es, durch besonnenes Vorgehen und Durchführung von entsprechenden Erhebungen, einen Handyraub unmittelbar nach der Begehung aufzuklären.

2 Täter nach ED und Buntmetalldiebstahl festgenommen

Die RevInsp Bogensberger und Ebener von der PI Lehmannsgasse konnten 2 Täter nach ED in ein aufgelassenes Firmenareal und versuchtem Buntmetalldiebstahl, kurz nach der Flucht mit ihrem PKW, anhalten und festnehmen.



ASE
WEGA

Joachim Huber

Anhaltung eines gefährlichen Täters (1)

Ein Täter, welcher entgegen eines Betretungsverbotes seine Wohnung aufsuchte, drang in den Vorraum seiner Wohnung im 21., ein und gab an, er werde seine Familie umbringen. Seine Familienangehörigen sperrten sich in das Nebenzimmer ein. Der Täter begann mit einem Messer in diese Türe einzustechen und rief selber noch dazu beim Polizeinotruf an und gab an, er werde seine Familie in Kürze umbringen. Die Sektorbesetzung Sektor/1 (BezInsp Mair Steven, GrInsp Marchart Gerhard) und Sektor/8 (RevInsp Sams Michael und RevInsp Lindl Klaus) konnten den äußerst gefährlichen Täter in der Wohnung anhalten und dem U/3 übergeben.

Anhaltung eines gefährlichen Täters (2)

Eine Frau wurde in Wien 16., von einem Mitbewohner ihres Wohnhauses mit einem Messer und Baseballschläger gefährlich bedroht. Nach Aufstellung des Eindringtrupps, bestehend aus den Sektor-Besetzungen Sektor/1 (BezInsp Suchanek Robert, BezInsp Zeinzinger Markus), Sektor/3 (Insp Graf Niki, Insp Nimshaus Martin), Sektor/4 (RevInsp Reithofer Christoph, RevInsp Peck Paul), Sektor/5 (RevInsp Baumgartner Roman, RevInsp Teschner Richard), Sektor/8 (RevInsp Wirnsberger Thomas, Insp Peyrl Markus) wurde die Wohnungstür der Zielperson geöffnet. Der Täter konnte erst nach einer Anwendung von Körperkraft fixiert und den Bezirkskräften übergeben werden.

Anhaltung eines Vergewaltigers

WEGA/120 (Mjr Neunteufl) und die Sektorbesetzungen Sektor/4 (RevInsp Eder Peter, RevInsp Zöch Markus), Sektor/5 (RevInsp Lutter Peter, RevInsp Marek Andreas), Sektor/6 (BezInsp Horak Martin und RevInsp Sprung Mario), wurden zu einer Wohnung in Wien 10., beordert, da ein bewaffneter Vergewaltiger sich in der Wohnung verschanzte. Die Zielperson konnte angehalten und den einschreitenden zEB übergeben werden.

Mann will Kind aus dem Fenster werfen (1)

Ein Täter, welcher drohte sein Kind aus einem Fenster im 2. Stock zu werfen, konnte von den Sektorbesetzungen Sektor/1 (BezInsp Krebs Günter, GrInsp Marchart Gerhard), Sektor/3 (Re-



Inspektor Johann Kowar wurde gestern als Lebensretter geehrt.

Gestern in der Volkshalle im Rathaus: „Helfer-Gala“

Helden von Beruf: 25 Helfer ausgezeichnet

Rettung, Feuerwehr, Polizei und auch Rauchlangkehrer: Hülft ehrt Wiens Helfer.

Meistens halten sie sich im Hintergrund. Aber gestern Abend standen die im Rampenlicht, die zur Stelle sind, wenn's brennend wird. Bürgermeister Michael Hülft und Stadträtin Renate Brauner ehrten beim „Fest der Helfer“ diejenigen, für die Heidenstum All-

tag ist. 25 Mitarbeiter von Notfallorganisationen wurden ausgezeichnet. Für die Wiener Polizei durfte Abteilungsinspektor Johann Kowar auf die Bühne. Mitte Mai rettete er einem Mann, der auf der Straße einen Herzinfarkt erlitt, das Leben. Kowar reanimierte 20 Minuten, bis die Rettung eintraf. Der Mann ist heute praktisch gesund. (Jin)

Eine Firma stellt sich vor ...

Verfügung
Hilf-Plan
Beschäftigten

- A angenehme Dienstleistungen
- M motivierte Mitarbeiter
- B bedarfsgerechte Verfügungen
- I innovatives Unternehmen
- C AD - Zeichnungen
- H Handschlag Qualität
- L langfristige Zusammenarbeit

Alfred Ambicht **Spezialverfügungen**
0664 - 314 89 08
Herzogsgasse 98 / 2 / 4
A - 1100 Wien
Tel & Fax: 01 / 8972401

Mariazellstraße 61
A - 3100 St. Pölten
mail: alfred@ambicht.net

JANSKY
KAROSSERIE/PENGLEREI

HAVARIE
ABSCHLEPPDIENST
VERSICHERUNGSDIENST

2320 SCHWECHAT, NEUKETTENHOFERSTR. 22
TEL. 01/707 85 40 FAX 01/706 44 08
MOBIL 0676/330 15 12
E-MAIL: MARTIN.JANSKY@UTANET.AT

vInsp Tschuschnig Martin, Insp Erdt Richard) und Sektor/6 (BezInsp Mair Steven, Insp Rajetzky Roman), angehalten und den Bezirkskräften übergeben werden. Die Zielperson öffnete die Wohnungstüre, während das Zugriffsteam vor der Wohnung Aufstellung nahm.

Mann will Kind aus dem Fenster werfen (2)

Die Sektorbesetzungen Sektor/1 (BezInsp Zeinzinger Markus, RevInsp Kager Günther), Sektor/3 (RevInsp Gausterer Stefan, RevInsp Eckl Robert), Sektor/5 (RevInsp Anglmayer Christian, Insp Figl), Sektor/6 (RevInsp Diethart Ernest, RevInsp Regenfelder Leo), wurde nach Wien 21., beordert, da ein Mann angab, er werde sein Kind aus dem Fenster werfen. Erst nach einem gewaltsamen Eindringen in die Wohnung durch das Zugriffsteam und einer Anwendung von Körperkraft konnte der Täter angehalten werden und den Bezirkskräften zur weiteren AH übergeben werden.

Festnahme nach Raub

Ein Täter, welcher zuvor eine Billa-Filiale in Wien 15., überfiel, konnte im Zuge der Fahndung durch den Tasso/4 und der Besetzung des Sektor/5 (RevInsp Lepuschitz Michael) angehalten und festgenommen werden.

Fahrzeugzugriff und Festnahme eines Täters nach versuchtem schwerem Raub und gefährlicher Drohung

Im Zuge einer Fahndung nach versuchtem schwerem Raub konnte das Täterfahrzeug durch die Besetzung des C/1 (GrInsp Mayer 1. und Insp Thüringer) aufgrund ihrer taktischen Vorgangsweise bei der Streifung auf der A/23 fahrend, wahrgenommen werden. Die Verfolgung wurde aufgenommen und kurz darauf die A/23 durch den C/1 und den Sektor/6 (BezInsp Mair Steven, RevInsp Hammerl Reinhard) gesperrt werden. Es erfolgte ein Fahrzeugzugriff, bei dem der Täter angehalten und durch den Sektor/6 festgenommen werden konnte. Die Tatwaffe (Schusswaffe) und die Täterbekleidung konnten im Fahrzeug gefunden und sichergestellt werden.

Festnahme eines Täters bei einem Fahrzeugzugriff nach Freiheitsentziehung, schwerer Nötigung und schwerer Körperverletzung

Sektor/8 (RevInsp Eder 2. Peter und RevInsp Kasper Roman) und Tasso/3 wurden nach Wien 10., bzgl. einer gefesselten Person in einem Fahrzeug beordert. Durch die ständige Durchgabe des Standortes durch den Aufforderer konnte das Fahrzeug außerhalb Wiens durch Se/8 und Ta/3 angehalten werden. Es erfolgte ein Fahrzeugzugriff, bei dem der Täter festgenommen werden konnte. Auf dem Rücksitz befand sich eine gefesselte weibliche Person, welche der Täter zuvor entführt hatte.

Anhaltung von 2 Tätern nach Moped-ED im Zuge einer Sonderüberwachung

Die Besetzung des Sektor/10 (BezInsp Mair Steven, RevInsp Gruber Stefan, Insp Rajetzky Roman) wurden im Zuge einer Sonderüberwachung in Wien 15., auf 2 Personen aufmerksam, welche sich extrem verdächtig verhielten. Beide Personen befanden sich auf einem Moped. Die Verfolgung wurde aufgenommen und die beiden Person angehalten. Im Zuge der Anhaltung wurde festgestellt, dass eine Sperrvorrichtung aufgebrochen und das Moped durch den Lenker kurzgeschlossen wurde.

Festnahme von 2 Tätern nach Begehung eines Wohnungs-ED

2 Täter konnten durch die Besetzung des Sektor/2 (Insp Graf Nicolas, Insp Peyrl Markus) unmittelbar nach der Begehung eines Wohnungs-ED angehalten und festgenommen werden. Beide Personen versuchten während der Hausdurchsuchung zu flüchten und konnten nur durch die Anwendung von Körperkraft angehalten und festgenommen werden.

Festnahme von 5 tschechischen Tätern nach Bandendiebstahl

5 tschechische Jugendliche konnten nach Begehung eines Bandendiebstahles in Wien 5., im Zuge der Streifung von der Besetzung des Sektor/5 (BezInsp Mair Steven und RevInsp Fuchs Harald) in Wien 3., U-Bahnstation Stadtpark angehalten und festgenommen werden. Die Besetzung von Anton/1 (GrInsp Schicker und GrInsp Steiger) konnte das gestohlene Gut im U-Bahnzug finden und sicherstellen.

Festnahme eines Täters nach versuchter schwerer KV mit Messer

Die Besetzung des Sektor/1 (Bzl Krebs Günter und RevInsp Lepuschitz Michael) konnten einen Täter nach versuchter schwerer KV mit Messer und gefährlicher Drohung im Zuge einer Amtshandlung anhalten und festnehmen.

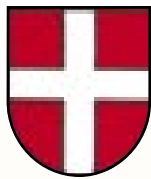
Anhaltung eines Täters nach ED in einem Geschäftslokal

Nachdem ein Täter nach ED in ein Geschäftslokal in ein Haus flüchtete und die Bezirkskräfte die Außensicherung aufzogen, erfolgte die Durchsuchung durch Sektor/7 (RevInsp Reithofer Christoph, Insp Peck Paul), Sektor/8 (RevInsp Wirnsberger Thomas, RevInsp Gollowitsch Robert). Der Täter konnte im Innenhof hinter einem Gebüsch kauern wahrgenommen und angehalten werden. Der Täter wurde dem W/1 zur Festnahme und weiteren Amtshandlung übergeben.

Zugriff auf einen Täter und Festnahme nach Widerstand gegen die Staatsgewalt, Abgabe eines Warnschusses mit dem StG 77

Aufgrund eines SUKKURS-Rufes (Person hat bei einer AH eine Schusswaffe gezogen) von Ludwig-Kräften erfolgte die sofortige Zufahrt von den Sektorkräften Sektor/2 (RevInsp Lindmaier Georg, RevInsp Wiesflecker Robert), Sektor/6 (BezInsp Straub Jörg, RevInsp Unterweger Andreas), Sektor/7 (RevInsp Navratil Gebhart, Insp Andert David) und Sektor/8 (RevInsp Gausterer Stefan, RevInsp Eckl Robert) zur U-Bahnstation Hietzing (U4), es erfolgte ebenfalls eine sofortige Alarmausfahrt des Sektorstützpunktes, Sektor/1/3/4/5 und WEGA/101 (Obstlt Meixner). Beim Eintreffen der WEGA-Kräfte konnte nicht erkannt werden, ob es sich nun tatsächlich um eine echte Schusswaffe handelte oder nicht.

Im Zuge der AH repetierte die Zielperson die Schusswaffe und gab an, dass er sich sicher nicht ergeben werde und kein Problem hätte auf wen zu schießen. Da die ZP die Waffe auf die eingesetzten WEGA-Kräfte richtete, wurde ein Warnschuss mit dem StG 77 abgegeben. Die Abgabe des Warnschusses zeigte bei der ZP keine Wirkung, diese hielt sich nun selbst die Waffe an den Kopf. In Folge wurde die ZP abgelenkt und ein Zugriff erfolgte. Die ZP konnte durch die Anwendung von Körperkraft überwältigt und festgenommen werden.



ASE

Diensthundeeinheit

Klaus Sannegger



Flüchtiger Einbrecher festgenommen

In einer vorbildhaften gemeinsamen Aktion zwischen WEGA-Kräften unter der Leitung von Hauptmann Wöber Andreas und der Besatzung Tasso/4 (BezInsp Valeskini, RevInsp Baumgartner) konnte ein Moldawier nach einem Einbruch dingfest gemacht werden, nachdem zuvor die Wohnung, in welcher sich der Täter zunächst verschanzt hatte und die vom Diensthund „REX“ verwiesen wurde, durch WEGA-Kräfte gewaltsam geöffnet wurde.

Täter nach schwerem Raub festgenommen

Die Kollegen Wolfgang Schneider und Dietmar Reis konnten am 10. September kurz nach Mitternacht im 15. Gemeindebezirk einen Täter anhalten, welcher Tage zuvor mit einem Komplizen unter Androhung einer Schusswaffe eine junge Frau beraubt hatte.

Serientäter nach Kfz-ED festgenommen

Am 6. September gelang den überaus routinierten Kollegen GrInsp Stummer und GrInsp Birklbauer (Tasso/4) durch besonders geschicktes Vorgehen die Festnahme eines Serientäters, der zuvor bereits mehrere Fahrzeuge aufgebrochen hatte.



Landesverkehrsabteilung
WIEN

Leopold Wittmann



Festnahme nach versuchtem ED

GrInsp Reinhard Hornig und Insp Bernhard Lorenz wurden auf einen Fußgänger aufmerksam, welcher – in weiterer Folge auch von einem Aufforderer identifiziert – an abgestellten Fahrzeugen hantierte, bzw. in einige PKW einstieg und diese durchsuchte. Der Täter, welcher mehrere diverse Einbruchswerkzeuge bei sich hatte, wurde vorläufig festgenommen.



Stadtpolizeikommando
KLAGENFURT

Helmut Treffer



Ausgeschriebene Person festgenommen

Kutej Andreas, der eine zur Festnahme ausgeschriebene Person in ihrer Wohnung festnehmen und in die JA-Klagenfurt einliefern konnte.

Suchtgift sichergestellt

Reichardt Gerhard und Mödritscher Johannes, die im Schiller Park bei Personenkontrollen von Jugendlichen Suchtgift (Cannabiskraut) sicherstellen konnten.

Minderjährigen in Obhut übergeben

Vallant Sylvia und Kralj Michael, die einen zur Fahndung ausgeschriebenen abgängigen Minderjährigen nach erfolgter Flucht aufgreifen und in die Obhut des Vaters übergeben konnten.

Auf frischer Tat betreten

Flaschberger Ernst und Melcher Erich, die zwei Verdächtige, die bei einer Kfz-Anhaltung flüchten wollten, auf frischer Tat betreten und festnehmen konnten. Die beiden Täter hatten zuvor das Moped unbefugt in Betrieb genommen.

Festnahme nach Alarmauslösung

Friesnegger Bernhard, Stromberger Alexander, Riepl Michael, Ofner Klaus, Klavara Herbert und Ortner Frank, die nach einer Alarmauslösung den Täter bei einem Einbruchsdiebstahl am Tatort festnehmen konnten. Der Täter setzte dabei auch noch einen Widerstand gegen die Staatsgewalt. In weiterer Folge konnten diesem Täter noch diverse weitere Straftaten nachgewiesen werden.

Ausgeschriebene Täter festgenommen

Wister Johannes und Santner Christoph, die einen mittels HB zur Fahndung ausgeschriebenen Täter festnehmen und in die JA-Klagenfurt einliefern konnten.

Brenner Erich, der einen mittels HB ausgeschriebenen Täter festnehmen und in die JA-Klagenfurt einliefern konnte.

Pippan Manfred und Luschnig Johann, die eine mittels HB zur Fahndung ausgeschriebene Täterin festnehmen und in die JA-Klagenfurt einliefern konnten.

Flucht vereitelt

Petritsch Günther und Luschnig Johann, die einen flüchtenden Täter nach gesetztem Widerstand unter Anwendung von Körperkraft festnehmen konnten. Dem Täter wurden mehrere Sachbeschädigungen und eine zuvor gesetzte Körperverletzung nachgewiesen.

Ein Lob der gesamten Besatzung

Die gesamte Besatzung der PI St. Peter, die durch besonderen persönlichen Einsatz nach umfangreichen Erhebungen und einer vierwöchigen Observation den Täter bei einem Einbruchsdiebstahl auf frischer Tat betreten und festnehmen konnte. Diesem Täter werden dutzende Einbrüche zu Last gelegt.

Nachweis von über 40 ED

Kuss Gerold, der nach einem Spurentreffer – gesichert von Bichler Uwe - umfangreiche Ermittlungen durchführte und einem Serientäter über 40 Einbruchsdiebstähle nachweisen konnte.

Erfolgreiche Fahndung

Kalsberger Markus, Marinitch Thomas und Moser Harald, die im Zuge der Fahndung nach einem Raub den Täter anhalten und festnehmen konnten.

Gute Milieukenntnisse

Tscherne Franz und Pichler Reinhold, die aufgrund ihrer besonderen Aufmerksamkeit und Milieukennntnis den Täter einer absichtlich schweren Körperverletzung ausforschen und festnehmen konnten.

Täter festgenommen

Preschern Paul, der im Zuge der Fahndung nach einem Einbruchsdiebstahl einen der Täter anhalten und festnehmen konnte.

Massiver Einsatz von Körperkraft

Jauernig Rudolf und Glavan Robert, die nur durch massiven Ein-

satz von Körperkraft – wobei ein Kollege selbst verletzt wurde – Täter und Opfer bei einer gefährlichen Drohung und schweren Körperverletzung trennen und den Täter festnehmen konnten. Über den Täter wurde Untersuchungshaft verhängt.



Stadtpolizei Kommando
WELS

Gerhard Klein



Täter nach Raufhandel ausgeforscht

BezInsp Höpoltzedler und GrInsp Hager Walter konnten auf Grund von umfangreichen Ermittlungen mit Zeugen und langwierigen Nachforschungen im Internet nach einem Raufhandel 5 Täter ausforschen. Dabei konnte der Raufhandel, eine schwere und mehrere leichte Verletzungen geklärt werden. Weiters gelang es durch die Ermittlungen einen weiteren Raufhandel zu klären.

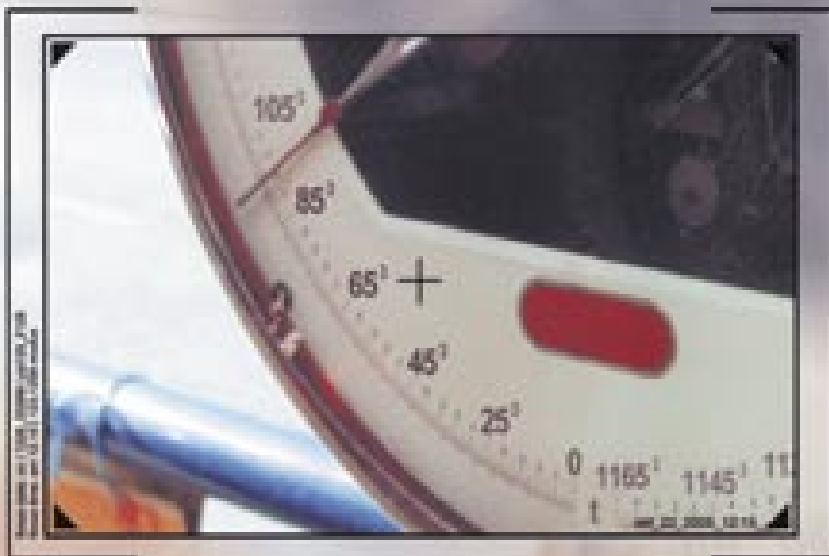
Lange Verfolgungsjagd

Die große Anzahl an hervorragenden Amtshandlungen, die BezInsp Wenger-Haargassner während seiner Zeit in Wels gelangen, würden den Rahmen dieses Artikels sprengen. Erwähnt sei hier nur seine Verfolgungsjagd zusammen mit Kollegen RevInsp Christian Eder nach einem ungarischen Kleintransporter, dessen Lenker sich der Anhaltung entzog, weil er im Laderaum ein unmittelbar zuvor gestohlenen neuwertiges Rennmotorrad im Wert von über € 15.000 verbergen wollte. Diese Verfolgungsjagd er-

Fahndungserfolg für Spürhund „Amok“ und sein Herr, Inspektor Karl Lagler. Das Fahndungsteam aus St. Pölten-Wagram stöberte in einem Maisfeld in Mauer bei Amstetten zwei gefährliche Räuber auf. Die bewaffneten Masken-Männer aus Rumänien (17 und 19 Jahre alt) hatten zuvor einen Supermarkt überfallen und der 62-jährigen Kassierin ein Messer an die Kehle gehalten. Beide Täter sitzen jetzt im Gefängnis.



92 hoch 3 Tonnen ...



... fast nicht einmal das größte Containerschiff unserer internationalen Partner. Wieso auch. Schließlich können wir weit weit auf eine beachtliche Flotte von Schiffen zugreifen. Damit befördern wir täglich bis zu 100.000 Tonnen von jedem Hafen in jeden anderen und dann weiter auf dem Landweg.

Wenn Sie also einmal etwas „richtig Schweres“ zu transportieren haben, können Sie sich auf unsere Experten verlassen – schließlich haben wir 50 Jahre Transporterfahrung. Übrigens: „Ganz normale“ Transporte machen wir natürlich auch.

Transport ohne Grenzen



EXPRESS-INTERFRACHT
Internationaler Transportdienst

© 1998 | Wien | Wollkugelgasse 10 | Postfach 100 | Tel. +43 (0)1 4011 50 | Fax +43 (0)1 4011 50 090 4011 und 4011 0 | E-Mail: office@express.at | Internet: http://www.express.at

streckte sich über eine Länge von mehr als 40 km. Durch die Mithilfe der API Wels und einer Autobahntotalsperre konnte der Täter angehalten und festgenommen werden.

Taktische Meisterleistung

Grlnsp Perchtod und Revlnsp Meisinger Ronald konnten bei einem ED-Alarm die maskierten und bewaffneten Täter, die als zusätzliche Ausrüstung noch Funkscanner zum Abhören des Polizeifunkes mitführten, nach einer taktisch vorbildlichen Durchsuchung des Alarmobjektes festnehmen. Im Anschluss konnten den Tätern noch weitere Einbrüche nachgewiesen werden.

ED zugeordnet

Insp Silke Pürmayr und Bezlnsp Wenger-Haargassner perlustrierten 5 litauische Staatsbürger und konnten in ihrem Fahrzeug neue Äxte vorfinden. Da kein Straftatbestand vorlag, wurde anfänglich nur eine KPW-Meldung vorgelegt. Einen Tag später wurde in Eferding ein Juwelier-ED verübt, der auf Grund der zurückgelassenen Äxte diesen fünf Personen zugeordnet werden konnte.

Trickdiebin festgenommen

Revlnsp Wolf, Revlnsp Tutschek und Abtlinsp Berner konnten nach intensiver Fahndung eine rumänische Trickdiebin festnehmen und diese nach umfangreichen Erhebungen des gewerbsmäßigen Diebstahles überführen. Die Täterin verübte monatelang im Stadtgebiet von Wels gewerbsmäßige Diebstähle. Im Zuge der Erhebungen stellte sich weiters heraus, dass diese Frau auch schon in Salzburg und Graz wegen ähnlich gelagerter Delikte gesucht wurde. Die Schadenshöhe dürfte sich weit über € 50.000.- bewegen.

Vorsätzliche Gemeingefährdung

Abtlinsp Feilecker und Revlnsp Schiffer gelang es einen Pkw anzuhalten, in dem sich drei Jugendliche befanden, die mit einer CO2-Pistole aus dem fahrenden Auto heraus auf andere Verkehrsteilnehmer schossen und dabei einen PKW beschädigten. Anzeigen wegen vorsätzlicher Gemeingefährdung und eine Vielzahl an Verwaltungsanzeigen waren die Rechnung, die die Kollegen den Täter präsentierten.

Diebstahlserie geklärt

Bezlnsp Pilsner Bernd konnte eine Diebstahlserie im Welser Klinikum klären. Diebstähle bei stationär aufgenommenen Patienten sind immer besonders schwierig zu beamtshandeln, da eine Täteraufklärung normalerweise fast nicht möglich ist. Trotz alledem gelang es dem Kollegen auch noch zwei Taten, die zuvor bereits von anderen Kollegen als ungeklärt an das BG Wels abverfügt wurden, zu klären.

Hohe Aufmerksamkeit

Grlnsp Aiglstorfer konnte bei einer über das normale Maß hinausgehenden Kontrolle von für Häftlinge abgegebenen Lebensmitteln feststellen, dass sich in einer manipulierten Getränkeverpackung (Eiskaffe) morphinhaltige Suchtmittel befanden.

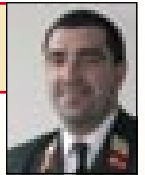
Räuber ausgeforscht

Bezlnsp Stöglehner und Bezlnsp Stadlmayr gelang es einen Räuber binnen kurzer Zeit auszuforschen, festzunehmen und ihn noch der Hehlerei zu überführen.



Stadtpolizeikommando
WIENER NEUSTADT

Werner Platzer



Fahrerflüchtige ausgeforscht

Revlnsp Gammauf (PI Burgplatz) konnte in zwei Fällen nach VU mit Sachschaden, bei dem die Beteiligten weiter gefahren waren und auch den VU nicht gemeldet hatten, nach umfangreichen Erhebungen beide Verursacher ausforschen und zur Anzeige bringen.

Aufwändige Erhebungen führen zum Ziel

Im Parkdeck Ungargasse wurde bei einem PKW das Einschlagen einer Fahrzeugscheibe zur Anzeige gebracht. Das Fahrzeug war kurzgeschlossen worden und ein Handschuh aus dem Fahrzeug fehlte. Grlnsp Reisner und Revlnsp Schmidt (PI Burgplatz) gelang es, durch aufwändige Erhebungen unter Einbeziehung der dortigen Überwachungskamera den Tatverdächtigen dieser Tathandlung auszuforschen und diesen an Hand von Gegenständen eines weiteren Fahrzeugeinbruches zu überführen.

Haftbefehl - Festnahme

Die Revlnsp Braunsdorfer und Schermann (PI Burgplatz) konnten im Zuge einer Bahnstrecke durch taktisch hervorragendes Verhalten einen flüchtenden Jugendlichen anhalten und festnehmen. Der Jugendliche wurde per Haftbefehl gesucht.

Täter ausgeforscht

Auf Grund umfangreicher Erhebungen und kluger kriminaltaktischer Befragungen konnten Grlnsp Berghofer und Revlnsp Zörner (PI Josefstadt) nach einem ED in eine Filiale der CARITAS den Täter ausforschen. Auf Grund eines Haftantrages wurde der Täter in U-Haft genommen.

Benzindiebstahl geklärt

Bezlnsp Handler und Revlnsp Zörner (PI Josefstadt) klärten einen mehrmaligen Benzindiebstahl, wobei ein Kfz. ohne Kennzeichentafeln verwendet und zur Verschleierung der Tat dieses Fahrzeug umlackiert war.

Mehrmonatige Erhebungen

Grlnsp Berghofer und Revlnsp Zörner (PI Josefstadt) konnten auf Grund mehrmonatiger Erhebungen eine Täterin ausforschen, die gewerbsmäßig Waren im Internet verkaufte, die sie gar nicht besaß und Waren bestellte, die sie nicht bezahlte, wobei sich eine Schadenssumme über € 25.000,- ergab. Auf Grund eines Haftantrages wurde die Täterin in U - Haft genommen.

Dienstdiebstahl geklärt

Koll. Sperl (PI Flugfeld) konnte einen besonders verworrenen Dienstdiebstahl durch geschickte kriminalistisch fundierte Befragung klären und der Anzeigerin die Tat nachgewiesen.

Waffendiebstähle geklärt

Revlnsp Wlasits (PI Burgplatz) nahm zwei Luftdruckgewehre und dazugehörige Munition, welche in einem Park gefunden wurde, entgegen. Die Waffen konnten einem Schießklub, in welchem eingebrochen worden war, zugeordnet werden. Im Zuge der Erhebungen und Spurensicherung ermittelte Koll. Wlasits gegen

zwei Burschen, welche die Tat vorerst bestritten und dann doch nach eingehender Befragung geständig waren.

Spurenauswertung und Konsequenz

Koll. Reisner (PI Burgplatz) konnte einem Mann durch genau Spurenauswertung und konsequent geführte Ermittlungen Zug um Zug fünf Sachbeschädigungen an Fahrzeugen nachweisen.

Gezielte Fahndung

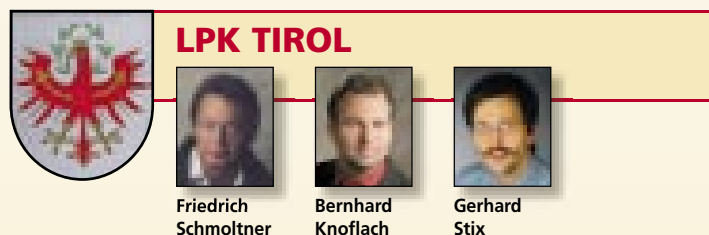
Nachdem ein PKW massiv beschädigt wurde, konnte RevInsp Zörner (PI Josefstadt) auf Grund einer intensiven Befragung von Zeugen und einer gezielten Fahndung den Täter ausforschen.

Penible Tatortarbeit

Auf Grund umfangreicher Erhebungen und penibler Tatortarbeit konnten BezInsp Fucik und RevInsp Schaller (PI Josefstadt) zwei Täter überführen, die in alkoholisiertem Zustand wahllos acht PKW und ein Mofa schwer beschädigten.

Gutes Personengedächtnis

Auf Grund seiner ausgezeichneten Personenkenntnis konnte RevInsp Zörner (PI Josefstadt) nach einem Ladendiebstahl in der Innenstadt den Täter, welcher sich bereits zu Hause versteckt hatte, nach kurzer Fahndungszeit ausforschen.



PI – Wattens – Betrüger dingfest gemacht

BezInsp Gerald Frech und GrInsp Norbert Taxer ist es durch hervorragende kriminalistische Leistungen und enorm umfangreichen sowie mit sehr viel Ausdauer geführten Ermittlungen gelungen, zwei bundesweit agierende Kautionsbetrüger bei Immobiliengeschäften (Schadenssumme rund 1 Mio. Euro) dingfest zu machen. Die Täter sitzen nunmehr für 3 ½ bis 4 ½ Jahre in Haft.

PI – Kufstein – Belohnung für Einsatztrainer

RevInsp Manfred Hochfilzer wurde in Anerkennung und Würdigung seines überaus engagierten und vorbildhaften Einsatzes in seiner Funktion als Einsatztrainer vom BPK Kufstein eine Geldbelohnung gewährt.

PI – Kufstein – Aufklärung mehrerer PKW-Diebstähle

Durch besonders engagierten Einsatz ist es GrInsp Andreas Gugglberger und RevInsp Michael Weiland gelungen, einen in Deutschland flüchtigen ungarischen PKW-Lenker samt gestohlenem PKW anzuhalten und festzunehmen. Sie haben dadurch wesentlich zur Aufklärung mehrerer weiterer PKW-Diebstähle beigetragen.



Rumänisches Einbrecherpaar festgenommen

AbtlInsp Wolfgang Winkler und GrInsp Heimo Bischof haben durch polizeitaktisches richtiges Handeln sowie unter erschwerten körperlichen Einsatz ein rumänisches Einbrecherpaar nach einem Trafikeinbruch stellen und festnehmen können. Im Zuge von Erhebungen stellte sich heraus, dass es sich dabei um Täter handelte, welche sich auf Trafikeinbrüche spezialisiert hatten.

Gewerbsmäßiger Dealer ausgeforscht

Die GrInsp Bernhard Walk und Franz Reithofer konnten durch Eigeninitiative und geschicktes Vorgehen eine Person im Stadtpark Graz als gewerbsmäßigen Dealer entlarven. Durch den taktisch richtigen Einsatz des SMSPH „Patton“ und „Brick“ konnten auch Suchtmittel aufgefunden werden.

Schwere Schabeschädigung geklärt

Die RevInsp Walter Schwartz und Horst Köilly konnten durch ausgezeichnete Teamarbeit und umfangreicher Erhebungstätigkeit sowie aufgrund ihrer Beharrlichkeit, geschickter Befragungstechnik und umfassender Beweissicherung einen Täter nach schwerer Sachbeschädigung ausforschen und zur Anzeige bringen. Im Zuge der Nachforschungen wurde festgestellt, dass sieben Kraftfahrzeugbesitzer, ein Firmeninhaber und der Betreiber des Studentenheimes durch die Akte des Vandalen geschädigt worden waren.

Raufhandel aufgeklärt

BezInsp Manfred Stuhlhofer führte bereits im Mai 2006 Erhebungen in Bezug auf einen Raufhandel durch, konnte vorerst jedoch keinen Erfolg erzielen. Durch unermüdliche weitere Erhebungen, besonderem Eifer, guter Kombinationsgabe und speziellen Kenntnissen in der Ausländerszene, gelang es ihm nach ca. 4 Monaten nach der Straftat einen Täter auszuforschen, zu einem Geständnis zu bewegen und ihn zur Anzeige zu bringen.

Festnahme nach Einbruch

GrInsp Manfred Hörl und Insp Thomas Stoisser konnten aufgrund ihrer guten Rayonskenntnisse, polizeitaktisch richtiger Kombination und Vorgehen einen Täter kurz nach einem Einbruch in ein Wohnhaus festnehmen und dem KR überstellen.

Täter nach ED ausgeforscht

GrInsp Joachim Lesky konnte im Zuge der Aufnahme eines ED (LCD-Projektor, Wert ca. € 7.000) eines Sicherheitsvideos habhaft werden. Nach Ausarbeitung konnte er durch umfangreiche Erhebungen im UNI-Bereich den Täter ausforschen, zur Anzeige bringen und das gestohlene Gut sicherstellen.

**POLIZEI aktuell gratuliert
allen Kolleginnen und Kollegen**

**POLIZEI
aktuell**



Wiener Meisterschaften im Fußball auf dem Kleinfeld

Vorrunde ohne Überraschungen

Am 12. September 2006 wurde auf der PSV-Anlage in Kaisermühlen die Vorrunde zu diesen Meisterschaften ausgetragen. 10 Mannschaften hatten ihre Nennung abgegeben, die Mannschaften des SPK Brigittenau und der Spielgemeinschaft MOT/PAZ sind

leider nicht angetreten. Ich werde nicht müde darauf hinzuweisen, dass der eklatante Personalmangel zu einer Überforderung der Kollegenschaft führt, irgendwann braucht der Körper seine Ruhe, leider sind dann solche Veranstaltungen betroffen.

Gruppe A:

Innere Stadt - Josefstadt	6:1
Innere Stadt - BZS 2	0:4
Innere Stadt - Favoriten	2:3
Josefstadt - BZS 2	1:3
Favoriten - BZS 2	1:0
Josefstadt - Favoriten	0:3

Tabelle - Gruppe A

1.	Favoriten
2.	BZS 2
3.	Innere Stadt
4.	Josefstadt

Gruppe B:

WEGA - Donaustadt	2:0
BZS 1 - Donaustadt	2:2
BKA - BZS 1	3:6
WEGA - BKA	3:1
WEGA - BZS 1	1:2
BKA - Donaustadt	3:5

Tabelle - Gruppe B

1.	BZS 1
2.	WEGA
3.	Donaustadt
4.	BKA

Für die voraussichtlich im Mai 2007 stattfindende Finalrunde haben sich jeweils die drei Erstplatzierten jeder Gruppe qualifiziert, spannende Finalsplele sind zu erwarten.

• NACHRUF •

Nur wenige Tage nach diesem Spieltag erteilte uns die Nachricht, dass unser langjähriger und verdienstvoller Obmann des Leitungsausschusses, Obst i.R. Hartmut



Bratengeyer, nach schwerer Krankheit von uns gegangen ist. Hartmut wurde am 22.9.2006 in seiner Heimatgemeinde Marchegg unter großer Anteilnahme von seiner Familie, den Kolleginnen

und Kollegen sowie seinen Freunden aus allen Lebensbereichen auf seinem letzten Weg begleitet und zu Grabe getragen. „Lieber Hartmut, mit dem Tod eines lieben Menschen verliert man vieles, niemals aber die gemeinsam verbrachte Zeit“. Wir werden dir immer ein ehrendes Andenken bewahren!

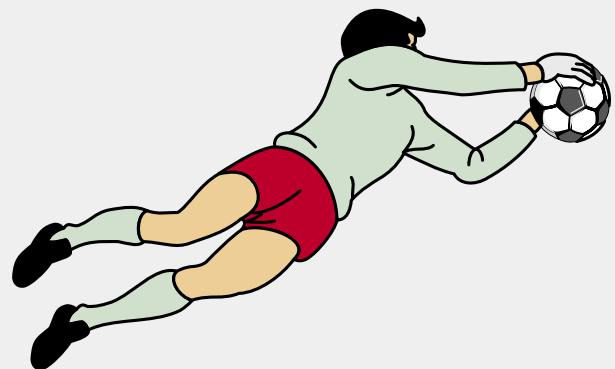
greyli



KLUB DER EXEKUTIVE

DER KLUB DER EXEKUTIVE MACHTS MÖGLICH

27. HALLENFUSSBALLTURNIER



Samstag, 20. Jänner 2007
Bundesfinanzakademie

Beginn: 8.30 Uhr
Wien 3., Erdbergstraße 186-190,
Bundesfinanzakademie

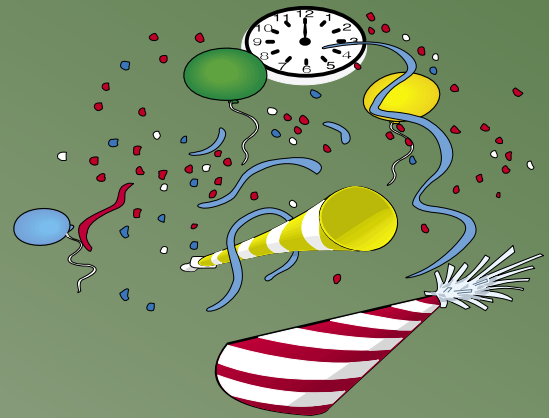
Für Verpflegung ist gesorgt!

Um die Ehrenpreise spielen 10 Mannschaften, die sich auf zahlreiche stimmkräftige Unterstützung freuen.

**FROHE
WEIHNACHTEN
UND VIEL ERFOLG
IM NEUEN JAHR 2007**



wünschen



Eure/Deine Personalvertreter

**in den FACHAUSSCHÜSSEN
im ZENTRALAUSSCHUSS**

**und in der
POLIZEIGEWERKSCHAFT**



FREUNDSCHAFT STÄRKT GEMEINSCHAFT

SKI- und SNOWBOARD MEISTERSCHAFTEN

**Semmering/Stuhleck
18. Jänner 2007**

Start: 11.00 Uhr

Nenngeld:

€ 10,-

Aspirant/innen frei!



Siegerehrung:

16.00 Uhr, im Gasthaus „Eichtbauer“

- ➔ Verbilligte Liftkarten im Vorverkauf bzw. vor Ort bei der Rennleitung im Gasthaus „Eichtbauer“.
- ➔ Startnummernausgabe bis spätestens 9.45 Uhr im Gasthaus „Eichtbauer“

**TOMBOLA
MUSIK**



Anmeldungen bzw. Nennungen bis spätestens **Fr., 12.01.2007**, bei den Kolleginnen:

Leopoldine SCHÜTTER:

531 26 / 2880 od. intern 15 / 2880

Brigitte WENZEL:

531 26/2805 od. intern 15 / 2805

**Ski und Snow-Board
Anmeldungen möglich!**

Turnier der PSV-Schwechat/Fussball



Am 29. 09.2006 fand das allseits beliebte Turnier der PSV-Schwechat/Fussball am Phönixplatz in Schwechat statt.

Organisationsleiter Abtl. Hermann Happel konnte als Ehrengäste u.a. den LP-Kdt. von NÖ Mag. Arthur Reis, Schwechats Bgm. NR. Abg. Mjr Hannes Fazekas, LT.Abg. Willibald Aigner, FA Wien - Mitglied GR Leopold Wittmann, FA - NÖ Mitglied Peter Kratky, GR Michael Mauthner-Markhof, den AS-VÖ-Präsidenten Harald Reiterer, SPK-Kdt. Oberst Albert Zeman und Stv. Mj. Andreas Bieber sowie Oberst Reichardt begrüßen.

Nach spannenden Spielen ergab sich folgende Endreihung:

1. Diensthundeinspektion Schwechat
2. Sonderdienste/Kranich C
3. Polizeinspektion Flughafen
4. Sonderdienste/Kranich A+B
5. Kriminaldirektion 1
6. SPK-Schwechat/Kommando

Dank an das Kantinenteam Heribert, Ewald und Roland, Turnierleiter Walter, die Stadtge-



Bild oben: Diensthundeinspektion – die siegreiche Mannschaft der Diensthundeinspektion Schwechat

Bild unten: Pokalübergabe – bei der Siegerehrung, SPK-Oberst Albert Zeman, GrInsp Konrad Gradwohl - Kranich „C“ und Bgm. NR Mjr. Hannes Fazekas

meinde Schwechat und nachfolgende Sponsoren:

Austrian Airlines, Bäckerei Kager, Olympic Airways, Airst, ISTA, Sport in Wien, Postbus, Juwelier Ubl & Gerstner, FSG, GrI. Steuerer, Oberst Reichardt, FAK und SCR, Wien-Energie, Huber-Transporte, ERSTE Bank Flughafen, Sport Aichinger, SPOT, BA-CA Flughafen, Drechsler-Raumausstattung, Kaufhaus Kriegler-Schwadorf, Brau-Union Hr. Schwarz, Weingärten Schuhmann und Gartner, FWAG, FRAPORT, ÖBV Hr. Karlovits, u.v.w. ■

*Hermann HAPPEL
GPI - Schwechat/PSV -
Schwechat*

Weltmeister im Drachenfliegen

Bei der Drachenflug-WM in Groveland, Florida, trafen sich die 50 weltbesten Hängegleiterpiloten, um ihren Weltmeister zu ermitteln. Gegen diese starke internationale Konkurrenz setzte sich Koll. Robert Reisinger in der Starrflügel-Klasse (FAI 5) durch.

Täglich 160 km zurückzulegen

Täglich mussten die Piloten eine Strecke von ca. 160 km zurücklegen, die Summe der einzelnen Tagesergebnisse ergab dann die Gesamtwertung, nur mit Topleistungen an allen Tagen konnte der Erfolg sichergestellt werden. Durch das flache Gelände war der übliche Bergstart nicht möglich, mit Ultraleichtflugzeugen wurden die Piloten in die Starthöhe von 600m geschleppt. Auch

die Thermiksuche stellte auf Grund der vielen Sümpfe und Seen eine große Herausforderung dar. Vor dem letzten Tag hatte sich Robert Reisinger einen Vorsprung erkämpft, ein Nichterreichen des Ziels hätte aber den Erfolg gekostet. Ge-

witter und Regen auf der idealen Kurslinie hätten ihn knapp 40 km vor dem Ziel fast zum Landen gezwungen. Der erfahrene Flieger konnte jedoch aufkreisende Adler wahrnehmen.

men, ein untrügerisches Zeichen für guten Aufwind. Mit diesem Trick konnte er wieder ausreichend Höhe gewinnen und sicher ins Ziel kommen. Dies bedeutete nach einmal Bronze und zweimal Silber bei den letzten 3 Weltmeisterschaften nun endlich auch die heiß ersehnte Goldmedaille und somit den Weltmeistertitel. Wir gratulieren herzlich und wünschen noch viele gute Flüge! ■



Zur Person:

Robert Reisinger
34 Jahre
Ledig
Neudorf b. Passail,
Stmk. wh.
Revierinspektor
PI Kopernikugasse
Polizist seit 1993

kika

So was von
güüünstig!



Ich bin
so was
von **kika.**



Pensionsberechnung für Polizeibeamte

Neugierig, wieviel Netto-Pension Sie am Ende Ihrer Dienstzeit mit in den wohlverdienten Ruhestand nehmen? Dafür benötigen wir folgende Unterlagen bzw. Daten von Ihnen: Füllen Sie bitte nebenstehendes Formular aus, fügen sie bitte einen Bezugszettel vom Jänner oder vom Juli bei und senden Sie diese Unterlagen an:

KLUB der EXEKUTIVE
Sektion Sicherheitswache
Kennwort: Pensionservice
Salzorgasse 5/III
1010 Wien

oder senden Sie uns ein Fax unter Wien 531 26 / 28 10 oder ein E-Mail an info@polizeigewerkschaft-fsg.at

Sie erhalten umgehend von uns eine Aufstellung, mit wieviel Netto-Pension Sie in Ihrem Ruhestand rechnen können.

Name:

Geburtsdatum:

Anschrift (Dienststelle):

Tel.-Nr.:

E-Mail-Adresse:

beabsichtigte Ruhestandsversetzung:

Funktionsgruppe u. Funktionsstufe:

Eintritt in das Beamtendiensverhältnis:

Ruhegenussvordienstzeiten:

Sie müssten über einen diesbezüglichen Bescheid verfügen

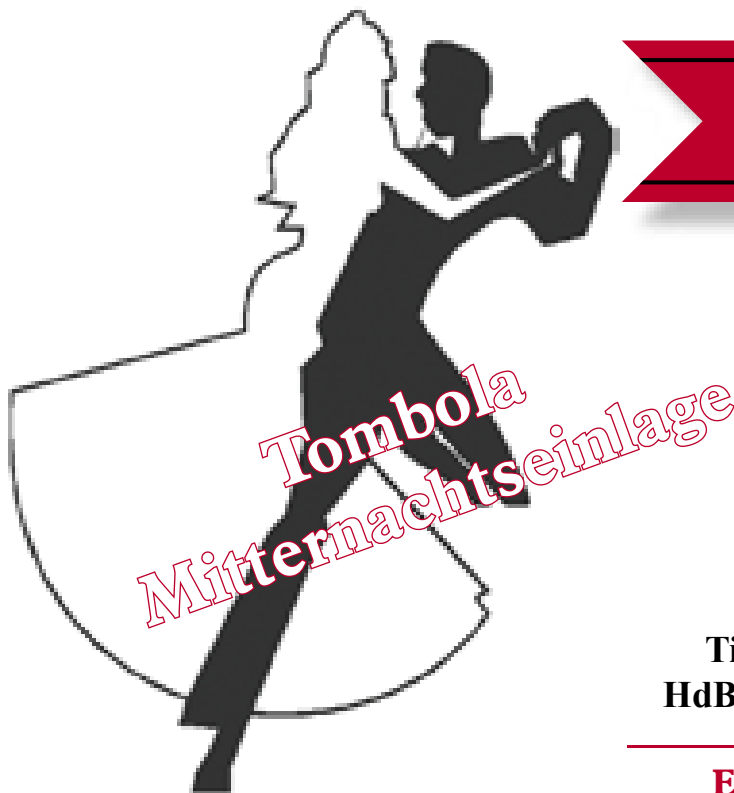
tatsächliche Exekutivdienstzeit:

jene Dienstzeit, wo mehr als 40 % Gefahrenzulage tatsächlich bezogen wurde; volle Jahre

Nebengebührenwerte bis 1999:

Nebengebührenwerte ab 2000:

aufgeschlüsselt bis zum Ende des Jahres 1999 und ab dem Jahr 2000
(diese Aufstellung kann dem Jahreslohnzettel entnommen werden)

**FSG****KLUB DER EXEKUTIVE****KLUB -BALL****Samstag, 24. Februar 2007****Einlass: 20.00 Uhr****Beginn: 21.00 Uhr****Eintritt pro Person: € 12,-****Tischreservierung: 53126/2805 od. 2880**
HdB Floridsdorf, 1210 Wien, Angerer Str. 14**Es spielt für Sie die Zebras Company**
Ehrenschutz: Bgm. Dr. Michael Häupl



Hotel Styria****

Fladnitz/Teichalm



Wellness – wir folgen dem Trend: Gönnen Sie sich Erholung und Entspannung bei einem Besuch unserer Bade- und Saunalandschaft. Stärken Sie Ihre Abwehrkräfte im Tepidarium, einem Warmluftbad, das sogar die Römer schon kannten. Finden Sie Ruhe im Vital Hotel Styria.

Ausstattung und Lage	Halbpension	Vollpension
Dreibett / Doppelbett / Einzelbettzimmer Ost- / Süd- / Westseite mit / ohne Balkon / Terrasse	€ 56,-	€ 62,-
Dreibett- / Doppelzimmer, Nordseite mit Balkon	€ 54,-	€ 60,-
Dreibett- / Doppelbett- / Einzelzimmer, Nordseite ohne Balkon	€ 52,-	€ 58,-
Kinder von 0 - 6 J. i. Zi. der Eltern m. Zusatzbett u. HP	gratis	€ 6,-
Kinder von 6 -12 J. i. Zi. der Eltern m. Zusatzbett u. HP	-50%	€ 6,- Aufz.
Kinder von 12 -15 J. i. Zi. der Eltern m. Zusatzbett u. HP	-30%	€ 6,- Aufz.

Unser Wohlfühlpaket ist in allen Preisen kostenlos enthalten.

Komfortzimmer m. Telefon u. ISDN Anschluss; Betten m. Biomaträtze u. verstellbarem Lattenrost, WC, Dusche, Haarfön, Radio, Sat-TV, Minibar, Safe, Begrüßungscocktail, reichhaltiges Frühstücksbüffet, mittags und/oder abends je drei dreigängige Wahlmenüs, davon jeweils eines fleischlos.

Kostenlose Benützung: Fitnessraum mit Stationstrainer, Fahrradergometer, Tischtennis, Tennis, Mountainbikes, Langlaufski, Kinderspielplatz mit Rutsche, Schaukel und Sandkiste, Liegewiese, Kinderspielraum. Hallenbad mit Meersalz- wasser und Massagedüsen, Sauna mit Tauchbecken, Dampfbad, Tepidarium, Kräu- terdampfkammer, Infrarotkabine, Morgengymnastik u. kostenlose Kinderbetreu- ung in den Sommerferien.

Greenfee-Ermäßigung für Golfclubmitglieder auf der 18-Loch-Golfanlage Almenland – nur 3 Autominuten vom Hotel. Günstiges Golf-Einsteiger-Arrangement! Reitmög- lichkeiten bei unseren Partnerbetrieben Pferdehof Stockner und Reiterhof Mandl.

Vitalarrangement	„Xundheitswoche“-Angebot
2 Nächte, VP € 181,-, HP € 169,- 3 Nächte, VP € 242,-, HP € 224,-	7 Nächte mit Halbpension € 524,-
Inkl. 1 Fresh-up durch d. Kosmetikerin und 1 Teilmassage oder 1 Ganzkörpermassage und 1 Teilmassage inkl. Leihbademantel, inkl. 1 Solarium-Jeton.	1 Leihbademantel, 3 Solariumjetons, 1 Kosmetik „Milch&Honig“ oder 1 Ganzkörpermassage, 2 Teilmassagen, 1 Fußreflexzonenmassage, 1 Heublumenölbad in der Schwebeliege.

Auskunft und Buchungen unter dem Kennwort „Klub der Exekutive“


Die angeführten Preise gelten nur für Gewerkschaftsmitglieder (ÖGB).

Vital Hotel Styria, 8163 Fladnitz/Teichalm 45

Tel.: 03179-233 14-0 • Fax: DW 42 • www.vital-hotel-styria.at • office@vital-hotel-styria.at



Gespielt wird
nach dem **Essen.**



Dinner & Casino um nur € 52,-
Die Gourmetidee von Casinos Austria

- 4-gängiges Dinner & Casino Menü • Begrüßungsjetons im Wert von € 25,-
- ein Glas Sekt • 4 Parolijetons: Gewinnen Sie € 7.777,- in Gold


CASINOS AUSTRIA
Machen Sie Ihr Spiel